



Offen
für
Neues

JAHRESBERICHT 2016/17



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:
BG/BRG St. Pölten, Josefstraße 84,
3100 St. Pölten

Herausgeber:
proGYM. Absolventen- und
Förderverein am BG/BRG St. Pölten

Redaktionsleitung und Konzept:
Mag. Margarete Klein

Chronik:
Mag. Maria Groiß

Umschlaggestaltung:
Mag. Felix Seidl

Fotos:
Foto studio Brunner – 3500 Krems,
Privatbesitz

Konzeption und Produktion:
Druckservice Muttenthaler GmbH,
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon: 07416 504-0*,
E-Mail: ds@muttenthaler.com

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
3100 St. Pölten

Der Dank der Herausgeber gilt
allen Mitarbeiter/-innen, Autoren
und Autorinnen der Beiträge.

Besonderer Dank gilt dem Lektor-Team.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird
manchmal nur die männliche Schreibweise
verwendet. Sie bezieht sich dann auf beide
Geschlechter gleichermaßen.

You know, man, when I was a young man in high school I wanted to play football for the coach

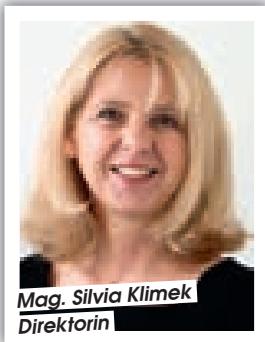
Lou Reed, Coney Island Baby

„Offen für Neues“ – das war das Motto des heurigen Schuljahres, und ein passendes, wie nicht zu übersehen war. Neben unseren Containern wuchsen die neuen Sporthallen, und auch das alte Schulgebäude, vorerst mehr durch Devastierung bestimmt, zeigt nun, zumindest in Ansätzen, was im Herbst 2018 zu erwarten sein könnte: lichtdurchflutete Begegnungsräume und Gänge, idealtypische Klassen und eine Atmosphäre, die das Goethe'sche Wachsen des jungen Menschen beflügeln und befördern wird können.

Die Turnhallen, Herzstück des Sportgymnasiums wie der antiken Idee des Gymnasiums an sich, mit seinem „mens sana in corpore sano“, werden schon im kommenden Herbst zur Verfügung stehen und die mühsamen Transfers durch Autobusse wie auch die in fremden Gebäuden ausgetragenen Veranstaltungen ersetzen und ihnen einen Ort geben. Das sich entwickelnde Gymnasium, ehemals gewissermaßen vor seinen Toren, verortet in der sich entwickelnden Stadt.

Die Container-Schule: Herausforderung für alle, und, wie wir wissen, sind es die Herausforderungen, die den Menschen in seiner Gesamtheit prägen und entwickeln. Es ging bislang erstaunlich gut. Zu loben sind hier an erster Stelle die Schülerinnen und Schüler, die ohne viel Druck und Regeln verstanden, wie man mit der zur Verfügung gestellten Infrastruktur umzugehen hat. Zu loben sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule, die sich auf die schon recht stark geänderten Bedingungen flexibel einzustellen vermochten und dabei ihren Humor nicht verloren.

Damit konnte Schule bleiben, was sie unserem Verständnis nach immer zu sein hat – ein Begegnungsraum, in dem Lehrerinnen und Leh-



rer im Idealfall ebenso viel von ihren Schülerinnen und Schülern lernen wie diese von ihnen, ein Raum, in dem mehr Dinge ermöglicht werden als verboten, ein Raum zum Wachsen. Dieses Wachsen vollzieht sich im Kontakt, in der Begegnung, nicht in der mechanischen Exekution irgendwelcher Kom-

petenzen. Die oben zitierte Blues-Ballade des großen Lou Reed bringt es auf den Punkt: „I wanted to play football for the coach“. Es ist dieses Wollen, das wir unseren Schülerinnen und Schülern einpflanzen wollen, der Wunsch, Fragen zu stellen, die kritische Auseinandersetzung mit allem, was rundum vor sich geht, aber auch das Begreifen, was unserer Gesellschaft die Bildung wert ist.

Direktion und Administration, Sekretariat und Schulwart waren in diesem Jahr außerordentlich gefordert, hunderte Stunden wurden geleistet, die kaum jemand wahrgenommen hat, von den Betreuern der EDV über die zahllosen mit Sonderaufgaben betrauten Lehrerinnen und Lehrer bis hin zu den engagierten Peer-Mediatorinnen und -Mediatoren und Schülervertreterinnen und -vertretern, die im kreativen Chaos einer Anstalt mit fast 1.000 Schülerinnen und Schülern und fast 100 Lehrerinnen und Lehrern irgendwie eine Matrix bildeten, an der man sich orientieren konnte. Nebenbei wurden Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten ausgebildet, und zahlreiche Studierende waren erstaunt, wie wunderbar alles läuft im Container. Und das Lächeln, dieses Wappenzeichen einer aneinander interessierten Gemeinschaft, das sieht man auf den Gängen und in den Klassen, in den Lehrerzimmern und auf den Höfen, wenn's nicht gerade regnet oder zu kalt ist.

Und also kommt noch ein Jahr im Container auf uns zu: Wir machen das schon.

proGYM im Aufbruch

Mag. Klaus Steiner, Mag. Regina Zotlöterer

Mit dem Schulneubau beginnt auch für den schuleigenen Absolventinnen- und Förderverein abermals eine aktive Phase. Standen vormals Projekte wie die Errichtung einer Freiluftklasse oder eines Beachvolleyballplatzes sowie die Ausstattung aller Klassenräume mit Beamern und Desktopvisualizern im Vordergrund, so steht als nächstes Projekt die Teilfinanzierung der geplanten Kletterwand in der neuen Doppeltturnhalle an. Mit dieser nachhaltigen Investition wird unser Schulstandort noch stärker aufgewertet.

Die Vorstandsmitglieder konnten sich am 20. April 2017 im Rahmen einer Vorstandssitzung vom rasanten Fortschritt des Baugeschehens persönlich überzeugen. Seit September 2016 wird der Verein von einem neu gewählten Vorstand angeführt. Dr. Martin Michalitsch, selbst Absolvent unseres Gymnasiums, wurde wieder zum Obmann gewählt. Als Obmannstellvertre-

ter fungieren Mag. Regina Zotlöterer und Mag. Helge Haslinger. Die Agenden des Kassiers werden von Mag. Klaus Steiner und seinem Stellvertreter HR Mag. Rupert Zeithofer ausgeführt. Mag. Martin Schrittwieser bekleidet die Rolle des Schriftführers.

Um unseren Maturantinnen und Maturanten auch im Container einen guten Start in die prüfungsintensive Zeit zu wünschen, lud proGYM erstmals zu einem gemeinsamen Frühstück in der Schule ein. Dabei wurde bei Kaffee, Tee und Kakao in großer Runde getafelt und mit den Klassenvorständinnen und Klassenvorständen vergangener Zeiten gedacht. Es wurden sogar Zukunftspläne besprochen, die nach der Matura hoffentlich alle umgesetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit wurde der Verein proGYM in seiner Bedeutung als Netzwerk vorgestellt. proGYM will Brücke zwischen Absolventinnen und Absolventen sowie Maturantinnen





und Maturanten und Schülerinnen und Schülern sein und damit Ansprechpartner bei schulischen und beruflichen Anliegen sein.

Antworten des Obmanns, Dr. Martin Michalitsch, auf Fragen der künftigen Absolventinnen und Absolventen:

Was waren für Sie, als „frischgebackener“ Maturant 1979, drei wesentliche Schlagworte für die ZUKUNFT?

Chancen, Optimismus, die Welt steht offen.

Welche Stärken konnten Sie aus Ihrer Zeit in der AHS für Ihre berufliche Karriere mitnehmen?

Ein Zugang zu einer großen Vielfalt von Themen und Fragestellungen auf der Höhe des damaligen Wissens.

Was führte Sie in die Politik?

Der Wunsch, im Kontakt mit anderen Dingen mitzugestalten und auch zu verändern.

Wie sieht Ihr Arbeitstag als Landtagsabgeordneter aus?

Sich informieren, kommunizieren, unterwegs sein und sich vor Ort ein Bild machen – Gespräche und Beratungen in der Umsetzung.

Was sind Ihre ganz persönlichen Vorstellungen für den proGYM-Verein?

Zunächst wollen wir die Projekte der Schule weiter wirksam – auch finanziell – unterstützen. Noch viel mehr als bisher soll der Verein zu einer Plattform werden, auf der Absolventinnen und Absolventen als auch Schülerinnen und Schüler einander begegnen und die Jüngeren unterstützen.

Zumal unser Jahresmotto „Offen für Neues“ heißt, wohin würden Sie sich wünschen, dass Schule sich entwickelt?

Ich wünsche mir Offenheit und Kreativität auf einem hohen fachlichen Niveau und ein gutes Schulklima.



Die Schüler/-innenvertretung im Schuljahr 2016/17

Jasmin Naghmouchi

Die aktive Schüler/-innenvertretung im Schuljahr 2016/17 setzt sich aus der Schulsprecherin Jasmin Naghmouchi (7N – rechts im Bild), dem 1. Stellvertreter Claus Starkl (6S – 2. von rechts) und dem 2. Stellvertreter Christoph Zawodsky (6N - Bildmitte) zusammen, welche ebenfalls aktive SGA-Mitglieder sind und beim Schulgemeinschaftsausschuss Stimmrecht haben. Die passiven Mitglieder sind Kerstin Hörhann (6S – 2. von links), Louis Geni (5S1 – links im Bild) und Viktoria Posmosan (6G).

Unser Ziel ist es, ein angenehmes und gerechtes Schulklima für alle Schüler/-innen zu ermöglichen. Deswegen setzen wir uns mit großem Engagement für die Interessen, Anliegen und Probleme der Schüler/-innen ein. Wir sind eure Ansprechpartner/-innen bei Fragen und Problemen im Schulalltag. Gerne kommen wir euren Bitten nach, nehmen Anregungen an und versuchen diese umzusetzen bzw. gemeinsam mit der Schulleitung nach Lösungen zu suchen. Denn nur so können wir dem größten Teil einer Schulgemeinschaft, den Schülerinnen und Schülern, Gehör verschaffen.



UNSERE AKTIVITÄTEN IM SCHULJAHR 2016/17:

1. Wir haben einen 6-stündigen Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes für die Oberstufe organisiert und vielen Schüler/-innen damit die Möglichkeit geboten, denselben kosten-günstiger für den Führerschein zu absolvieren.
2. Im April fand das alljährliche Gym-Benefiz im Warehouse statt. Dank der zahlreichen Besucher/-innen konnte dem LEO Club St. Pölten ein Gesamterlös von € 3.570,- für einen guten Zweck überreicht werden.
3. Zum Ende des Schuljahres planten wir eine Klassensprecher/-innenkonferenz, um den Klassensprecher/-innen die Gelegenheit zu geben, das gesamte Schuljahr zu evaluieren und sich auszutauschen. Anschließend brachten wir die im Zuge dieser Konferenz angesprochenen Themen zur eingehenden Analyse in den Schulgemeinschaftsausschuss. Am Ende des Schuljahres drehten wir den Spieß einmal um und ließen Schüler/-innen die Kompetenzen einiger Lehrerinnen und Lehrer durch ein anonymes Lehrer/-innenfeedback beurteilen.



VORWORT

Dir. Mag. Silvia Klimek	1
proGYM im Aufbruch	2
Die Schüler/-innenvertretung im Schuljahr 2016/17.....	4

OFFEN FÜR NEUES

Offen für Neues, liebe Volksschüler/-innen?	8
Offen für andere Menschen	10
Interview Roubinek	11
Interview Migranten	12
Offen für andere Sprachen	13
Offen für Vergangenheit	14
Auf den Spuren der eigenen Familien- und Ortsgeschichte	15
Offen für „Action in English“	16
Offen für komplexes Lernen	19
Offen für Berlin	20
Gedanken an der Gedenkstätte Bernauer Straße	21
The hills are alive	22
Chemieolympiade im neuen Gewand	24
(Fast) Alles neu im Waldviertel – die 4N-Klassen auf unbekannten Wegen	25
Offen für Neues im Physiklabor	27
Offen für Tiere	30
Offen für eine „bewegte Schule“!	31
„Das Wahlfach Triathlon stellt sich vor“	33
Offen für einen „Blick hinter die Kulissen“	35
St. Pölten – ein jugendlicher Blick in die Zukunft	37

LEBENSRAUM SCHULE

Leben im Container	38
Eine Jause für die Bauarbeiter	40
Mittwochsjause	41
Schenken wir doch mehr als eine Ziege!	42
Offen für andere Kulturen und Sprachen	44

WALK OF FAME

Silber und Bronze bei den Ski-Landesmeisterschaften am Semmering!	47
Sensationeller Sieg und überraschender 3. Platz bei den „Turn 10“-Landesmeisterschaften!	51
Gym-Mädchen scheitern unglücklich am Einzug ins Landesfinale	52
Basketball-Schulteams erneut erfolgreich	54
Landesfinale Schwimmen 3. Platz der Mädchen	56
Zwei Bronzemedaillen für die Leichtathletinnen des BG/BRG St. Pölten	57
Vizelandesmeister Volleyball	58
Im Laufschritt für das „Gym“ im Einsatz!	59
Waldjugendspiele	60
Roboter-Fußballer qualifizieren sich für weltweiten Roboter-Wettbewerb in Japan	62
Unverbindliche Übung Schach	64

Russisch-Olympiade – Moskau, Moskau, ...	64
From Moscow with Love	66
Schüler des Gymnasiums Josefstraße im Diskurs mit Wissenschaft	68
Erfolgreiche Teilnahme am Mathematikwettbewerb Pangea	69

PROJEKTE/EXKURSIONEN

Rom-Reise	70
Russlandreise nach St. Petersburg	72
Du soleil partout sur la Côte d'Azur ODER Wenn Engerl reisen	73
Meeresbiologische Woche – Die 7N in Pula	76
Projektwoche München	78
Beobachten und Verstehen – ein Ethologieseminar im Tiergarten Schönbrunn	80
Gentechnisch verändert?	81
Das Jahr ohne Musiksaal	82
Neue Einsichten	84
Ein kleines Jubiläum: Fünf Jahre Peermediation am Gymnasium	85
Typisch Frau – typisch Mann?!	86

IMPRESSIONEN EINES SCHULJAHRES

Bildnerische Erziehung – Impressionen	88
CAD-Design – Fassadengestaltung am PC	90
Pointillismus – Eine alte Technik neu interpretiert	92
Textiles Gestalten und Werken – Fadengrafik	93
Grundtechniken textilen Gestaltens	94
BIO-Labor, 6N	95
BIO-Labor, 5N	96
Biologische Übungen, 3N1 und 3N2	97
GYM fördert Lesebegeisterung	98
Gedicht zum Skikurs der 3. Klassen in Obertauern	99
Adventfenstereröffnung am 21. Dezember 2016	100
OFFEN FÜR NEUES – alte Tradition in ungewohnter Umgebung	100
Feliz Navidad – Wahlpflichtfach Spanisch	101
Ball 2016	102
Sport	103

AUS ALT WIRD NEU – BAUTAGEBUCH 104

CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE IM SCHULJAHR 2016/17 110

DAS LEHRERTEAM DES GYMNASIUMS 2017 117

MATURA 2017 122

UNSERE KLASSEN 126

Offen für Neues, liebe Volksschüler/-innen?

Mag. Daniela Steiner

Open to new ideas. Was tut ein Gymnasium am Tag des Gymnasiums, wenn das Gymnasium gerade „under construction“ ist? Es sucht nach alternativen Möglichkeiten, um sich zu präsentieren. Unser Programm am diesjährigen Tag des Gymnasiums, am 11. November 2016, war jedoch alles andere als eine Notlösung, es entpuppte sich als wunderbare Erfahrung für alle Beteiligten.

Open to new experiences. Schüler/-innengruppen aus unserem Sprachen- und NAWI-Zweig machten sich in Begleitung einiger Lehrer/-innen auf den Weg in verschiedene Volksschulen, um dem jungen Publikum vor Ort die Vielfalt unseres schulischen Angebotes näherzubringen. Erstmals hat sich auch der Sprachenzweig und damit verbunden Englisch als Arbeitssprache Volksschüler/-innen präsentiert. Beim Besuch von dritten und vierten Klassen verschiedener Volksschulen im Raum St. Pölten sollte unser Sonnensystem mit seinen Planeten erkundet werden.

Open to new challenges. Um den Anforderungen gerecht zu werden und Zehnjährigen altersgemäß zu begegnen, wurden speziell für diesen Anlass Schülerinnen und Schüler der 4G1 und der 5G gecoacht, denn sie waren es, die zu einem großen Teil durch das hauptsächlich englischsprachige Programm dieser EAA-Stunde führten. Mit großem Engagement meisterten sie diese Herausforderung und konnten durch verschiedene Aktivitäten viele Volksschüler/-innen begeistern. Ein Song

über „Planets in our solar system“ wurde samt Choreographie einstudiert, englische Arbeitsblätter wurden unter Anleitung unserer Schüler/-innen ausgefüllt, und die bunten, selbst gezeichneten Lieblingsplaneten landeten schließlich auf einem Plakat für das Klassenzimmer.

Open to new perspectives. Dass das Gymnasium Volksschüler/-innen in ihrer vertrauten Umgebung besuchte und gymnasiale Inhalte vermittelte, animierte viele Kinder, sich ohne Scheu bei den englischsprachigen Aktivitäten auszuprobieren. Der Perspektivenwechsel war aber auch für Schüler/-innen unseres Sprachenzweiges eine neue Erfahrung, denn sie schlüpften in die Rolle von Lehrer/-innen, die die Kleinen anleiteten. Und so wurde dieser „umgekehrte“ Tag der offenen Tür, bei dem wir ausnahmsweise aus der Schule hinausgingen, um uns vorzustellen, zu einer willkommenen Abwechslung.



Johanna, Elisa, Flora und Armin aus der 4G1-EAA und Schüler/-innen der Franz Jonas-Volksschule mit ihrem Plakat zu „Planets in the solar system“

FAHRSCHULE
sauer

Inhaber Richard Mader

www.sauer.at



DIE FAHRSCHULE MITTEN IN DER LANDESHAUPTSTADT

Führerscheinausbildung am Zahn der Zeit. Mit bestens ausgestattetem Stammhaus mitten in der Stadt, modernem Fuhrpark und einem der größten und modernsten Übungsgelände Niederösterreichs.
Das geht nur beim Sauer!

Fahrschule Sauer
Inhaber Ing. Richard Mader
Julius Raab-Promenade 29
+43 2742 266 88

Fahrtrainingszentrum Sauer
Porschestr. 29b
+43 2742 266 88 50

FAHRTRAININGS ZENTRUM SAUER

Offen für andere Menschen

Unter dem Titel „Offen für andere Menschen“ startete die 6N im heurigen Schuljahr einen projektorientierten Unterricht, in dem ein konkretes Ziel verfolgt wurde: Jede Gruppe sollte am Ende der Projektphase ein veröffentlichtsreifes Interview erstellt haben. Zunächst mussten sich die Schüler/-innen freilich journalistisches Werkzeug aneignen, erst dann wählten sie sich Interviewpartner/-innen aus, die aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihres Berufes oder schlichtweg ihrer Geschichte etwas zu erzählen hatten. In akribischer Arbeit wurden die geführten Interviews von den angehenden „Journalisten“ der 6N wieder und wieder verbessert, bis sie bereit für den Jahresbericht waren. Zwei der so entstandenen Endfassungen wurden schließlich dafür ausgewählt und freuen sich auf eine große Leserschaft.

SPRACHEN

Mag. Maria Stöger

St. Pölten University of Applied Sciences

fhp st. pölten

Dein Bachelorstudium für die Zukunft

- Media- und Kommunikationsberatung
- Medienmanagement
- Bahntechnologie und Mobilität
- Medientechnik
- Smart Engineering
- Diätologie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie
- IT Security
- Soziale Arbeit

Jetzt informieren!

fhstp.ac.at

Ich wünsche mir, dass es so gut weiterläuft wie bisher

„Sehr wohl, Majestät!“: So unteränig kennen wir Seyffenstein aus „Wir sind Kaiser“.

Rudolf Roubinek hat privat jedoch ein anderes Motto: Morgen ist auch noch ein Tag.

Julia Altpfart, Mara Humpel, 6N

Julia, Mara: Wollten Sie schon immer Schauspieler werden?

Rudolf Roubinek: Eigentlich wollte ich als Kind Zoologe werden, jedoch kam es nicht dazu, da meine Eltern meinten, dass dies kein Beruf sei. Ihr einziger Wunsch war, dass ich die HAK besuche, um als Erwachsener dem Familienunternehmen beizutreten und dieses dann auch weiterzuführen.

Julia, Mara: Wie sind Sie dann zur Schauspielerei gekommen?

Rudolf Roubinek: Ich habe während meines Studiums der Politikwissenschaften Basketball gespielt, da traf ich auf eine Dame, die bei einer Fernsehproduktionsfirma gearbeitet hat. Diese Dame fragte mich dann, ob ich fallweise bei ihr arbeiten wolle. Meine Aufgabe dabei war, Kandidaten für eine Fernsehsendung zu casten.

Julia, Mara: Haben Sie Vorbilder?

Rudolf Roubinek: Natürlich habe ich wie jeder Mensch auch Vorbilder. Einerseits sind das „alte“ Schauspieler wie Theo Lingen und Gunther Philipp. Andererseits auch Schauspieler von heute. Im Moment ist Jean Reno einer meiner Lieblinge.

Julia, Mara: Was war für Sie selbst die aufregendste Rolle als Schauspieler?

Rudolf Roubinek: Eigentlich sehe ich mich selbst als Komiker. Prinzipiell ist mir immer die nächste Rolle, die ich verkörpern soll, die wichtigste. Aber ich finde es aufregend, Politiker darzustellen.



Julia, Mara: Welche Figur bzw. Verkörperung hat Sie am meisten gefordert?

Rudolf Roubinek: Als ich gemeinsam mit meinem Freund und Kollegen Klaus Oppitz und meinem Kollegen Rainer Nowak, der ebenso Schauspieler und Kabarettist ist, ein Theaterstück verfasst habe. In diesem Theaterstück mit dem Titel „Im Urlaub“ verkörperten wir zwei

Sextouristen, die überaus dunkle Charaktereigenschaften haben. Das war ziemlich herausfordernd.

Julia, Mara: Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Rudolf Roubinek: Mein Lebensmotto lautet: Morgen ist auch noch ein Tag.

Julia, Mara: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Rudolf Roubinek: Ich wünsche mir, dass es so gut weiterläuft wie bisher.

Flucht vor Bombenregen

Stell dir vor: Eines Tages, während du zuhause sitzt, wirst du von Lärm gestört, der von draußen kommt. Du gehst hinaus, um nachzusehen. Der Anblick ist entsetzlich: Die Straßen sind voller Menschen, alle suchen das Weite. Der Krieg hat deine Stadt erreicht. Genau mit dieser Situation wurde die aus Kobane, Syrien, stammende Kurdin Emine konfrontiert.

Interview von Nesibe Durmaz und Sandra Schwarz, 6N

Nesibe, Sandra: Warum haben Sie sich dazu entschieden zu flüchten?

Emine: Von Sham, wo ich mit meiner Familie damals wohnte, wollten wir anfangs gar nicht weg, doch als Bomben niedergingen, sind wir zunächst in unsere Heimatstadt Kobane geflüchtet. Als auch Kobane nicht mehr sicher war, mussten wir weiter.

Über welchen Weg sind Sie nach Österreich geflüchtet?

Emine: Da wir in der Türkei, unserer nächsten Station, auch kein Glück hatten, ging unsere Reise von Izmir aus weiter über das Mittelmeer nach Griechenland. Wir waren dort in Zelten untergebracht, aber man gab uns keine Nahrung. Alle Leute fingen an zu protestieren, worauf man uns nach Mazedonien weiterziehen ließ. Später kamen wir in Serbien an.

Von Serbien nach Österreich ist es noch ein weiter Weg. Konnten Sie von dort mit einem Transportmittel reisen?

Emine: Nein, leider nicht, von Serbien aus gingen wir ganze 27 Stunden zu Fuß nach Ungarn. Dort wollte man pro Familienmitglied eine Summe von uns, die wir unmöglich bezahlen konnten. Uns blieb keine andere Wahl, als uns in einen Zug zu schmuggeln.

Das klingt sehr riskant. Wurden Sie nicht erwischt?

Emine: Gott sei Dank lernten wir im Zug zwei Österreicherinnen kennen. Sie kauften uns



Tickets und kümmerten sich um uns. Schließlich landeten wir im Flüchtlingslager Traiskirchen. Circa ein halbes Jahr später – nach vielen Übernachtungen in Bussen, Zelten und Containern – durften wir im Jänner 2016 in eine eigene Wohnung ziehen.

Haben Sie noch Familienmitglieder in Syrien? Wenn ja, haben Sie Kontakt zu ihnen?

Emine: Nein, alle sind geflüchtet. Aber zum Glück haben wir Kontakt zu ihnen. Einige suchten Zuflucht in Europa, andere wiederum in der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak. Mein Bruder und ein Bruder meines Mannes kamen im Krieg ums Leben.

»Gott sei Dank lernten wir im Zug zwei Österreicherinnen kennen. Sie kauften uns Tickets und kümmerten sich um uns. Schließlich landeten wir im Flüchtlingslager Traiskirchen.«

Wie schwer fällt es Ihnen, sich in Österreich zu integrieren? Wurden Sie je mit Diskriminierung konfrontiert?

Emine: Mein Mann geht bald in den Deutschkurs. Der Staat hilft uns finanziell und unsere Kinder gehen in die Schule. Es geht uns gut hier und wir fühlen uns wohl. Uns gefällt es sehr gut in Österreich und wir wurden auch noch nie schlecht oder anders behandelt.

Offen für andere Sprachen

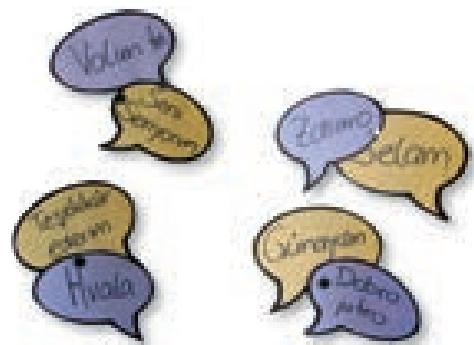
Mehrsprachigkeit ist gesellschaftliche Realität. Sicherlich bedeutet diese Tatsache oft eine Herausforderung für den Unterricht, aber zugleich bietet sie auch eine große Chance. Wenn man Schülerinnen und Schülern die sprachliche Heterogenität bewusst macht, werden sie neugierig auf andere Sprachen, andere Menschen und andere Kulturen. Es entsteht ein wertvolles Sprachbewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern.

Mag. Maria Stöger

Die diesjährige 2C beschäftigte sich schon im Deutschunterricht des Vorjahres mit äußerer und innerer Mehrsprachigkeit, in diesem Schuljahr wurde daran weitergearbeitet. Im Vorjahr lag der Schwerpunkt vor allem darauf, welche Sprachen in der Umgebung gesprochen werden, welche Sprachen und Varietäten man selbst sprechen kann und welche davon in verschiedenen Situationen angebracht sind. Heuer wurden die Vor- und Nachteile von Mehrsprachigkeit diskutiert und auch die „Klassensprachen“ thematisiert.



Aber auch in den Oberstufeklassen ist Mehrsprachigkeit ein spannendes und lohnendes Thema. In der Klasse 8SRG wurden heuer beispielsweise mithilfe des Sprachvergleichs die drei Muttersprachen der Klasse näher analysiert. Nicht zuletzt die Übersetzungsarbeit, die die Schüler/-innen selbst leisten mussten, führte ihnen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachen vor Augen.



Offen für Vergangenheit

Mag. Monika Kraus

Wer mit Zeitzeugen arbeitet, muss offen für Neues sein. Denn Zeitzeugen erzählen uns ihre Geschichte aus ihrer ganz persönlichen Perspektive heraus. Oft berichten sie hierbei von Ereignissen, die in Büchern noch gar nicht aufgeschrieben sind, und eröffnen uns neue historische Erkenntnisse. Lässt man diese Menschen erzählen, ohne sie durch eng gesteckte Fragen zu sehr zu leiten und auch einzuschränken, ist man offen für Neues. Oft wird man von Details überrascht, an die man gar nicht gedacht hätte zu fragen. So war das auch für uns, die Lehrerinnen und Schülerinnen und Schüler der 4G2 und der Geschichtewahlpflichtfachgruppen, in den Gesprächen mit Frau Elfriede Strasser.

Am 23. Februar 2017 besuchte die 1940 geborene Elfriede Strasser aus Kirchstetten unsere Schule, um zu erzählen, wie sie und ihre Familie die Zeit des Nationalsozialismus, das Kriegsende und die Besatzungszeit erlebten. Auch Frau Strasser war an diesem Tag offen für Neues, denn es war auch für sie das erste Mal, dass sie in einer Schule ihre Geschichte erzählte.



Zuerst besuchte sie die 4G2, wo sie die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Alltagsleben, den Kriegshandlungen im Ort, dem Eintreffen der sowjetischen Truppen und zur Schulzeit in der Nachkriegszeit beantwortete. Im anschließenden lebensgeschichtlichen Interview nach der Methode „Oral History“ erzählte sie beiden Wahlpflichtfachgruppen Geschichte und den Lehrerinnen Mag. Fritz und Mag. Kraus viel Interessantes, Neues und Persönliches. Sie sprach auch davon, wie ihre Familie durch den Nationalsozialismus und den Krieg betroffen war. Besonders durch die Erzählung von der Verhaftung, der Anklage und der Hinrichtung ihres Vaters Leopold Strasser, der beschuldigt wurde Mitgliedsbeiträge für die Kommunistische Partei gesammelt und

Propagandaschriften ausgefolgt zu haben, machte sie sehr persönlich deutlich, was für ein unmenschliches Regime das nationalsozialistische war. Abschließend beantwortete sie auch die Fragen der Schülerinnen und Schüler der 6GRG, 7GRG, 8G und 8RG.

Schülerinnen, Schüler und Lehrer sind Frau Strasser sehr dankbar dafür.



Auf den Spuren der eigenen Familien- und Ortsgeschichte

Mag. Monika Kraus

Inspiriert durch das Gespräch mit Frau Strasser, machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4G2 auf, um die Geschichte der eigenen Familie und der Denkmalkultur in ihrer Umgebung zu erforschen.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler konnte viel Neues über das Leben während des 2. Weltkrieges und der Besatzungszeit erfahren. Einige forschten zur Geschichte ihrer Familie aus Weißrussland, der ehemaligen Sowjetunion, dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei. Fragen, denen nachgegangen wurde, bezogen sich auf die Bewältigung des Alltags, das Kriegsgeschehen, das Schicksal der Soldaten, die Schulzeit und die durch Politik und Krieg bedingten Veränderungen im Leben der Urgroßeltern- und Großelterngeneration.

Zeugnisse der Vergangenheit wie Fotos, Briefe, Karten und Objekte wurden gefunden und mit den Erzählungen der Großeltern, Eltern, Nachbarn und/oder Bekannten verbunden. All dies wurde in ein Scrapbook geklebt, niedergeschrieben und festgehalten. Die dabei entstandenen äußerst interessanten, informativen und zum Teil sehr persönlichen Arbeiten sind weit mehr als nur Arbeiten für den Unterricht. Vielmehr dienen sie der Erinnerung und Dokumentation der eigenen Familiengeschichte. Die Schülerinnen und Schüler erfuhrten bei dieser Forschungsarbeit viel Neues über ihre Herkunft und Vorfahren und schufen ein Werk, das vielleicht auch für die ganze Familie von Interesse ist.

Hier ein Auszug aus den sehr gelungenen Scrapbooks – die mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt wurden.



Offen für „Action in English“

Mag. Monika Kraus

Wie in den letzten Jahren schon äußerst erfolgreich durchgeführt, fand auch heuer eine englische Projektwoche statt, die von allen (!) Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen besucht wurde. In dieser Woche arbeiteten Englische Native Speaker der Stafford House School (Canterbury), im Rahmen eines Projektunterrichts, sechs Stunden pro Tag mit den Kindern.

Ein dermaßen intensiver Unterricht in der Fremdsprache „boostet“ die Sprachkompetenz der Teilnehmer enorm, da sie viele Stunden nur – oder zumindest hauptsächlich – mit der englischen Sprache konfrontiert sind und mit Spaß und Engagement arbeiten. Neben einem gehörigen Motivationsschub gewinnen die Schülerinnen und Schüler Sicherheit und Selbstvertrauen beim Sprechen, Erfahrung und Übung beim Hören und Routine beim Anwenden bisher gelernter Grammatikstrukturen und Vokabeln. Sie lernen von- und miteinander, alleine und in der Ge-

meinschaft und verwenden die englische Sprache im dialogischen Austausch mit einem Native Speaker.

Auch heuer wurde in Kleingruppen von ca. 12 Schülern in bewährter und beliebter Form bisher im Unterricht Gelerntes gefestigt und mit kommunikativen und spielerischen Methoden erweitert. Die Schülerinnen und Schüler waren engagiert bei der Sache – egal ob bei lustigen Aktivitäten, Diskussionen, Quizzes, Projektarbeiten oder beim Aufführen von kleinen Sketches. Für die beiden Sportklassen gab es, passend zum Schulzweig, auch Bewegungseinheiten unter englischsprachiger Anleitung.

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der Woche bildete die Abschlusspräsentation vor dem begeisterten Publikum der Eltern und Lehrer. Heuer war neu, dass die Schülerinnen





Präsentieren will geübt sein ...



und Schüler ihre Fertigkeiten nicht nur in lustigen und „action-reichen“, meist selbst geschriebenen Sketches (z. B. Sports, Kidnapping, Restaurant) zeigten, sondern auch ein „Best-of“ der ganzen Woche vorführten. Dadurch sollte den Eltern ein noch besserer Einblick in die Arbeit und Geschehnisse der Woche geben werden. Besonders nett war hier, dass das Publikum in Wissensquizzes (z. B. England, Star Game, the UK) eingebunden wurde

und die Eltern und Lehrer ihr Wissen zeigen konnten. Einige Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Wissen in den Präsentationen der Projektarbeiten. Die zwei EAA-Klassen (2A und 2D) arbeiteten zum Thema „Cities in English-speaking countries“, während die Schülerinnen und Schüler der anderen Klassen die Themen frei wählten.

Die überwiegend positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Englisch-Lehrkräfte unserer Schule bestärken uns darin, diese Projektwoche auch in den nächsten Jahren für die 2. Klassen anzubieten. Denn es ist uns ein Anliegen, unseren „Schülerinnen und Schülern“ in einer global vernetzten Welt optimale Möglichkeiten zur Sprachförderung zu bieten.



Action in English





Offen für komplexes Lernen

Mag. David Gatterbauer

Nach vielen Jahren hitziger Diskussionen kann heutzutage die Behauptung aufgestellt werden, dass Videospiele mittlerweile in der Gesellschaft angekommen sind und in Maßen pauschal nicht mehr als schlecht oder schädlich für die Entwicklung von Kindern verstanden werden. Es gibt jedoch kaum Versuche, Videospiele, die primär einen Unterhaltungs- und keinen Bildungswert haben und bei Kindern und Jugendlichen beliebt sind, sinnvoll in einem pädagogischen Kontext einzusetzen und somit Lernen und Spaß effizient zu verbinden, denn, so ehrlich muss man sein: Videospiele, die explizit auf Lernen ausgerichtet sind, sind nur selten unterhaltsam.

Dieses Jahr wagten sich die Schülerinnen und Schüler der 2C im Englischunterricht mit Professor Gatterbauer auf ein Abenteuer in die Blockwelt des populären Indie-Open-World-Spiels „Minecraft“. Das Spiel kann wie eine riesige Welt aus Blöcken, ähnlich einem enorm großen Legoland, verstanden werden und setzt der Fantasie somit keine Grenzen. In diesem speziellen Fall wurden die Schülerinnen und Schüler vor ein für sie vom Lehrer erstelltes Schnitzeljagdszenario gestellt, in dem



sie als Charakter Billy einer Intrige in seinem Dorf auf die Schliche kommen. Ein alter Schatz einer unschuldigen Familie wird von einem Geistlichen und dem Bürgermeister des Dorfes auf hinterhältige Weise gestohlen. Diese versuchen nun, die Sache zu vertuschen und heimlich den Schatz aufzuteilen. Um die Gerechtigkeit im Dorf wiederherzustellen, müssen die Schülerinnen und Schüler Billy durch das Dorf steuern, verschiedene Hinweise und Textstücke auf Englisch aufspüren und damit gemeinsam diverse Rätsel lösen. Der Schlüssel zum Gewinnen des Spiels liegt also in der Anwendung der erworbenen Sprachkompetenzen in Kombination mit logischem Kombinieren und Denken.



Offen für Berlin

Elisabeth Ecker, 7RG und Mag. Klaus Steiner

Endlich waren wir (6RG, 7RG) an der Reihe, die lang ersehnte wirtschaftsgeographische Exkursion nach Berlin zu unternehmen. Was haben wir in der deutschen Bundeshauptstadt nicht alles gesehen!

Mit unseren RG-erprobten Reiseführern Prof. Steiner und Prof. Römer starteten wir im politischen und kulturellen Zentrum der Stadt. Vor dem Reichstag gab es das schon traditionelle Gruppenfoto, bevor wir vorerst vergeblich versuchten, den Pariser Platz und das Brandenburger Tor zu erreichen. An diesem Wochenende fand nämlich der Berlin-Marathon statt, dessen Tausende Teilnehmer/-innen uns zu Umwegen abseits der Laufroute zwangen. Belohnt wurden wir letztendlich mit einem beleuchteten Brandenburger Tor vor einem dunklen Nachthimmel.

Nach dem ausgiebigen Frühstück war ein Besuch des Jüdischen Museums am Plan, welches uns durch die besondere Architektur

von Daniel Libeskind zu neuen Einblicken in die Geschichte der Shoah verhalf. Besonders spannend war der Raum der 10.000 traurigen Gesichter – gestanzte Eisenscheiben, die an die unschuldigen jüdischen Opfer erinnern sollten. Am Checkpoint Charlie wurden wir Zeugen des Massentourismus bei der Berliner Mauer. Unzählige Touristen aus aller Herren Länder drängten sich in der Friedrichstraße entlang unzähliger Souvenirshops und Schnellimbisse. Ähnliches war auch an der East-Side-Gallery zu finden, wo Mauerreste von internationalen Künstler/-innen zu Kunstwerken umgestaltet wurden.

Ein erster wirtschaftsgeographischer Höhepunkt war die Führung durch das BMW-Motorrad-Werk Berlin. Durch die intensive und gute Führung bewegt, kamen wir alle zu dem Schluss, ein BMW-Motorrad fahren zu wollen. Danach führte uns unsere Reise weiter zum KDW, dem Kaufhaus des Westens, einem



berühmten Konsumtempel. Der Tag endete am Panorama-Punkt Potsdamer Platz, wohin wir mit dem schnellsten Lift Berlins gebracht wurden.

Den vierten Tag verbrachten wir in den Hackeschen Höfen und auf der Museumsinsel. Zuerst mussten wir in Gruppen Geschäfte dieses Viertels nach dem BCM-Modell analysieren. Dazu wurden Geschäftsinhaber/-innen und Kund/-innen befragt und Beob-

achtungen zu Kaufverhalten und Besucherströmen durchgeführt. Im Neuen Museum lernten wir, wie versprochen, die schönste Berlinerin persönlich kennen: die Büste der Nofretete. In den frühen Abendstunden unternahmen wir noch eine Graffiti-Tour in Kreuzberg, wo haushohe Graffitis zu finden sind.

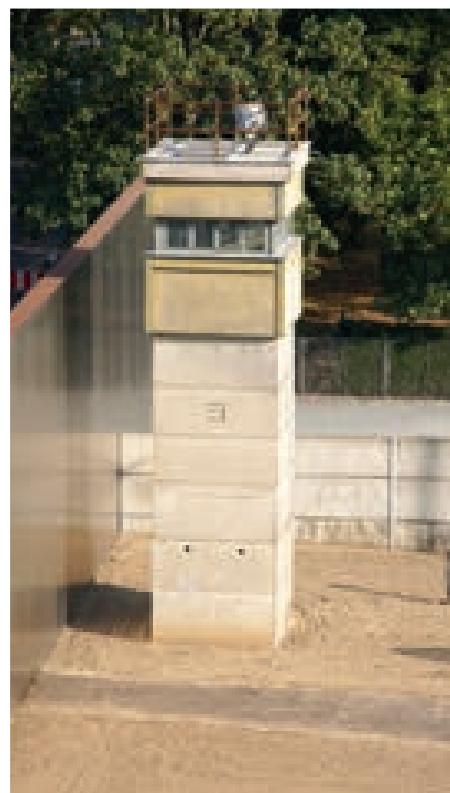
Am Abreisetag bildete der Alexanderplatz einen markanten Abschluss unserer Reise.

REISEN

Gedanken an der Gedenkstätte Bernauer Straße

Theresa Damböck, 6RG

Hohe Eisenstäbe, ein scheinbarer Aussichtsturm und unzählige Touristeninformationstafeln erinnern an die grausame Zeit. Doch trotz der allgegenwärtigen Geschichte bleibt das Leben nicht stehen. Tobende fröhliche Kinder auf grünen Wiesen und glückliche Pärchen neben modernen Wohnhäusern prägen das Bild. Während unserer Reise lernen wir viel über die Geschichte einzelner Plätze, doch die Eindrücke und Gefühle nahe des Todesstreifens werden plötzlich greifbar und es scheint, als ob die Zeit zurückgedreht wurde. Die Stimmung wird trotz sonnigen Wetters immer düsterer und Spannung liegt in der Luft. Durch die Bilder aus der Zeit der DDR entsteht im Kopf ein Gefühl von Kälte, Abweisung und innerer Unsicherheit. In Gedanken versunken verlassen wir die Zone. Niemand wagt es, darüber zu sprechen. Erleichterung macht sich schließlich doch breit. Die drückenden Gedanken weichen dem heutigen Berlin.



The hills are alive ...

Projektwoche neu der 4. Klassen

Mag. Daniela Steiner

Aus Alt mach Neu. Ein bewährter Fixpunkt im Schuljahr mit neuem Anstrich – die gemeinsame Projektwoche der 4. Klassen (4G1, 4G2 und 4RG) – ging von 19. bis 23. September 2016 über die Bühne. Erstmals ging es nach St. Johann im Pongau (Salzburg), und erstmals gab es zwei unterschiedliche Projektschwerpunkte.

Native Speakers aus Großbritannien, schien der Englischunterricht den ohnehin sprachbegeisterten EAA-Schüler/-innen noch mehr Spaß zu machen, selbst wenn einmal neun Englischstunden auf dem Tagesplan standen.

My favourite things. Nur Grammatik-Arbeitsblätter? – Fehlanzeige! Die Aktivitäten reich-



Die Mischung macht's aus. Das neue Konzept sah vor, den Klassentypen gemäß ihrer schulischen Schwerpunkte ein maßgeschneidertes Programm zu bieten. Während die Woche für die 4RG unter dem Motto „Spaß und Kultur“ stand und mit dem Kennenlernen der Region durch Wanderungen und Ausflüge (Großglockner, Burg Hohenwerfen, Eisriesenwelt Werfen, Stadt Salzburg) verbunden war, stand für die EAA-Klassen English in action im Mittelpunkt. Mit Freddie und James, zwei

ten von kleinen role plays und dialogues über Online-Recherchearbeit mit dem Smartphone bis zu games and quizzes. Das absolute Highlight war aber die Vorbereitung der englischsprachigen Interviews mit Touristen und die damit verbundene Straßenbefragung im Rahmen eines Tagesausfluges in die Stadt Salzburg. Für die EAA-Schüler/-innen war dies eine willkommene Gelegenheit, in einer authentischen Situation mit realen Personen zu kommunizieren. So wurden Touristen aus den USA,





Kanada, Australien, Japan, China und einigen anderen Ländern zu den Motiven ihres Urlaubs in Salzburg befragt. Überraschend war dabei für viele Schüler/-innen, wie viele Touristen als Gründe für ihren Österreichurlaub tatsächlich Schnitzel und „The Sound of Music“ angaben. Diese unglaublichen und alle anderen Ergebnisse der Interviews wurden danach in Diagrammen zusammengefasst und auf Englisch präsentiert. Am Ende des Kurses gab es dann die verdienten English language certificates.

Spätsommerfeeling. Mit dem Jugendhotel Weitenmoos standen den Schüler/-innen eine Anlage zur Verfügung, die abseits der geplanten Programmpunkte auch unterschiedliche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Haus und im Freien bot. Volleyball, Fußball, Minigolf, Tischtennis, Videoraum und vieles mehr ließen keine Langeweile aufkommen. Und durch den glücklichen Umstand, dass nach einem regnerischen Anreisetag das Wetter immer besser wurde, kam in der dritten Schulwoche noch einmal so etwas wie verspätete Ferienstimmung auf ...



Buchhandlung BÖCK GmbH

Einzelhandelsunternehmen
Familienbetrieb - engagiert, überzeugend
www.buechhandlung-boeck.at



Chemieolympiade im neuen Gewand

Mag. Roman Kurz-Aigner

NAWI

Durch den Abgang von Kollegin Dr. Weigel, welche jahrelang erfolgreich die Chemieolympiade an unserer Schule geleitet hatte, kam es auch in diesem Bereich zu Neuerungen. Die beiden Olympiadekurse werden ab nun von Mag. Kurz-Aigner betreut und somit kann die Erfolgsgeschichte Chemieolympiade eine Fortsetzung an unserer Schule finden.



Impression vom Landeswettbewerb



Die erfolgreiche Olympionikin Theresa Ammann und Prof. Kurz-Aigner

Sowohl der Anfänger- als auch der Fortgeschrittenenkurs wurden im Laufe des Schuljahres auf den Kurswettbewerb vorbereitet und die Schüler/-innen konnten bei diesem ihr Können unter Beweis stellen.

Die besten drei Teilnehmer aus jedem Kurs hätten sich für den Landeswettbewerb am BORG in Krems qualifiziert, aber durch die parallel stattfindende Projektwoche konnten die Schüler der 6N leider nicht am Landesfinale teilnehmen. Sie wurden stattdessen von Schülern aus der 4N1 vertreten.

Zum Landeswettbewerb von 25. bis 27. April fuhren Theresa Ammann und Mathias Kandler (8N), Sebastian Mischak (5N), Lukas Rost, Tobias Nolz und Alexander Hofbauer (4N1). Von achtzehn teilnehmenden Schulen erreichten wir den 13. Platz, was in Anbetracht der Tatsache, dass die Chemieolympiade an sich für Oberstufenschüler ausgerichtet ist, ein tolles Ergebnis darstellt. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Theresa Ammann (15. Platz und Gewinnerin eines Buchpreises) und Lukas Rost (42. Platz von 78 Schüler/-innen)!



Lukas Rost befüllt sorgsam den Maßkolben.



Tobias Nolz beim Berechnen

(Fast) Alles neu im Waldviertel – die 4N-Klassen auf unbekannten Wegen

Mag. Roman Kurz-Aigner

Zwei Jahrzehnte lang war Ottenstein Ausgangspunkt für die naturwissenschaftliche Projektwoche der 4N-Klassen. Dieses Jahr hingegen begaben sich die Schüler/-innen und ihre begleitenden Lehrer (Prof. Rausch, Prof. S. Bichler, Prof. Friht und Prof. Kurz-Aigner) auf unbekanntes Terrain, es ging in das wunderschöne Raabs an der Thaya.

Mit der geräumigen Jugendherberge wurde ein tolles Quartier mit großem Sportplatz, Turnhalle und Kegelbahn gefunden. Die Thaya fließt in unmittelbarer Nähe und eignet sich durch das flache Ufer hervorragend für die Wasseranalysen. Ebenfalls direkt neben dem Quartier liegt die Kläranlage (eine olfaktorielle Beeinträchtigung ist am Quartiergelände nicht wahrnehmbar) und bietet sich somit



regelrecht für eine Besichtigung an. Unweit von Raabs, in Groß-Siegharts, besuchten wir die Firma Testfuchs, die im Aerospacebereich



international erfolgreich tätig ist. Besonders spannend gestaltete sich die Exkursion in den Nationalpark Thayatal direkt an der tschechischen Grenze sowie die Besichtigung der Ruine Kollmitz, der größten geschlossenen Burganlage des Waldviertels.

Neben all den vielen neuen Programm punkten gab es aber auch Altbewährtes, wie die Führungen im Kraftwerk Ottenstein, den Rund-

gang im Unterwasserreich und dem Schremser Hochmoor und zum Abschluss der Projektwoche wie gewohnt die Ökorallye, bei der es das erworbene Wissen in einem Stationenlauf unter Beweis zu stellen galt.

Unisono wurde die Projektwoche „neu“ von Schüler/-innen und Lehrer/-innen begeistert aufgenommen und wird somit im nächsten Schuljahr eine Fortsetzung finden.



Öffentliche Notare
KRUG & SATTLER
3100 St.Pölten, Kremser Gasse 21
TELEFON: 02742/35 43 10
FAX: 02742/35 43 10-77
e-mail: notare@krug-sattler.at



Mag. Ferdinand Krug
öffentlicher Notar

Mag. Michaela Sattler
öffentliche Notarin

Offen für Neues im Physiklabor

Jenni Kraftl und Elisa Fuchs, 4N1

Im Rahmen des Physiklabors wurde dieses Jahr aufgrund der begrenzten Verhältnisse im Physiksaal auf neue Medien gesetzt. Begonnen hat alles mit der Idee, die Projektwoche in Raabs filmisch festzuhalten.

Herr Mag. Rausch startete dazu mit der 4N1 ein Filmprojekt, im Zuge dessen die Schülerinnen und Schüler die Aktivitäten in dieser Woche filmten.

Es gab zahlreiche Stationen, wie zum Beispiel die Unterwasserwelt in Schrems, in der wir ein Hochmoor genauer kennen lernten und auf der Himmelsleiter dem Himmel ganz nah waren. Das Wasserkraftwerk Ottenstein erkundeten wir im Rahmen einer Führung, wobei uns insbesondere die Dimensionen der Kraftwerksmauer beeindruckten.



Bei der Firma Testfuchs erhielten wir einen großartigen Eindruck davon, wie auch ein kleines österreichisches Unternehmen in einem hochspezialisierten wissenschaftlichen Bereich mitmischen kann. In diesem Betrieb werden nämlich Teile für Satelliten und Raketen der ESA mitgebaut, aber auch Spezialmaschinen, die in Flughäfen weltweit Anwendung finden.





Unterwasserwelt Schrems



Ruine Kollmitz



In der Kläranlage Raabs wurde uns die Funktionsweise einer Kläranlage nähergebracht. Die Burgruine Kollmitz erwanderten wir direkt von Raabs aus, um das historische Bauwerk und dessen Geschichte etwas näher kennenzulernen. Bei sämtlichen Stationen waren die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Filmequipment dabei, um alles festzuhalten. Einige Schüler hatten sogar Kameradrohnen mitgenommen, um einige Sequenzen auch aus der Luft aufnehmen zu können. Dies eröffnet natürlich ganz neue Perspektiven. Auch die rechtlichen Probleme von Drohnenflügen konnten im Unterricht angesprochen werden. Danach wurden alle Beiträge gesammelt und es entstand ein sehr schöner Film, der noch immer auf der Homepage der Schule abrufbar ist.

Viele neue Ideen wurden im Labor umgesetzt, unter anderem entstand ein Lautsprecher, der von den Schülerinnen und Schülern aus einem Teelicht, einem Kupferdraht sowie einem Magneten gebaut wurde. Auch der elektronische Schuladventskalender regte zu kreativen Umsetzungen an. So wurde beispielsweise ein LED-Lauflicht in Form eines Tannenbaums aufgebaut und gefilmt sowie die musikalische Wiedergabe von „Jingle

Bells“ auf unserem selbst gebauten Lautsprecher filmisch festgehalten. Das alles wurde jeweils als ein Türchen dem elektronischen Schuladventkalender hinzugefügt.

Die größte Herausforderung jedoch war das Filmprojekt im Mai dieses Jahres. Dabei wurde das Thema Nachhaltigkeit bearbeitet. Es wurden Gruppen zu höchstens vier Schülerinnen und Schülern gebildet, welche jeweils einen Kurzfilm über ein bestimmtes Thema, wie beispielsweise Müllverarbeitung, Forstwirtschaft und andere, drehten. Dabei sollten sich die Gruppen Lösungen für den Klimawandel überlegen und diese filmisch festhalten.

Außerdem wurden Personen aus ihrer unmittelbaren Umgebung interviewt, die schon lange in ihrem privaten Bereich nachhaltige Projekte umsetzen.

Somit bietet die bauliche Situation im Gymnasium Josefstraße auch im Physiklabor genügend Möglichkeiten, um neue, kreative Wege im Unterricht zu beschreiten. Wir sind schon gespannt, welche Herausforderungen das kommende Schuljahr mit sich bringen wird.

SEIT 40 JAHREN

w u b a
werbeartikel

BEI ANRUF: WUBA!

+43 (0)2742/35 43 41-54



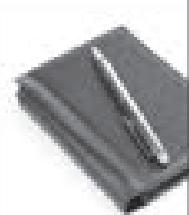
WIR HABEN
ALLE IHRE
TASSEN IM
SCHRANK.

Finden Sie aus
48.396
Werbeartikeln
den richtigen.

www.wuba.at

Werdeartikel von Wunderbaldinger.

Das bedeutet: Seit 40 Jahren nichts als gute Ideen, verlässliche Produktionen von bewährten Partnern, langlebige Giveaways, die den Empfängern Freude machen und wirken!



WUBA für Sie:

- Full-Service-Agentur: Von der Idee, über die Gestaltung und die Produktion, bis hin zur Lagerung und zum auftragsbezogenen Handling (über einen internen Webshop)
- Für Konzerne ebenso wie kleine und mittlere Unternehmen
- Weltweites Einkaufs-Know-how
- Besonderes Augenmerk auf soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit

Offen für Tiere

Mag. Katja Friehl

Im 2. Semester besuchte die ehemalige Schülerin Victoria Eichinger die Klasse 1D. Sie wurde von dem Ger x Sakerfalken „Serafina“ begleitet. Passend zum aktuellen Schulstoff hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse Gelegenheit, der jungen Falknerin Fragen zu stellen. Victoria erzählte von der Haltung der Greifvögel sowie dem täglichen Leben mit dem Tier und gab genaue Informationen zur Anatomie des Vogels, den Utensilien des Falkners und zu den Jagdausflügen, welche sie mit Serafina unternimmt. Dazu hatte sie jede Menge Anschauungsmaterial mitgebracht, welches die Schülerinnen und Schüler ganz genau unter die Lupe nehmen durften. Den Kindern der 1D wurde der Schulstoff in dieser Stunde hautnah vermittelt. Biologieunterricht zum Anfassen war das Motto dieses Tages. Der Besuch der jungen Falknerin bot die einmalige Gelegenheit, zuvor theoretisch Vermitteltes mit allen Sinnen wahrzunehmen.



Der gefiederte „Gast“ weckte auch das Interesse unserer Frau Direktor Klimek und vieler Kolleginnen und Kollegen.

Wir würden uns sehr über einen weiteren Besuch von Victoria und „Serafina“ im nächsten Jahr freuen, um junge Schülerinnen und Schüler Natur hautnah erleben zu lassen.



Offen für eine „bewegte Schule“!

Mag. Harald Blamauer

Bewegung ist an unserer Schule natürlich spätestens seit der Einführung des Sportzweiges ein Eckpunkt. Die positive Entwicklung dieses Schwerpunktes trug dazu bei, dass auch im Sportunterricht der anderen Zweige qualitativ hochwertiger Sportunterricht ebenso eine Selbstverständlichkeit ist. Durch die Schwerpunktsetzung wurden Spezialist/-innen für gewisse Sportarten notwendig, und so stellt heute das Sportteam den größten Teil des Lehrkörpers dar.

Dieses Team ist der Überzeugung, dass Bewegung für die Entwicklung unserer Schüler/-innen auch abseits des Sportunterrichts ein wichtiger Faktor ist, weshalb bereits vor drei Jahren die „Bewegte Pause“ eingeführt wurde. Dabei werden in der großen Pause unter Aufsicht einer Lehrperson Bälle, Einräder, Wakeboards, usw. zur Verfügung gestellt, um den Schüler/-innen die Möglichkeit zu geben, die kurze Zeit für Bewegung, Spiel und Spaß zu nutzen. Dieses Angebot wird im neuen Schuljahr im neuen Turnsaaltrakt wieder aufgenommen werden.

SPORT

Mit der Gym-Aktiv-Karte versuchen wir einen Brückenschlag zwischen Schul- und Vereinssport zu schlagen. Wir kommunizieren etwa 40 Bewegungsangebote von

Vereinen an unsere Schüler/-innen, um die vielfältigen Möglichkeiten in St. Pölten aufzuzeigen. So finden sich in dem Angebot immer wieder aktuelle Schnuppermöglichkeiten für Klettern, Tauchen, Parcours, Tanz, Kajakfahren, Skibob, Yoga, Leichtathletik und vieles mehr.

Auf dieser Karte werden nicht nur solche Schnupperaktivitäten vermerkt, sondern alle Aktivitäten der jeweiligen Schüler/-innen, welche über den herkömmlichen Rahmen des Unterrichts hinausgehen. Die Mithilfe beim Weihnachtskonzert und im Schulchor, die Mittwochsjause, Teilnahmen an Schulsportwettkämpfen und karitativen Projekten. Die aktivsten Schüler/-innen werden am Jahresende zu einem Ausflug eingeladen!

Als letzten Baustein für eine „Bewegte Schule“ sehen wir noch den Einsatz von Bewegung im Klassenzimmer, um die Vermittlung kogni-





tiver Inhalte einfacher und effizienter zu gestalten.

Warum sollte die Gruppenbildung bei Gruppenarbeiten nicht durch Bewegung erfolgen? Könnte nicht durch kleine Spiele die Motivation der Klasse gestärkt werden? Sollten Inhalte in Mathematik und Deutsch, Geographie und Geschichte nicht mit körperorientierten Methoden vermittelt werden, wenn diese zur Verfügung stehen?

Wenn gewisse Rahmenbedingungen stimmen, könnte man die obigen Fragen mit „Ja“ beantworten. Das Team der Sportlehrer/-innen hat also „Bewegungssequenzen“ für die Klasse zusammengestellt, welche mit gar keinen oder einfachsten Materialien durchgeführt werden können, die andere Klassen nicht stören können, und bei welchen keine Verletzungsgefahr besteht. Diese insgesamt 60 Bewegungssequenzen decken die Bereiche Inhaltsvermittlung, Aktivierung und Konzen-

trationssteigerung ab. Dabei kommen Geschicklichkeitsaufgaben mit Schultensilien und klassische Spiele genauso zum Einsatz wie modifizierte Methoden aus anderen Bereichen und neue Ideen. Allen gemeinsam ist, dass durch den hohen Aufforderungscharakter (die Bewegungssequenzen wurden alle im Vorfeld erprobt) der Fokus vom lehrerzentrierten Unterricht wegeht und zum aktiven Gestalten und Bewegen führt. Die „Bewegungssequenzen“ stehen den Lehrpersonen in ausgedruckter Form mit den benötigten Materialien im Lehrzimmer zur Verfügung.

Durch diese drei Maßnahmen der „Bewegten Schule“ – also die „Bewegte Pause“, die „Gym-Aktiv-Karte“ und die „Bewegungssequenzen“ – hoffen wir ein positives Umfeld zu schaffen, in welchem sich unsere Schüler/-innen beim Lernen wohlfühlen.

Unsere Schüler/-innen müssen bis zur Matura viel Leistung erbringen und dieses Leisten setzt sich beim Studium und im Beruf fort. Um jedoch das volle Potential eines Menschen zur Entfaltung bringen zu können und bei den vielfältigen Anforderungen des Lebens die Freude nicht aus den Augen zu verlieren, sollte dieses Leisten nicht auf der Grundlage eines Pflichtprogrammes und unter Anspannung erfolgen, sondern mehrperspektivisch, kreativ und lösungsorientiert. Dazu kann die „Bewegte Schule“ einen Beitrag leisten.



KARL HAAS
staatl. geprüfter Versicherungsmakler
Mariazellerstraße 52, 3100 St. Pölten, 0664/2313630



„Das Wahlfach Triathlon stellt sich vor“

Benjamin Schön

Im Sommersemester 2017 gab es erstmals die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Sportklassen, das Fach „Triathlon“ zu wählen. Sechs Burschen sind dem Aufruf ins Ungewisse gefolgt, um etwas Neues im Rahmen des Sportunterrichtes auszuprobieren. Das gemeinsame Ziel war schnell gefunden, nämlich einen Triathlon, das ist ein Wettkampf bestehend aus Schwimmen, Radfahren und Laufen, zu finishen. Das Besondere dabei ist, dass diese drei Disziplinen ohne Pause nacheinander absolviert werden. Das heißt, dass auch die Zeit, welche man für das Wechseln zwischen den Sportarten benötigt, zum gesamten Bewerb zählt. Schwierig ist dabei die ungleichmäßige Belastung: Ein Fünf-Kilometer-Lauf fühlt sich nach 400 m Schwimmen und 20 km Rennradfahren einfach anders (= schwieriger) an. Da die Jungs in der vorletzten Schulwoche, in der die Niederösterreichischen Schul-Landesmeisterschaften im Triathlon stattfinden, am Fit-Instruktor-Kurs in Obertraun sind, haben wir uns den „Langau-Triathlon“ am Samstag, dem 17. Juni 2017, ausgesucht, um dort gemeinsam zu starten. Der Bewerb im Waldviertel an der tschechischen Grenze besteht aus 400 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen und eignet sich ideal für den Einstieg in diese faszinierende Sportart.

Die größte Unbekannte stellt naturgemäß das Schwimmen dar. Ziel ist es, die Strecke über 400 m durchzukraulen und dann beim darauffolgenden Radfahren noch Energie übrig zu haben. Um diese Disziplin so gut wie möglich zu meistern, haben wir die ersten Einheiten im Winter in der Aquacity absolviert und es ist erstaunlich, wie gut die jungen Männer der 6S und 7S auf das Training im Wasser anspringen. Anfangs noch belächelt, konnten wir schon bald die erste „2-km-Einheit“ abhaken und die Kraul-Technik auf ein Niveau bringen, mit dem man 400 m durchaus durchkraulen kann. In einer weiteren Einheit sind wir nach einem Intervall-Lauftraining im Hammerpark noch schwimmen gegangen, wobei wir hier schon merkten, dass ein aufeinanderfolgendes Training um einiges schwieriger ist, als ein einzelnes. Besonders spannend ist beim Triathlon der Start, da hier alle Athletinnen und Athleten gleichzeitig wegschwimmen. Das führt logischerweise dazu, dass der Start recht hektisch und kräfteraubend ist und man sich anfangs vorkommt wie in einer „Waschmaschine“, andererseits stellt genau dies auch die Faszination dar. Auf die erste Radeinheit, welche aus organisatorischen Gründen mit dem Mountainbike absolviert wurde, mussten wir leider aufgrund des durchwachsenen Wetters etwas warten. Die Rudolfshöhe, südlich von St. Pölten,



mitsamt einem spannenden, nassen Trail war dann aber auch kein Problem mehr für uns. Das Highlight der Vorbereitung bildete dann allerdings die erste Rennrad-Runde, bei der uns Prof. Kerzendorfer als Guide begleitete. Es wurde eine 68 Kilometer lange Runde mit drei Bergen, die wir alle recht müde, aber glücklich gemeinsam beenden konnten. Durch taktisches Windschattenfahren kann man in der Gruppe mit dem Rennrad um einiges schneller fahren als alleine und so haben wir am Radweg neben der Traisen den ein oder anderen Radfahrer stehen gelassen. Beim Langau-Triathlon ist das Windschattenfahren dann leider nicht mehr erlaubt – das hätte dann sogar eine Zeitstrafe zur Folge. Ende Mai zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite und die Grundlagenprüfung der Sportmatura fand im Sportzentrum bei perfekten Bedingungen statt. Beim spannenden 2.400-m-Lauf konnte sich Lukas Mayerhofer in einem beherzten Zielsprint vor Philipp Kleebinder durchsetzen. Die Burschen des Triathlon-Wahlfaches zeigten zwar eine sehr

gute Leistung, durften sich danach allerdings nicht lange erholen, weil der Nachmittagsunterricht wie gehabt stattfand. In einem knackigen Koppeltraining konnten wir die letzten Reserven mobilisieren und mussten nach dem Lauf am Vormittag in dieser Einheit noch einmal richtig beißen. In dieser Trainingseinheit wurde speziell am Wechsel vom Radfahren aufs Laufen gearbeitet und wir absolvierten drei Durchgänge, bei welchen jeder wie ein kleines Rennen gefightet wurde. Zur Belohnung erfrischten wir uns in der kühlen Traisen – was für ein Sporttag!

Der Triathlon zwei Wochen vor Schulschluss rückt immer näher und da das Wetter jetzt häufiger mitspielt, werden wir ausschließlich draußen und auch schon im und am Ratzendorfer See trainieren. Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf diesen Bewerb und werden davon ausführlich auf der Schul-Facebookseite berichten! Es war jetzt schon ein besonderes Semester mit sehr beeindruckenden Einheiten in einer wirklich netten und motivierten Trainingsgruppe.

Offen für einen „Blick hinter die Kulissen“

Benjamin Schön

Unser Sportlehrer/-innen-Team ist im vergangenen Schuljahr neben den vielen Schulwettkämpfen, zahlreichen Projekten und erfolgreichen Sportwochen auch durch ein durchaus ungewöhnliches Projekt aufgefallen: „Supergeil Turnsaal 2016“.

Als Erinnerung an die alten Sportstätten wollten wir uns mit diesem Video, welches auf Youtube bereits über 13.000-mal gesehen wurde, ein kleines Denkmal vor dem weitreichenden Umbau unserer Schule setzen, welches uns auch noch Jahrzehnte später an die wirklich „historischen“ Hallen erinnern soll. Das gesamte Sportlehrer/-innen-Team, angeführt von unserem Sportkoordinator Prof. Braun und mit freundlicher Unterstützung durch Prof. Kerzendorfer und unseren Schulwart, Herrn Maier, hat die diversen Facetten der alten Sportanlagen eindrucksvoll, komisch und „supergeil“ zusammengefasst. Das Feedback des Kollegiums und die vielen Kommentare auf der Schul-Facebookseite zeigen uns, dass solch kreative Projekte von unserer Schulgemeinschaft gerne gesehen sind. Wenn nicht das Tüfteln, Überlegen, Drehen, Schneiden, etc. schon so viel Spaß machen würde, wäre allein das ein Grund, damit weiterzumachen.

Nun gab es diverse Überlegungen wie wir, zusätzlich zum Bautagebuch von Prof. Kerzendorfer, das Baugeschehen in unserem Containerdorf weiter dokumentieren könnten und da kam Prof. Gallasch-Langsteiner die Idee: Wir drehen ein Musikvideo mit dem Titel „Alles neu gebaut“! Die Melodie des Liedes „Alles nur geklaut“ von der Gruppe „Die Prinzen“ bietet sich perfekt zum Umdichten an und so tüftelten Prof. Gallasch und Prof. Hofstätter an einem Text, der es in der Endversion auf vier Strophen und sechs zum Teil unterschiedliche Refrains schafft. Es

www.
facebook.com/
gymstpoelen

traf sich dabei gut, dass die beiden Kolleginnen gleich selbst für den Gesang zuständig waren. Für die geballte musikalische Kompetenz wurde unser Vorarlberger Sängerknabe Prof. Lothar Burtscher ins Team geholt, der gleich bei der ersten Probe durch seine zuverlässige Klavier-Performance und noch viel mehr durch seine Erfahrung und Professionalität im Gesang überzeugte. Niemand Geringerer als der Administrator selbst, Prof. Erich Kerzendorfer, wertet das gesamte Musikstück mit einem lockeren Saxofon-Solo auf und Prof. Schön sorgt für den rhythmischen „Beat“ am Cajon. Da es dieser musikalischen Fünfer-Combo nicht zuzumuten war, die Tonaufnahmen wie bei den Aufnahmen zum „Supergeil“-Video, in einem improvisierten „Tonstudio“ auf der Toilette (deshalb wohl der Ausdruck „stilles Örtchen“...?!) zu produzieren, holten wir uns professionelle Hilfe: Stefan Holoubek, der Produzent der aktuellen Chartstürmer „Pizzera & Jaus“ (!), hat uns in sein Tonstudio eingeladen, um das Lied dort professionell aufzunehmen. Diese Erfahrung, das Musikstück für unser Schulprojekt unter der Anleitung eines absoluten Musik-Experten des Landes schlechthin aufzunehmen, war sensationell und wir waren umso begeisterter, als wir die fertige Version,



den „Final-Mix“, zum ersten Mal und dann in weiterer Folge in Dauerschleife, gehört haben. „Ich war ja auf alles eingestellt, aber die musikalische Darbietung deiner Kolleginnen und Kollegen hat mir wirklich sehr gut gefallen“, verriet Stefan Holoubek, welcher selbst Lehrer am BORG Wiener Neustadt ist, bei einem Gespräch am Tag nach der Aufnahme und erklärte weiters: „Der Text ist wirklich gelungen, der Sound sehr natürlich, fröhlich und authentisch, so wie es in der Schule sein sollte“. Mit dem fertigen Lied im Gepäck geht es nun zum Videodreh. Da der Originalton des Videos für das fertige Videoprojekt nicht verwendet wird, läuft bei den Aufnahmen ständig das fertige Lied im Hintergrund ab und die Akteure haben die Aufgabe, den Text synchron zu singen. Die „Klappe“ zu Beginn jedes Videos erleichtert das Angleichen der Videos mit dem Sound bei der Nachbearbeitung ungemein. Wer in einem Schulvideo natürlich nicht fehlen darf, ist unser Schulwart Franz Maier, dem ein eigener Textteil gewidmet ist – danke für alles, lieber Franz! Dass ein Videodreh in diesem Ausmaß auf unserer Großbaustelle nicht ohneweiters möglich ist, versteht sich von selbst, weshalb es sehr hilfreich war, dass Frau Direktor Klimek dieses Projekt von der ersten Minute an unterstützt hat. Glücklicherweise musste sie für einen kurzen Gastauftritt als „Bauherrin“ mit ihrem „Baustellenzepter“ nicht lange überredet werden.

Wir freuen uns schon sehr auf die Veröffentlichung des Musikvideos am Ende des Schuljahres und einen möglichen Gastauftritt bei diversen Schulveranstaltungen und möchten uns noch einmal bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung bedanken! Unsere Schule, mitsamt allen Beteiligten, ist wirklich >supergeil< und das obwohl „alles neu gebaut“ wird!

Idee – Birgit Gallasch
Text – Birgit Gallasch & Maria Hofstätter

Sänger:
Strophe #1 – Maria Hofstätter
Strophe #2 – Birgit Gallasch
Strophe #3 – Lothar Burtscher
Strophe #4 – Birgit Gallasch
Refrain – alle drei

Klavier – Lothar Burtscher
Saxofon – Erich Kerzendorfer
Cajon – Benjamin Schön

Kamera & Schnitt – Benjamin Schön
Tonstudio & Recording – Stefan Holoubek
Musiktechnik – Markus Kreska



St. Pölten – ein jugendlicher Blick in die Zukunft

Mag. Klaus Steiner

Schülerinnen und Schüler der 6RG und 7GRG diskutierten am 12. Jänner 2017 mit Bürgermeister Mag. Matthias Stadler über die derzeitigen Aufgaben der Stadtverwaltung und die Entwicklungsmöglichkeiten St. Pöltens. Dabei stand der Bürgermeister nicht nur eloquent Rede und Antwort, sondern ging auch auf Anregungen und Wünsche seitens der Jugendlichen ein. So spannte sich das Gespräch von Leben und Freizeit über Bildung

und Karriere bis hin zur Frage, wie die Stadt gerade für junge Bürgerinnen und Bürger attraktiver gemacht werden könnte. Der Journalist Jakob Winter, ein Absolvent des Gymnasiums, moderierte die Diskussion. Die aufgeworfenen Fragen wurden über den vorgeesehenen Zeitrahmen hinaus diskutiert, sodass hier neue Einblicke in die kommunale Politik unseres Schulstandortes ermöglicht wurden.

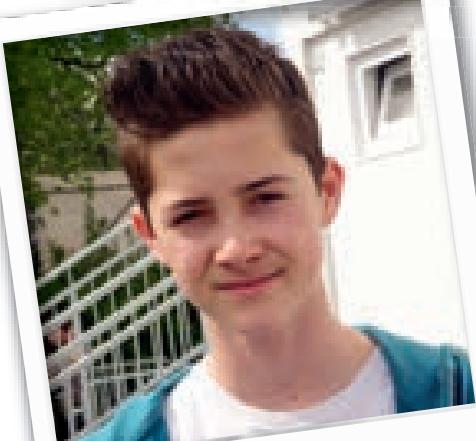


Leben im Container

Mag. Sandra Rammel

Das hätte wohl niemand gedacht! Was sich anfangs als Zeit der Entbehrung und des Verzichts angekündigt hatte, verwandelte sich in den letzten Monaten in eine durchwegs positive Erfahrung gemeinschaftlicher Veränderung. Die Statements unserer Schülerinnen und Schüler lesen sich geradezu, als läge ein bisschen Wehmut in dem Bewusstsein einer rasch verstreichen „Container-Zeit“. Doch wer schon in den virtuellen Bildern unserer neuen Schule geschnuppert hat, dem wird klar, wie schnell aufkommende Wehmut in Euphorie umschlagen wird. So richten wir unseren Blick bereits jetzt auf ein neues Zeitalter des GYM JOSEFSTRASSE.

Franz David Bosch 6N:
„Mir gefallen unsere Klassenzimmer,
aber ich freu' mich auf die neue Schule!“



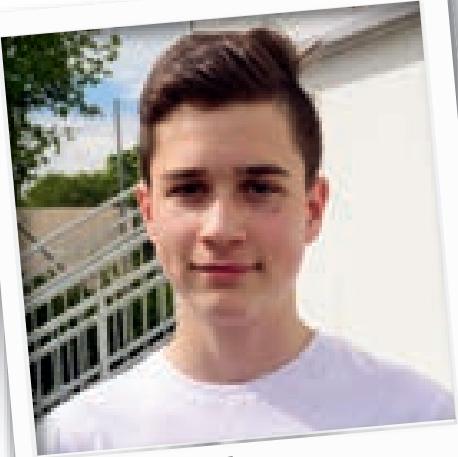
Alexander Hofbauer 4N1:
„Ich finde es gut, dass jeder seinen eigenen Klassenraum hat und es im Container keine Wanderklassen gibt.“

Fiona Haselgruber 3S1
„Die Tafeln fehlen mir schon, aber mittlerweile habe ich mich an die Beamer gewöhnt.“



Eric Etlinger 4N2:
„Ich fühle mich hier wohl,
aber neue Toiletten sind eine gute Perspektive!“

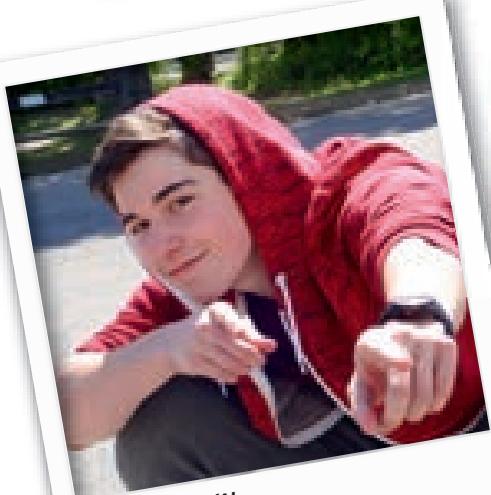
Julian Huber 6N:
„Das ist das beste Jahr, das ich je hatte!“



Mario Bürgmayr 4N1:
„Wir haben hier ein viel besseres Lernklima,
weil es viel heller ist als in der alten Schule.“



Theresa Brödler 3S1:
„Die Klassen sind voll schön, aber es ist
etwas lauter als im alten Schulgebäude.“



Martin Daniel 6N:
„Gut funktionierende Heizkörper
haben mein Herz erwärmt.“

Lukas Rost 4N1:

„Die Container eröffnen den Blick in die gegenüberliegenden Klassen und man kann den Unterrichtsablauf der anderen mitverfolgen. Dafür sind die Gänge aber leider zu eng.“



Dir. Mag. Silvia Klimek:
„Schule im Container war auch für mich etwas
Neues. Wir haben das Jahr gut gemeistert und
bewiesen, dass wir auch auf engem Raum gut
miteinander auskommen.“

Florine Kleinheider 3S1:

„Es ist 'mal etwas anderes,
hier unterrichtet zu werden.
Ich finde die Abwechslung gut!“

Eine Jause für die Bauarbeiter

SOZIAL

Prof. Mag. Regina Vogl

Gebrüder Haider. Die Professorinnen Regina Vogl und Irene Hinterndorfer sowie eine Schülerabordnung aus 3G, 5N und 4N haben als kleines Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz der Arbeiter bei Wind und Wetter eine Jause übergeben, die von den Schüler/-Innen selbst gemacht/besorgt wurde.

Besonders gut angekommen ist der Riesen-Topf mit – alkoholfreiem! – heißen Früchte-Gewürz-Schwarztee! Wie das Bautagebuch eindrucksvoll zeigt, wächst unser Neu- und Umbau auch im Winter, bei Wind und Kälte und die Arbeit muss auch bei diesen Bedingungen erledigt werden, während wir in den geheizten Containern des Ersatzquartiers unterrichten dürfen. DANKE!



Die Jause von und für Schülerinnen und Schüler

Mag. Petra Hollaus, Mag. Veronika Nolz

Soziales Engagement ist uns seit jeher ein großes Anliegen. Aus diesem Grund bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auch in diesem Schuljahr 14-tägig eine Jause mit Brötchen und Süßspeisen zu. Der Erlös kommt in gewohnter Weise sozialen Projekten zugute. Heuer wird ein kenianisches Hilfsprojekt für Kinder und Mütter in Not, der Kinderbauernhof Eschenau, finanziell unterstützt. Darüber hinaus wird Familien von Schülerinnen und Schülern unserer Schule mit akuten finanziellen Engpässen durch Förderungen bei Projekt- und Sportwochen die Teilnahme ermöglicht.



Schenken wir doch mehr als eine Ziege!

Mag. Susanne Hörl

Bereits zum dritten Mal beteiligten sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Schulleitung an der Caritas-Aktion „Schenken mit Sinn“.

39 Ziegen, 1 Ochse, 1 Esel, 4 Schweine und 10 Hühnerscharen sowie 20 Obstbäume wurden

zur Unterstützung von Menschen in den armen Ländern der Welt finanziert. Darüber hinaus wurden 1 Lernbox, 1 Schlafsack für obdachlose Menschen, 1 Hilfspaket für syrische Kinder und 3 Babypakete für einen guten Start in die Welt gespendet.





| urbanek | lind | schmied | reisch | RECHTSANWÄLTE OG

Domgasse 2
3100 St. Pölten
tel 02742 351550
mail office.st.poelten@ulsr.at

wien st. pölten krems

www.ulsr.at

JUGEND ABO

14+

Sicher Dir jetzt Dein Abo!

karten@landestheater.net

www.landestheater.net

Landestheater Niederösterreich
Marktbräuplatz 18, 3100 St. Pölten

T 02742 90 90 900

Für Jugendliche ab 14 Jahren haben wir ein spezielles Abo-Paket mit einem Mix aus klassischen und modernen Stoffen geschafert. Bei allen vier Vorstellungen gibt das Forum Backstage - als Teil des Abos - exklusive Einblicke in Theaterevents auf und hinter der Bühne.

Fr 07.10.2017 Romeo und Julia
von William Shakespeare

Do 16./17.11.2017 Times Are Changing
Ein Klassenzimmerstück über das Leben
und die Musik von Bob Dylan

Fr 19.01.2018 Anders
von Andreas Steinböhrl

Do 12.04.2018 Der Zerrissene
von Johann Nepomuk Nestroy



Landestheater
Niederösterreich

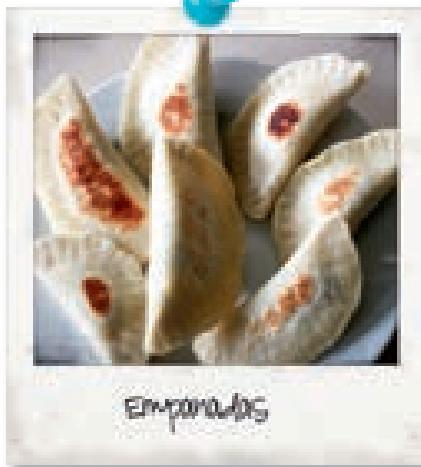
Offen für andere Kulturen und Sprachen ... und deren Küche

Cocina española y latina

Mag. Ulrike Kauscheder

Eine Sprache lernen, heißt auch, offen für eine andere Kultur und natürlich deren Küche zu sein. Im Wahlpflichtfach Spanisch haben heuer die 8. Klassen verschiedene Rezepte und typische Speisen aus Spanien und Lateinamerika besprochen, selbst gekocht und die Rezepte auf Spanisch zusammengefasst. Hier eine kleine Auswahl:

WPF
SPANISCH



EMPAÑADAS (TICAS):

Ingredientes:

harina de maíz
agua
sal
mantequilla a gusto
queso, frijoles molidos, carne etc.

Preparación: Mezcla la harina de maíz con agua y sal hasta recibes una masa suavecita. Forma bolas pequeñas y aplastalas (deberían tener la forma de un circulito). Llenalas con queso o frijoles molidos o carne. Doblalas y ciérralas. Calienta un poco de aceite en un sartén y fríe la empanada. También se puede hacerlas con nutella.

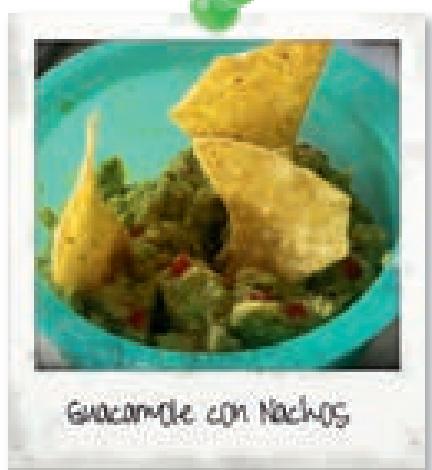


CHILI SIN CARNE:

Ingredientes:

1 pimiento amarillo
1 pimiento rojo
1 cebolla
1 tofu
1 botella de salsa de tomate
1 lata de frijoles
sal, pimienta y chili

Preparación: Corta los pimientos, la cebolla y el tofu. Despues fríe la cebolla y añade el tofu y un poco más tarde los pimientos. Finalmente añade los frijoles y la salsa de tomate y sazona con sal, chili y pimienta. Sabe muy bien con crema de leche y guacamole en una tortilla de maíz.



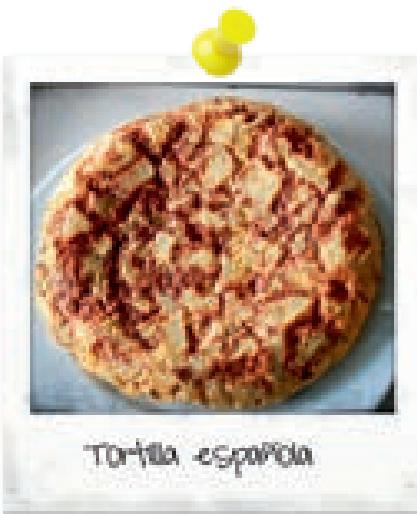
Guacamole con Nachos

GUACAMOLE:

Ingredientes:

2 aguacates
1 diente de ajo
zumo de limón
tomate
sal, pimienta
cebolla

Preparación: Aplasta los aguacates y corta el tomate y la cebolla. Mezcla todos los ingredientes con un poco de ajo, sal y zumo de limón a gusto. ¡Ya está lista!



Tortilla española

TORTILLA ESPAÑOLA:

Ingredientes:

patatas
cebollas
huevos
aceite
sal y pimienta

Preparación: Corta las patatas y las cebollas y mezclalas. Añade sal y friélo todo en aceite. Mezcla los huevos y añade un poco de sal y pimienta. Despues mezcla las patatas listas con los huevos y friélo todo en un sartén sin moverlo mucho. Despues de unos diez o quince minutos dale la vuelta a la tortilla y friéla hasta que esté lista.



¡Que
aproveche!

Ein Freund fürs Lesen

BUCHHANDLUNG
SCHUBERT



Das Lesen ist schön

Wiener Straße 6, A-3100 St. Pölten, Tel.: 02742/35 31 89, www.buchhandlung-schubert.at



Wahlarzt für Chirurgie
Wundmanagement
Endoskopie

**Dr. med. univ., WDA®
Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)
WundDiplomArzt®

Oberarzt am Universitätsklinikum St. Pölten

Wochtklinikum Pottenbrunn

Pottenbrunner
Hauptstraße 65-67
3140 Pottenbrunn

Einkaufsgalerie im Zentrum / OP im Zentrum
Grenzgasse 11
3100 St. Pölten

www.dr-miksich.at

Terminvereinbarung unter
Tel.: 0 676 / 54 63 0 62

Mail: ordination@dr-miksich.at
Fax: 02742/43868

Silber und Bronze bei den Ski-Landesmeisterschaften am Semmering!

Mag. Judith Geyer-Muhr

„Es ist nie selbstverständlich, bei den Ski-Landesmeisterschaften eine Medaille zu holen!“, meint Betreuerin Prof. Geyer-Muhr. Und doch gelingt es unseren SkirennläuferInnen wieder, gleich zweimal am Podest zu stehen!

Sehr zahlreich das Starterfeld (300 LäuferInnen), schwierige Bedingungen am Weltcup-Slalomhang, bei sehr harten Pistenverhältnissen und ein anspruchsvoller Riesentorlauf!

Dabei gelingen unserem Mixed-Team der Unterstufe mit Bennie Winzely, Paul Winzely, Paulina Powondra und Klara Angerer sensationelle Läufe.

Aber auch das Oberstufen-Team mit Daniel Winzely, Niklas Ring, Peter Schnabl, Christoph Streit und Leon Geyer bringen ihre Fahrten großartig ins Ziel!

Wir gratulieren den Teams zu ihren tollen Erfolgen!

SPORT



Snowboard-Landesmeisterschaften am Annaberg

Sensationelle Ergebnisse bei den Snowboard-Schulmeisterschaften am Annaberg!

*Das BG/BRG Josefstraße St. Pölten konnte am Montag, dem 20. Februar 2017,
mit allen Oberstufenklassen reüssieren!*

Benjamin Schön

Der Boardercross, eine Rennstrecke mit Steilkurven, Wellen und Sprüngen, welcher von vier Fahrer/-innen gleichzeitig bewältigt wird, war trotz milder Temperaturen und leichtem Regen sehr gut zu befahren. Elf Schüler/-innen reisten bereits am Freitag nach der Schule mit Prof. Schön an, um am Samstag auf der Strecke zu trainieren und am Sonntag gemeinsam mit etlichen Teilnehmer/-innen des Wahlfachs „Trendsport“, die einen Schneetag in Annaberg verbrachten, die allgemeinen Landesmeisterschaften zu bestreiten. Bereits hier gab es sehr beachtliche Erfolge, so konnte sich in der Jugend 1-Klasse Niki Ring im

reinen Sportgym-Finale gegen Nicolai Süss, Leon Geyer und den leider gestürzten Jonas Lenz durchsetzen. Die Klasse „Jugend 2 weiblich“ wurde von unseren amtierenden Schul-Bundesmeisterinnen Angerer, Haas, Günay und Oppenauer dominiert. Prof. Schön schaffte den Einzug ins Finale und sicherte sich dort den 3. Rang in der Allgemeinen Klasse. Beim anschließenden Waterslide-Contest hatten Zuseher/-innen unserer Schule einiges zu lachen ...

Der Montag wurde dann zum Fest für unser Sportgymnasium! Die Boardercrossstrecke vom Sonntag wurde im Zuge der Schulmeister-

The advertisement features a large, abstract graphic element in the background consisting of a red and grey swoosh shape. In the upper right quadrant, there is a white rectangular area containing the firm's logo, which consists of a stylized red and grey swoosh above the text "URBANEK & RUDOLPH" and "RECHTSANWÄLTE". Below this, the slogan "WIR VERBINDELN WIRTSCHAFT UND RECHT." is written in a smaller font. In the lower left corner, there is some smaller text that appears to be a website address and a phone number.

schaften von vier Schüler/-innen eines Teams gleichzeitig bewältigt, wobei die drei schnellsten Zeiten in die Wertung kamen. In der Klasse der „Schüler“ (Unterstufe) konnten Gabriel Kerschbaummeier, David Zeller und Alexander Kärcher den abwechslungsreichen Kurs sehr gut meistern und wurden in der jüngsten Klasse Siebenter. Den sehr guten 2. Platz in der Klasse „Schüler 2 weiblich“ konnten Alrun Dutzler, Paulina Powondra, Selina Lenz und Klara Angerer gewinnen, wobei in Summe lediglich 2 Sekunden auf den 1. Platz gefehlt haben. Ihre männlichen Kollegen, Elias Schlinger, Valentin Schorm und Alexander Tasser konnten in der sehr stark besetzten „Schüler 2“-Klasse von 23 Teams den 6. Rang belegen. Die vier Oberstufen-Klassen konnten allesamt (!) trotz starker Konkurrenz aus ganz Niederösterreich von unseren Schüler/-innen gewonnen werden! Pia Rabel, Marlene Hörhan, Laller Rebecca und Nadine Bregesbauer machten mit einem eindrucksvollen Sieg und sehr feinen, sportlichen Schwüngen den Anfang. Am Vortag noch im Finale gegeneinander, fuhren die vier Burschen Niki, Jonas, Nicci und Leon heute miteinander um eine gute Zeit und konnten sich souverän und geschlossen auf der Siegerliste eintragen! Den 3. Platz in dieser Kategorie belegte die zweite Mannschaft der 5S mit Jakob Straka, Daniel Winzely und Jakob Sagmeister. Ihrer Favoritenrolle

gerecht wurden unsere Bundesmeisterinnen, Sophie, Paula, Sophia und Cordula, die ihre Klasse mehr als souverän für sich entscheiden konnten. Trotz starker Konkurrenz anderer Oberstufenschulen behielten die „Großen“ Michael Savic, Josef Hinteregger und Florian Wiesmüller die Nerven und konnten ihre risikante Taktik, gleichzeitig aus dem Startgate zu fahren, in Gold umsetzen!

Dank der Organisation und Betreuung von Prof. Winter, Prof. Speiser und Prof. Schön wurde dieses Wochenende zu einem Snowboardfest, das Lust auf mehr macht. Die Schüler/-innen zeigten wieder einmal, warum man auf sie mehr als stolz sein kann! Die Ergebnisse belegen die starken sportlichen Leistungen – die Bilder und die Momente bei dieser schulbezogenen Veranstaltung zeigen die starke, positive, motivierte Stimmung, die untereinander und zwischen Lehrern und Schülern herrscht.

Nachsatz: Dieses mehr als erfolgreiche Wochenende war Anlass genug, um für das kommende Schuljahr für die 6. und 7. Sportklassen ein Wahlfach „Snowboard“ anzubieten, bei dem es zwei Trainingslager und einige Konditionseinheiten als Vorbereitung für den Winter geben wird. Nächstes Jahr wird es wieder Snowboard-Meisterschaften geben – ein willkommenes Ziel für uns!



Niki Ring



Pia Rabel und Marlene Hörhan

Ergebnisse Unterstufe:

Schüler 1 weiblich: leider kein Team
Schüler 1 männlich: 7. Platz –
Kerschbaummeier Gabriel, Zeller David,
Kärcher Alexander
Schüler 2 weiblich: 2. Platz – Dutzler Alrun,
Powondra Paulina, Lenz Selina, Angerer Klara
um 2 Sekunden den 1. Platz verpasst
Schüler 2 männlich: 6. Platz – Schlinger Elias,
Schorm Valentin, Tasser Alexander
von 23 Mannschaften!!!

Ergebnisse Oberstufe:

Jugend 1 weiblich: 1. Platz – Rabel Pia,
Hörhan Marlene, Laller Rebecca,
Bregesbauer Nadine
Jugend 1 männlich: 1. Platz – Ring Niklas,
Süss Nikolai, Lenz Jonas, Geyer Leon
3. Platz – Straka Jakob, Winzely Daniel,
Sagmeister Jakob
15 Sek. Respektabstand von Platz 1 zu Platz 2
Jugend 2 weiblich: 1. Platz – Haas Paula,
Oppenauer Cordula, Angerer Sophie,
Günay Sophia
Jugend 2 männlich: 1. Platz – Savic Michael,
Hinteregger Josef, Wiesmüller Florian

Einzelzeiten:

Rabel Pia und Hörhan Marlene 1. + 2. Platz
Ring Niki, Süss Nikolai, Lenz Jonas, Geyer Leon
unter den Top 6 (Ring – Schnellster)
Haas Paula Schnellste und Oppenauer
Cordula dritt schnellste Zeit in ihrer Altersklasse
Savic – Schnellster seiner Altersklasse



Sensationeller Sieg und überraschender 3. Platz bei den „Turn 10“-Landesmeisterschaften!

Mag. Judith Geyer-Muhr

Trotz der schwierigen Hallenbedingungen beschlossen wir, heuer wieder bei den „Turn 10“-Landesmeisterschaften, am 4. April in St. Pölten, teilzunehmen. Dieses Mal aber nur mit zwei Mannschaften, nämlich mit den Mädchen der 1S und der 3S.

Ohne große Erwartungen gingen die Schülerinnen an den Start und turnten an den Geräten Reck, Sprung, Balken, Boden ihre besten Übungen. Die Konkurrenz der SMS St. Valentin und des BG Zehnergasse ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre kaum zu schlagen, und doch gelang der ersten Klasse heuer erstmals die Sensation!

Die Mannschaft mit Carina Gutleder, Nina Gutleder, Sky Dittmer, Helena Haag, Alma Leder und Emilia Prankl schaffte mit über 300 Punkten den Sprung auf das oberste Podest. Aber auch die Mädchen der 3. Klasse mit Klara Angerer, Julia Thaler, Florine Kleinheider, Paulina Powondra, Theresa Brödler und Fiona Haselgruber überraschten mit ihren guten Leistungen und landeten auf Platz 3. Die Betreuerinnen Prof. Geyer-Muhr und Prof. Winter freuten sich mit den Mädchen über die tollen Erfolge und gratulieren sehr herzlich dazu!



Gym-Mädchen scheitern unglücklich am Einzug ins Landesfinale

Mag. Daniel Stehlík

Die Mädchenmannschaft des BG/BRG St. Pölten konnte heuer das Regionalturnier NÖ-Mitte der Uniqua-Mädchen-Schülerliga für sich entscheiden, scheiterte dann jedoch knapp an der Qualifikation für das Landesfinale. Die von Mag. Daniel Stehlík betreuten Gym-Fußballerinnen stellten dabei mit Abstand die jüngste Mannschaft. Es standen immerhin gleich fünf Schülerinnen der ersten Sportklasse im Kader.

Beim Regionalturnier NÖ-Mitte, am 6. April in Tulln, präsentierten sich die Mädchen von ihrer besten Seite und konnten fünf teilweise klare Siege einfahren. Lediglich gegen die Mädchen der SMS St. Pölten gab es ein 0:0-Remis. Am Ende konnten sich die Gym-Mädchen mit dem eindrucksvollen Torverhältnis von 11:1 für die nächste Runde qualifizieren. Toptorschützinnen waren Christina Edlinger (4N2) mit sechs Treffern und Helena Haag (1S2) mit drei Volltreffern.

Im Turnier der 2. Runde der Landesmeisterschaft gab es dann zwar im Sportzentrum NÖ in St. Pölten ein Heimspiel für das BG/BRG, jedoch musste die Mannschaft verletzungsbedingt auf Kapitänin und Toptorjägerin Christina

Edlinger verzichten. Diesen Verlust konnten die Mädchen mit tollem Einsatz in allen Mannschaftsteilen auffangen und so startete man gleich mit einem 5:0-Kantersieg über die SMS Gröchl perfekt in das Turnier. Im zweiten Turnierspiel musste man sich zwar als überlegene Mannschaft mit einem 0:0-Remis gegen St. Veit begnügen, die Aufstiegschancen waren danach jedoch weiterhin voll intakt. Im Entscheidungsspiel um den Halbfinaleinzug mussten sich die Gym-Mädchen dann jedoch dem BRG Krems knapp mit 1:2 geschlagen geben. Damit landete man in der Vorrundentabelle auf dem undankbaren dritten Rang, was ein Spiel um den 5. Platz bedeutete. In dieser Partie konnten die Mädchen dann wieder ihre Klasse unter Beweis stellen und bezwangen die NMS Mautern klar mit 4:1. Am Ende konnte das BG/BRG St. Pölten zumindest den Titel der Torschützenkönigin für sich verbuchen, denn Helena Haag (1S2) war mit ihren sechs erzielten Toren eine Klasse für sich.



Stehend v.l.: Katharina Kowald, Leila Mehmedovic,
Anna Lena Veit, Flora Weber, Christina Edlinger, Christina Glück
Sitzend v.l.: Helena Haag, Alma Leder, Pia Gratz, Johanna Haag,
Chiara Prochaska und Gloria Bayrhammer



V.l.n.r.: Gloria Bayrhammer, Chiara Prochaska,
Pia Gratz, Alma Leder und Helena Haag

**Lust auf
einen neuen
Anstrich?**

obau **Nadlinger**
babstoffe hägebaumarkt

Du richtest deine erste eigene Wohnung ein oder möchtest deinem Jugendzimmer mehr Farbe verleihen?

Bei uns erhältst du das richtige Material, die richtigen Werkzeuge und die beste Beratung, damit du es dir in deinem Zuhause so richtig wohnlich machen kannst – von der Wandfarbe über den Fußboden bis hin zu den Balkonmöbeln!

...und das 2x in St. Pölten

Nedlinger SÜD

Porschestrasse 29

Nedlinger NORD

Engelbert-Lammer-Straße 2

www.nedlinger.at

facebook.com/nedlinger.at



Facharzt für Orthopädie **Dr. Andreas Barnath**

Fesslerstrasse 12
3100 St. Pölten

Unterer Markt 21
3124 Oberwölbling

0 27 86 / 77 182
0 676 / 52 15 208

LEISTUNGEN

Orthopädische Diagnostik und Therapie
Manuelle Medizin
Ernährungsberatung
Sportarzt
Stosswellentherapie (ESWT)

Termine nach tel. Vereinbarung • Keine Kasse
www.barnath.at

Basketball-Schulteams erneut erfolgreich

Mag. Martin Schrittwieser

Die Schüler/-innen der 3S und 4S traten im vergangenen Schuljahr ein schweres Erbe an, galt es doch den Landesmeistertitel im Bewerb ohne Vereinsspieler zu verteidigen und ihn erneut nach St. Pölten zu holen.

Eindrucksvoll beendete man sowohl die Vorrunde als auch die Hauptrunde ohne Niederlage und ging als Favorit in das „Final Four“, das im Sportzentrum NÖ ausgerichtet wurde. Vor toller Kulisse zog das Team, angeführt von Elias Schlinger, Philipp Graßl, Mijailo Djukic und Felix Bass, mit einem 30:16 gegen die NMS Traiskirchen ins Finale ein.

Dort wartete, wie im Vorjahr, bereits das Team aus dem Sportgymnasium Maria Enzersdorf. Trotz knapper Führung bis kurz vor Schluss musste man sich aufgrund von Foulproblemen am Ende mit 24:26 in einem dramatischen Finale geschlagen geben.



Kerstin Hubmayr



Philipp Graßl

Das Mädchenteam hingegen, konnte den Bewerb nach überstandener Vorrunde nicht mit dem Einzug ins Halbfinale krönen. In einem defensivbetonten Spiel unterlag man in der Hauptrunde Leobersdorf denkbar knapp mit 24:26 nach Verlängerung. Speziell in der Offensive machte sich das Fehlen der Topscorerin Alrun Dutzler (4S) bemerkbar und auch die starke kämpferische Leistung der aufstrebenden 3S-Schülerinnen rund um Kathrin Schreiner und Ina Häusler konnte das Ausscheiden nicht verhindern.

Da bereits viele Schüler/-innen der 3S „Schulmeisterschaftsluft“ schnuppern konnten, kann man getrost erwartungsvoll auf die Meisterschaft im kommenden Schuljahr blicken.

**Marcel Buchmayer, Mijailo Djukic, Elias Schlinger,
Philipp Graßl, Tobias Mayerhofer, Konstantin Kellner,
Johannes Wallner, Philipp Eder, Felix Bass, Lukas Sunk**



**Kathrin Schreiner, Chantal Ungur, Kerstin Hubmayr,
Selina Lenz, Ina Häusler, Laura Sigl, Jessica Brenn,**

Kimberly Fortyn, Alrun Dutzler, Sarah Auer, Norah Bachinger,

Leona Hameseder, Chiara Holzer



STIEFSOHN

ST. PÖLTEN - PRINZERSDORF
Tel.: 0699/150 480 88

www.stieffsohn.catering.at

Catering

Schulbuffet

Spanferkelgrillen

Snackautomaten

Mein Salon
immer schön fit.

Mag. Catrin Barnath-Haas
Inhaberin

Rathausplatz 15
3100 St. Pölten
0676 / 323 21 19
www.mein-salon.at
info@mein-salon.at

Immer schön sein
Kosmetik:
Body Wrapping
Massagen
Haarentfernung
Pediküre
Maniküre
Nageldesign

Immer fit sein
Power Plate
Personal Training
Fit in 8 Wochen
Rückenfit
Bellcon - Trampolin
Outdoor Training

Landesfinale Schwimmen 3. Platz der Mädchen

Mag. Silvia Scheiber

Sehr erfolgreich schlugen sich heuer unsere Schwimmerinnen. Beim NÖ-Schul-Schwimmcup Landesfinale 2017 im BLZ Südstadt holten die Mädchen, betreut von Mag. Silvia Scheiber, im 8x 50-m-Staffelbewerb den hervorragenden 3. Platz.



Zwei Bronzemedaillen für die Leichtathletinnen des BG/BRG St. Pölten

Mag. Daniel Stehlík

Auch bei den Leichtathletik-Meisterschaften des Schuljahres 2016/2017 konnten die Mannschaften des BG/BRG St. Pölten schöne Erfolge erringen. So konnte sich sowohl die Mädchen-, als auch die Burschen-Mannschaft der Unterstufe durch klare Siege im Bezirksfinale für das große Landesfinale am 30. Mai in der Sportwelt NÖ qualifizieren.

Dabei ging es für die beiden Teams darum in einem Vierkampf, bestehend aus Weitsprung, 60-Meter-Sprint, Schlagballwurf und einer abschließenden Sprintstaffel so viele Punkte wie möglich für die Mannschaftswertung zu sammeln. Nach einem spannenden Wettkampf erreichte die Mädchenmannschaft bestehend aus Isabelle Edlinger, Ivona Skulj, Leila Mehmedovic, Evgenia Bruckner, Anja Steidl und Marie Wolf mit 8.883 Punkten den dritten Rang und damit die Bronzemedaille.

Punktebeste Athletin war Isabelle Edlinger, die sich unter anderem mit der überlegenen Tagesbestzeit von 8,03 Sekunden über 60 Meter überdies die Silbermedaille in der Einzelwertung holte. Stark hier auch der 43-Meter Schlagballwurf von Ivona Skulj.

Da wollten natürlich auch die Burschen nicht nachstehen und landeten für das Gymnasium Josefstraße ebenfalls am Siegertreppchen. Niamh Stoll, Boris Zdravac, Tobias Weiser, Armin DeBuck, Jonathan Huber und Michael Gotthard erzielten gemeinsam 9.242 Punkte und holten damit ebenso wie die Mädchen die Bronzemedaille.

Bester Athlet in der Einzelwertung war in diesem Bewerb Niamh Stoll. Er landete mit 1.934 Punkten auf dem undankbaren 4. Platz.



Stehend v.l.: Ivona Skulj,
Leila Mehmedovic, Isabelle Edlinger
Sitzend v.l.: Evgenia Bruckner,
Anja Steidl, Marie Wolf



Stehend v.l.: Boris Zdravac, Armin DeBuck,
Michael Gotthard, Jonathan Huber
Sitzend v.l.: Tobias Weiser, Niamh Stoll

Vizelandesmeister Volleyball

MMag. Gabriele Pemmer

Im heurigen Schuljahr hatten wir eine starke und motivierte Gruppe von Volleyballerinnen, die schon in den Vorrunden in Zwettl und Melk ihr Können unter Beweis stellten. Sie zeigten tolle Angriffe, spektakuläre Verteidigungen, blitzschnelle Service und viel Kampfgeist.

Am 20. März 2017 war es dann soweit. Im Sportzentrum traten die vier Halbfinalisten gegeneinander an. Die Spielerinnen um Sophie

Angerer konnten sich im Halbfinale klar gegen Purkersdorf durchsetzen. Im Finale wartete mit Melk ein bekannter Gegner. In den Vorrunden musste man sich immer denkbar knapp geschlagen geben und auch am Finaltag fand man nur phasenweise ein Rezept gegen die stark spielenden Damen aus dem Stiftsgymnasium. Die Freude über Platz 2 war trotzdem groß.



Im Laufschritt für das „Gym“ im Einsatz!

Mag. Daniel Stehlík

Bei der 6. Auflage des NV-Citylaufes am 8. Oktober 2016 konnte das BG/BRG St. Pölten heuer trotz nasskalten Wetters 150 Schüler/-innen an den Start am St. Pöltner Rathausplatz bringen. Die Wertung der Schulen mit den meist teilnehmenden Schüler/-innen konnte das Gym damit zum wiederholten Male für sich entscheiden.

In den diversen Läufen und Altersklassen konnten unsere talentierten Läufer/-innen gleich drei Dreifachsiege feiern. In der männlichen U 14-Klasse sicherte sich Stefan Scheiflinger (3S1) in tollen 5:37 Minuten den Sieg und



Die 3S-Laufmädchen Klara Angerer,
Nina Tiefenbacher und Paulina Powondra.

zwar vor seinen Gym-Kollegen Marcel Hutterstrasser und Kilian Moser. Bei der männlichen U 18-Klasse holte Sebastian Hofbauer (7S) einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg vor seinen Klassenkollegen Fabian Stiegler und Marco Schableger. Das dritte Mal lachten mit Florian Eigner (7S), Niklas Kainrath und Eric Wittich in der U 20-Klasse vom Siegespodest. Den erfreulichen vierten Tagessieg gab es durch Selina Lenz (4S). Sie gewann die U 14-Klasse der Mädchen.



U-14-Siegerin Selina Lenz.



Start zum Schülerlauf mit
Stefan Scheiflinger an der Spitze.

Waldjugendspiele

Mag. Petra Hollaus



Alle 2. Klassen nahmen an den diesjährigen Waldjugendspielen teil. Sechs verschiedene Stationen waren zu absolvieren, an denen Wissen über den Wald, aber auch Geschicklichkeit gefragt war.

Als Waldspezialisten haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2a und der 2b entpuppt. Sie holten sich ex aequo den 3. Platz unter 24 teilnehmenden Klassen. Bemerkenswert sind aber auch die Leistungen der anderen 2. Klassen unserer Schule, die sich unter den Top Ten platziert haben.

Ergebnisse der Waldjugendspiele (Bezirk St. Pölten-Stadt):

3. Platz ex aequo: 2a und 2b
5. Platz: 2d
6. Platz: 2S2
8. Platz: 2S1

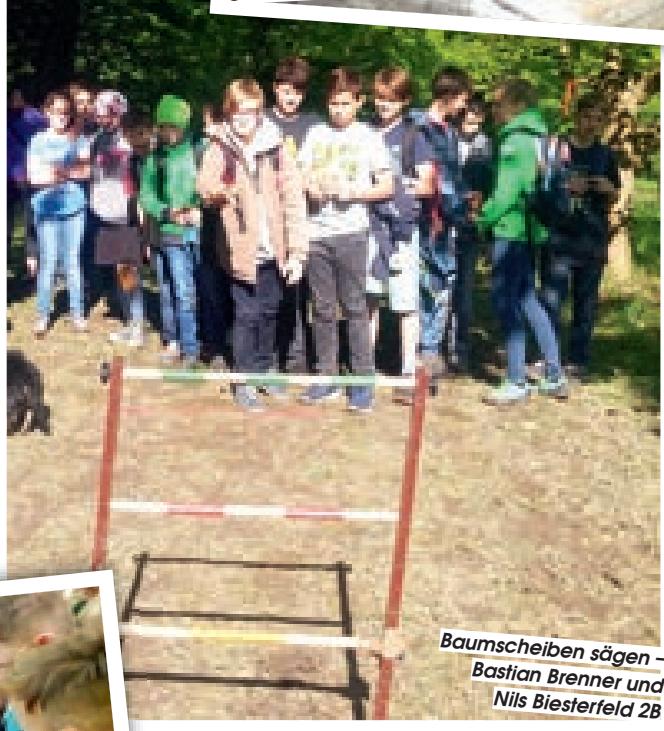




Baumscheiben sägen –
Lukas Zawodsky und Tom Bichler



Geschicklichkeitsstation – 2B



Baumscheiben sägen –
Bastian Brenner und
Nils Biesterfeld 2B



Welche Temperatur hat das Wasser
der Wr. Hochquellleitung? – 2S1



Actionreiche Station – 2D

Roboter-Fußballer qualifizieren sich für weltweiten Roboter-Wettbewerb in Japan

DI Christoph Adl

Bereits zum sechsten Mal reisten Schülerinnen und Schüler des BG/BRG St. Pölten zur österreichischen Ausscheidung im RoboCup Junior, die diesmal am 21. und 22. April in Weiz in der Steiermark stattfand. 18 Buben und 6 Mädchen der 1. bis 5. Klasse, die sich in der unverbindlichen Übung „Robotik“ vorbereitet hatten, wurden von Mag. Barbara Gram und DI Christoph Adl begleitet.

Beim Wettbewerb kämpften mehr als 400 Schülerinnen und Schüler aus zehn Nationen um die Qualifikation für den RoboCup 2017, der Ende Juli in Nagoya (Japan) stattfinden wird. Qualifizieren konnten sich dabei nur österreichische Teams, die anderen Nationen nutzten den professionell organisierten Wettbewerb in Österreich als Training.

Unsere Schülerinnen und Schüler traten neben der bereits oft erprobten Kategorie „Rescue Line“, bei welcher die autonome Absolvierung eines simulierten Rettungsszenarios im Zentrum steht, diesmal schon zum zweiten Mal in der Königsdisziplin – im Fußball – an. Das längerfristige Ziel des RoboCup ist es, im Jahr 2050 den menschlichen Weltmeister mit Robotern in einem gewöhnlichen Fußballspiel zu schlagen. Das „Problem“ Fußballspiel verlangt von Robotern das Agieren und Kooperieren in Echtzeit, in einer realen, dynamischen Umgebung. Durch diese komplexe Aufgabenstellung und die Motivation durch den Wettbewerbscharakter sollen Technologien entwickelt werden, die auch in anderen Bereichen sinnvoll eingesetzt werden können, etwa



**INTER-
NATIONAL**

beim autonomen Fahren oder der Selbstorganisation von Produktionsprozessen, unter dem Schlagwort Industrie 4.0.

Das Team „TNT Reloaded“ (Sage Dittmer (3N2), Marcel Hutterstrasser (3G), Dominik Weber (3N2) und Daniel Weichhart (3N2)) konnte in der Kategorie Soccer Lightweight Primary (Roboterfußball mit zwei Robotern bis 1.100 g, Altersklasse Unterstufe) den 2. Platz erreichen. Da das erstplatzierte Team aus Kroatien kommt, bedeutet dieser 2. Platz die Qualifikation für das Weltfinale in Japan.



Mit großer Vorfreude suchen wir aktuell Sponsoren für die Reisen Ende Juli nach Nagoya. Wenn Sie helfen können, unser Team nach Japan zu schicken, wenden Sie sich bitte an DI Christoph Adl (c.adl@bgspoelten.ac.at). Unser Dank gilt den Sponsoren vom Elternverein des BG/BRG St. Pölten und dem Absolventen- und Förderverein des BG/BRG St. Pölten „proGYM“.



HAIDER & CO
www.haiderbaut.at

Unverbindliche Übung Schach

Prof. Mag. Dr. Erich Poyntner

WISSEN

Am Schachkurs nahmen in diesem Jahr 15 Schüler und eine Schülerin teil, die meisten von ihnen schon zum wiederholten Mal, so etwa Jakob Schwarzmayer (5G), Christoph Karner (5N) und Mario Bürgmayr (4N). Im Bild ganz links ist unsere Spitzenspielerin Klara Ebner (5RG).

Bei der Schulmannschaftsmeisterschaft kam unsere Oberstufenmannschaft auf den 4. Platz, was unter Berücksichtigung des Umstandes, dass unsere ältesten Spieler aus der 5. Klasse sind und noch mindestens drei Teilnahmen vor sich haben, durchaus als Erfolg gewertet werden kann und bei guter Entwicklung entsprechende Resultate in den nächsten Jahren erhoffen lässt. Auch die Unterstufenmannschaft mit Paul Ratzinger, Jonas Messinger, Philipp Poulisis und Markus Fichtinger zeigte eine gute Leistung, und auch hier könnten wir im nächsten Jahr um den Titel mitspielen, wenn die Entwicklung so weiterläuft.



Russisch-Olympiade – Moskau, Moskau, ...

Magdalena Pfeffel, 8G

Zehn junge Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich machten sich am 20. November 2016 auf den Weg nach Moskau zur Russisch-Olympiade. Ich, Magdalena Pfeffel, hatte das Glück eine dieser zehn zu sein. Von Anfang an waren wir ein gutes Team. Egal, ob aus Graz, Salzburg, Wien oder eben St. Pölten, wir wussten, dass diese Woche in Russland unvergesslich werden würde.

WAS GENAU IST DENN DIESE RUSSISCH-OLYMPIADE?

Jugendliche aus der ganzen Welt treffen sich am Pushkin-Institut in Moskau, um dort ihre Russischkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig auch gegeneinander anzutreten.

Wir lernten Menschen aus Italien, Bulgarien, Deutschland oder auch Amerika kennen und

unterhielten uns mit ihnen zur Abwechslung mal nicht auf Englisch, sondern eben auf Russisch.

Am ersten Tag, dem Montag, stellte sich jedes Land vor und wir Österreicherinnen und Österreicher entschieden uns natürlich für eine Gesangseinlage mit dem Lied „I am from Austria“. Erschöpft von den vielen Vorbereitungen gingen wir anschließend noch in die Stadt, auf den berühmten Roten Platz.

Dienstags hatten wir bereits den ersten Test und mussten einen Text schreiben, am nächsten Tag folgte eine mündliche Prüfung über die Landeskunde von Russland. Man brauchte natürlich vor niemandem und nichts Angst zu haben, die Leute waren sehr nett und boten auch Hilfestellungen an. Nervosität ließ sich jedoch nicht immer vermeiden. Am Mittwochnachmittag durften wir einen russischen Zirkus



besuchten und erlebten dabei unglaubliche akrobatische Einlagen. Nachher ging es wieder zurück ins Hotel, um genug Schlaf für den nächsten Tag zu bekommen.



Die letzte mündliche Prüfung fand am Donnerstag statt. Dabei musste man zuerst einen Dialog führen und danach einige grammatische Fragen beantworten. Später ging es dann mit allen gemeinsam in das Musical „Aschenputtel“. Auch diese Aufführung war atemberaubend!

Die Woche war sehr erlebnisreich und ich bin froh, daran teilgenommen zu haben. Ich vermisste schon jetzt unsere Gruppe, denn wir hatten wirklich sehr viel Spaß. Neben den zahlreichen Ausflügen, waren aber auch die Tests eine hervorragende Möglichkeit, mich für die Matura vorzubereiten und mein Russisch zu verbessern.

Ebenso nahm Belma Hadzic am 10. März dieses Jahres am Fremdsprachenwettbewerb (Abteilung Russisch AHS) teil und belegte den hervorragenden 4. Platz, sogar ein Sieg war durchaus in Reichweite. Magdalena Pfeffel, ebenfalls für den Wettbewerb qualifiziert und zweifellos eine Sieganwärterin, konnte leider aus Krankheitsgründen nicht antreten.

From Moscow with Love

Prof. Mag. Dr. Erich Poyntner

Im Oktober 2016 erhielt ich die Information, dass mir am 4. November 2016, dem russischen Nationalfeiertag, im Großen Kremlpalast vom Präsidenten selbst die Puschkin-Medaille verliehen werden würde. Das freute mich natürlich. Allerdings war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar, was diese Information tatsächlich bedeutete.

In der Folge wurde ich beinahe täglich mit neuen Informationen und Anweisungen versorgt, telefonisch, zunächst von der Botschaft der Russischen Föderation in Wien, später von einem sehr freundlichen und angenehmen Mitarbeiter des russischen Außenministeriums in Moskau.

Ich flog also in die russische Hauptstadt und bezog ein gar nicht bescheidenes Zimmer im Hotel „Presidentskaja“ (ca. 100 m²). Transfers dorthin und in den Kreml wurden dann mit großen schwarzen Limousinen durchgeführt. Am 4. November wurde ich dann zusammen mit einigen anderen Preisträgern in den Großen Kremlpalast gebracht, wo wir in den unteren Gemächern warten durften, zusammen u. a. mit dem serbischen Filmregisseur Emir Kusturica und einem Theaterdirektor aus Peking. Nach einiger Zeit wurde ich von meinem Begleiter aus dem Außenministerium an den persönlichen Übersetzer des Präsidenten übergeben, der mit mir alle Details der Veran-



staltung noch einmal durchging. Er ließ sich meine 30 Sekunden lange Dankesrede vortragen und erklärte, dass er sie übersetzen wolle. Auf meinen Einwand, dass ich vorhatte, sie ohnehin auf Russisch zu halten, entgegnete er, dass ich, sobald ich hinter dem Rednerpult stehen würde, unter Umständen nicht mehr wisse, in welcher Sprache ich spreche. Im Andreassaal, einem goldenen Prunksaal, gab's dann Sekt und Brötchen, ich nützte die Zeit dort für ein Gespräch mit dem Präsidenten des Russischen Schriftstellerverbandes, Aleksej Varlamov. Die Verleihung fand dann im pompösen St. Georgs-Saal statt, in dem 200 geladene Gäste

PFLÄGER
We travel the world

aus Politik, Kunst und Kultur anwesend waren. Ich selbst saß an einem Tisch mit dem Präsidenten, dem Patriarchen der Russisch-Orthodoxen Kirche Kirill, Ministerpräsident Medvedev und den anderen Preisträgern.

Verleihung und Dankesrede waren in der Tat vollkommen außergewöhnliche Erlebnisse. W. Putin verabschiedete sich schließlich mit dem deutschen Satz: „Kommen Sie bald wieder!“

Nachdem ich ins Hotel zurückgekehrt war, beschloss ich, mir noch einen schönen Abend mit Bekannten zu machen. Der Taxifahrer, der mich zum Treffpunkt brachte und zu Beginn sehr gesprächig war, fragte mich, weshalb ich in Moskau sei, und nach meiner Antwort schwieg er bis zum Ende der Fahrt.

FORUM IN SOTSCHI

Ich denke, dass es der Ordensverleihung im Kreml geschuldet ist, dass ich zu einem Forum an die Universität Sotschi eingeladen wurde.

Am Schwarzen Meer durfte ich einen der vier Plenarvorträge halten, nach einer Professorin der Moskauer Staatlichen Universität und vor einer Professorin der Petersburger Uni. Ich sprach zum Thema „Literatur im Unterricht“.

Unmittelbar danach wurde ich zu einem Live-Interview in den Olympiapark von Sotschi gebracht und beantwortete dort Fragen zum Russischunterricht in Österreich, dem eigenen Werdegang.

Am vorletzten Tag der Veranstaltung durfte ich dann eine Sektion des Forums moderieren, was durchaus als Auszeichnung verstanden werden kann.



*„Evolution einer sprachlichen Persönlichkeit“,
Prof. Erich Poyntner während des Vortrages in Sotschi*

Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft,
eingetragene Gen.m.b.H. in St. Pölten, Josefstraße 70-72



Aktuelle Projekte

- St. Pölten - Süd (Haus IVc) Ausgabe Wohnungen
Baufrei Qualität, miet- und zinsfrei
- St. Pölten - Markt Marktstraße
Wohnungen und Eigentumswohnungen
Baufrei Qualität, miet- und zinsfrei
- St. Pölten - Markt Marktstraße
Doppel- und Reihenhäuser mit Eigentumswohnung
Baufrei Qualität, miet- und zinsfrei
- Wohngeneration, Ausgabe Wohnungen
Schallaberg, miet- und zinsfrei

Kontakt: Bewerbungen senden an die angeführten Projekte Anschrift angeschrieben, entweder elektronisch oder postalisch.

www.wohnungsgen.at

Tel.: 0222/211-200 - 220/14, Fax: 0222/211-418 - E-mail: wohnungsbeschaffung@wohnungsgen.at

Schüler des Gymnasiums Josefstraße im Diskurs mit Wissenschaft

Präsentation der VWA im Rahmen des Symposions Dürnstein

Hannes Janker, 8N

Unter allen VWA-Themen in Niederösterreich wurden vom Landesschulrat vier Arbeiten ausgewählt, um im Rahmen des Symposions zum Thema „Gesellschaft – Staat – Gewalt“, das von 9. bis 11. März 2017 in Dürnstein stattfand, vorgestellt zu werden.

Hannes Janker (mit Betreuer Mag. Klaus Steiner) aus der 8N präsentierte sein Thema „Textilindustrie in der 3. Welt – Ausbeutung von Frauen und Kindern am Beispiel der Textilindustrie Bangladeschs“ und stellte sich den Fragen und Anregungen der Symposionsteilnehmer/-innen.

Als künftiger Maturant konnte er unter Beweis stellen, dass er für seinen weiteren Ausbildungsweg bestens gerüstet ist. „Ich habe mich schon sehr früh dafür entschieden, in meiner Arbeit ein gesellschaftspolitisches Thema aufzugreifen und einen Bezug zur Dritten Welt herzustellen. Es werden Missstände in den asiatischen Entwicklungsländern aufgezeigt und ein Einblick in das hoffnungslose Leben einer bangladeschischen Textilarbeiterin gegeben.“ Es sei dringend notwendig, dass sich mehr Menschen mit diesem Thema auseinandersetzen und die Stimmen gegen Ausbeutung in der Bekleidungsindustrie lauter werden.



Mag. Klaus Steiner (li.) und Hannes Janker 8N

Erfolgreiche Teilnahme am Mathematikwettbewerb Pangea

Mag. Cornelia Eggharter

Bereits zum zweiten Mal haben unsere Unterstufenschüler/-innen am bundesweiten Mathematikwettbewerb Pangea teilgenommen. Im Rahmen der Vorrunde am 28. Februar 2017 wurden unsere Schülerinnen und Schüler mit kniffligen Aufgaben aus den verschiedensten Bereichen der Mathematik konfrontiert. Egal, ob es darum ging richtige Würfelnetze zu finden, aus dem Gleichgewicht gebrachte Waagen wieder auszubalancieren oder Downloadgeschwindigkeiten zu berechnen, unsere Schülerinnen und Schüler hatten stets eine Lösung bereit. So erreichte unsere Schule in der Vorrunde auch heuer wieder gute Ergebnisse: Felix Steidl (1A) hat in seiner Altersstufe nicht nur schulintern den 1. Platz erreicht, sondern auch in Niederösterreich Platz 1 und österreichweit Platz 2.

In der gleichen Altersgruppe dicht dahinter liegt Oskar Brödler (1S1), der niederösterreichweit den zweiten Platz belegte. In den dritten Klassen holte sich Paul Brader in Niederösterreich den Sieg.

Bei der schulinternen Siegerehrung am 28. April 2017 gratulierte Frau Dir. Mag. Klimek jeweils den drei Erstplatzierten der Jahrgänge. Den Geehrten wurden Urkunden und Preise überreicht, die freundlicherweise von unserem

Absolventenverein proGYM, vertreten durch Frau Mag. Zotlöterer und von Frau Dir. Mag. Klimek zur Verfügung gestellt wurden.

Außerdem konnten sich von unserer Schule insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler für das Finale am 6. Mai 2017 in Wien qualifizieren. Frau Mag. Barbara Gram begleitete die Gruppe nach Wien, wo an der Fakultät für Mathematik das Finale stattfand. Zum ersten Mal Uniluft zu schnuppern und in einem richtigen Hörsaal zu sitzen, war für viele eine spannende Erfahrung.

Die schulinternen Platzierungen der Vorrunde im Überblick:

1. Klassen: 1. Platz: Felix Steidl (1A)
2. Platz: Oskar Brödler (1S1)
3. Platz: Moritz Hollensteiner (1A)
2. Klassen: 1. Platz: Jakob Winkler (2S2)
2. Platz: Florian Fischer (2C)
3. Platz: Benedict Bacher (2B)
3. Klassen: 1. Platz: Paul Brader (3N2)
2. Platz: Dominik Weber (3N2)
3. Platz: Leonie Geiselhofer (3G)
4. Klassen: 1. Platz: Marlene Koprax (4G2)
2. Platz: Viktoria Bernegger (4N2)
3. Platz: Lisa Stelzhammer (4G2)

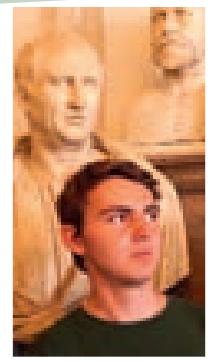


Rom-Reise

Marion, Miriam, Malwine, Sarah, Katrin, Viki, 6G
Fotos von Mathias, Sarah

SPRACHE

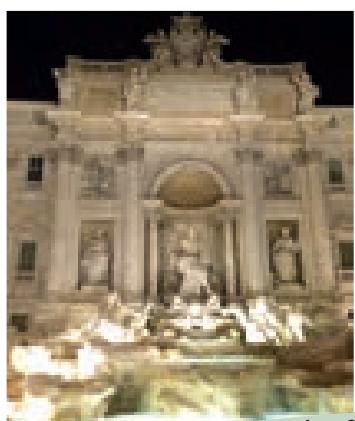
Cicero und Alfredus:
zwei Philosophen im
gedanklichen Dialog



„Carpe diem“ – für den sterbenden Gallier kam dies im Kapitolinischen Museum leider zu spät.



Von allzu langer Wartezeit in der Hitze verschont, schafften wir es fast alle ohne Probleme durch die Sicherheitskontrolle in die berühmteste Kirche der Welt.



Ohne Worte – ohne Menschen.
Wenn der Trevi-Brunnen eine Münze werfen könnte ...





Russlandreise nach St. Petersburg

Prof. Mag. Dr. Erich Poyntner



Von 9. bis 13. April 2017 (Karwoche) war eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Klassen, aber auch Lehrerinnen (S. Zivkovic, B. Gram) unter meiner Leitung in der „nördlichen Hauptstadt“ der russischen Föderation.

Für die Schülerinnen und Schüler waren jeden Tag vier Stunden Unterricht in der Sprachschule Zlatoust obligatorisch, am Nachmittag gab's dafür ein reiches Besichtigungsprogramm mit Puschkin (Bernsteinzimmer!), Pavlovsk, der Eremitage, dem Russischen Museum, Isaakskathedrale und Kazaner Kathedrale und vielem mehr.

Besonders wichtig war auch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre sprachliche Kompetenz im alltäglichen Leben erproben konnten und mussten.

Fotografen Meisterbetrieb seit 1983

**STUDIO
BRUNNER**

3500 KREMS/DONAU · KASERNSTRASSE 6
www.fotografie-brunner.at
Mobiltelefon 0664/3855302 · 0664/4002262
E-Mail: office@fotografie-brunner.at

Du soleil partout sur la Côte d'Azur ODER Wenn Engerl reisen ...

Melissa Mumic, 8N und Mag. Gerlinde Ferk

Die Côte d'Azur – Anziehungspunkt für die Reichen und Schönen, Quelle der Inspiration für große Künstler, wie Van Gogh oder Picasso ... UND lang ersehntes Highlight nach drei Jahren Französischunterricht für die 29 „Französinnen und Franzosen“ der heurigen 8. Klassen, die wir am Dienstag, den 20. September 2016, um ca. 22 Uhr bei noch angenehmen Temperaturen von rund 20 Grad in Nizza französischen Boden betrat.

Dabei sah es eine Zeit lang so aus, als wäre mit dem Abschluss der 7. Klasse auch schon der Plafond im Hinblick auf Projektwochen erreicht. In der siebenten Klasse zu sein bedeutet in der Regel, ein letztes Mal eine gemeinsame Projektwoche zu genießen, da in der achten Klasse neben Maturaball, VWA und der Vorbereitung auf die Klausuren kaum Zeit für Reisen bleibt. Doch letztendlich gelang es Frau

Professor Eggharter und Frau Professor Ferk, zumindest ein paar Projekttage mit komprimiertem Sightseeingprogramm an der Côte d'Azur zu organisieren.

Nachdem wir bei unserer Ankunft von unseren Gasteltern freundlich in Empfang genommen worden waren und endlich die vor langer Zeit theoretisch erworbenen Begrüßungsdialoge in die Praxis umsetzen konnten, fielen wir gegen Mitternacht in die Betten, um für unseren ersten Tag vor Ort fit zu sein. Dieser begann – in gewohnter Manier – mit Unterricht in der Sprachschule, wo wir in Kleingruppen mit „echten“ französischen Lehrkräften nicht nur unsere Aussprache verbesserten und unseren Wortschatz erweiterten, sondern auch sehr rasch sämtliche Scheu vor möglichen Fehlern ablegten und uns ganz auf die Sprache einließen.



Ausgestattet mit Lunchpaketen von unseren Gastfamilien bestiegen wir zu Mittag den Bus in Richtung Monaco, wo uns eine geführte Besichtigungstour erwartete, zu deren Highlights neben der Kathedrale und dem Grimaldi-Palast der Besuch des <Musée Océanographique> zählte, wo einige Schülerinnen und Schüler nicht nur auf die aus dem Film „Findest Nemo“ hinlänglich bekannten Clownfische trafen, sondern auch mit echten Haien auf Tuchfühlung gingen. Schließlich machten wir noch einen Abstecher nach Monte Carlo, das sich zwar wolkenverhangen und regnerisch zeigte, was sich jedoch angesichts der unglaublichen Luxuskarossen vor dem Casino, der Haute Couture in den exklusiven Boutiquen und einer knappen Besichtigung der Formel-1-Rennstrecke als nebensächlich erwies.

Zum Ausklang des ersten ereignisreichen Tages stand ein gemütlicher Abend in der Gastfamilie auf dem Programm, dabei hatten wir den Auftrag, unsere Gasteltern im lockeren Plauderton zu interviewen und dieses Gespräch – sozusagen als erste Hausübung – aufzuzeichnen.

Der zweite Tag vor Ort, Donnerstag, war zunächst der Besichtigung von Cannes gewidmet. Da der Unterrichtsbeginn erst für den Nachmittag anberaumt war, hatten wir ausreichend Zeit, um die Stadt Cannes und die davorliegenden <îles de Lérins> zu besuchen. Mit dem Schiff erreichten wir die Insel Sainte Marguerite, die für die Legende des „Mannes mit der eisernen Maske“ bekannt ist, welcher angeblich dort jahrzehntelang sein trauriges Dasein fristen musste. Die Stadt Cannes selbst erkundeten wir dann bei nach wie vor herrlichem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen. Im Zuge einer Selfie-Tour sollten wir besondere Momente festhalten, nämlich zum Beispiel die Begegnung mit einem/einer echten <Cannois/e> (wie die Einwohner von Cannes offiziell heißen), die Verkostung typisch französischer Backwaren in einer <Boulangerie> oder ein Schnapschuss vor dem <Palais des Festivals>, auf dessen roten Teppich sich jährlich im Mai die ganz Großen der internationalen Filmwelt ihr Stelldichein geben.



Faszinierende Einblicke in die maritime Tier- und Pflanzenwelt boten sich bei einem Besuch im berühmten <Musée Océanographique>.

NUN ZU DEN WEITEREN HIGHLIGHTS IM ZEITRAFFER:

Der Ganztagesausflug am Freitag führte uns zunächst ins malerische Antibes, das einst aufgrund der besonderen Lichtverhältnisse Pablo Picasso angezogen hatte, danach ging es nach Saint Paul de Vence, jenem idyllischen Ort, der als besonders gut erhaltenes <village perché> zu den schönsten mittelalterlichen Festungen des Hinterlandes zählt. Den olfaktorisch krönenden Abschluss dieses Tages bildete schließlich der Besuch in der Parfümfabrik Grasse, wo wir im Anschluss an eine Führung noch ausreichend Gelegenheit hatten Frankreichs duftenden Exportschlager Nummer 1 auch für die Daheimgebliebenen zu erwerben.

Den letzten Abend verbrachten wir dann ausnahmsweise nicht in den Gastfamilien, son-

dern gemeinsam in einem kleinen Restaurant in Cannes, wo neben anderen Spezialitäten der Region das klassische provenzalische <Daube> (eine Art Eintopfgericht aus mit Kräutern der Provence eingelegtem und stundenlang geschnmortem Rindfleisch) serviert wurde, ein kulinarischer Höhepunkt unseres Frankreichbesuchs. Am Samstag hieß es ein letztes Mal zeitig aufstehen, schon um acht Uhr begann der Unterricht, der von der Überreichung der Sprachzertifikate gekrönt wurde. Dann galt es am Flughafen Nizza von den Gasteltern Abschied zu nehmen und die Nachmittagsmaschine in Richtung Wien zu besteigen.

Rückblickend war die Reise nach Cannes für mich persönlich DAS Highlight nach vier Jahren Französischunterricht und ich bin mir sicher, dass auch viele andere bald wieder dorthin zurückkehren werden. In diesem Sinne: <Au revoir la France, et à bientôt!>



Meeresbiologische Woche – Die 7N in Pula

Lilli Hammermüller und Sarah Vorlaufer, 7N

NAWI

Der Grund, warum wir alle seit Ostern die Tage zählen. Der Grund, warum wir den stressigen Mai überstanden haben. Der Grund, warum viele von uns diesen Zweig gewählt haben – Pula! Auch wenn uns mehrmals mitgeteilt wurde, dass dies kein Urlaub sei, sondern eine Woche, wo wir etwas lernen werden, kam nach etlichen Tests und Schularbeiten im Vorhinein, ein gewisses Urlaubsgefühl auf. Endlich war es am Montagabend soweit. Nach einer anstrengenden Busfahrt aber ganz viel Vorfreude stiegen wir, die 7N, in Begleitung von Prof. Kurz-Aigner und Prof. Hollaus, schließlich vom Meeresduft begrüßt, aus dem Bus. Sogleich bezogen wir unsere Mobile Homes des Youth hostel Pula.

Die nächsten vier Tage verbrachten wir vormittags und nachmittags in der Meeresschule, die sich etwa fünf Gehminuten von unserer Jugendherberge entfernt befand. Jede dieser Einheiten umfasste eine theoretische Vorbesprechung sowie einen praktischen Teil im Wasser bei dem wir das Gelernte durch Erfahrungen festigen konnten.

Nach einer Einführung in das Schnorcheln und die Meeresbiologie startete unser praktischer Teil. Wir lernten wichtige Fischfamilien kennen, erfuhren einiges über Stachelhäuter und Krebstiere sowie über tierischen Bewuchs und Plankton. Durch die spannenden Schnorchelgänge war es möglich, das Ökosystem Meer



aus einem völlig neuen Blickwinkel zu betrachten und unterschiedliche Lebensräume zu erkunden.

Dazwischen blieb noch Raum für diverse Freizeitaktivitäten. Auch die Besichtigung der Stadt Pula stand am Programm. Am Abend nutzten wir die Gelegenheit und spielten mit unserem Klassenvorstand Prof. Kurz-Aigner eine Runde „Halt mal Kurz“, ein lustiges Spiel. An unserem letzten Tag saßen wir gemütlich am Strand zusammen und ließen die viel zu schnell vergangene Woche Revue passieren. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer Meeresgrotte. Hier empfingen uns massenhaft sessile Tiere, wie Meertomaten und Gelbe Krustenanemonen. Mit einer Wissens-Rallye fand die Projektwoche ihren Abschluss.

Wir alle genossen die gemeinsamen Tage sehr und konnten einiges an Erfahrungen sammeln. Nicht zuletzt wurde auch unsere Klassengemeinschaft durch diese erlebnisreiche Woche gestärkt.



Projektwoche München

Mag. Andrea Hedenreich und Daniel Martin, 6N

Vom 24. bis zum 28. April 2017 kamen die Schülerinnen und Schüler der 6N in den Genuss einer Projektwoche, bei welcher der Fokus vorwiegend auf naturwissenschaftlichen Themen lag.

Die Reise ging nach München, wobei bei der Anfahrt ein kurzer Boxenstopp in Linz eingelegt wurde, um sich den Herstellungsprozess von Stahl auf dem Gelände der Voest Alpine anzusehen und eine geführte Besichtigung durch einen Stollen aus dem Zweiten Weltkrieg zu unternehmen. Spannend ging es auch die nachfolgenden Tage weiter mit Höhepunkten wie den BMW-Werken sowie dem BMW-Museum, dem Deutschen Museum,

der Allianz Arena, den Bavaria-Film-Studios und einem nächtlichen Ausflug in ein Planetarium, wo man nicht nur die Sterne beobachten, sondern auch viel über Teleskope erfahren konnte. Die Heimreise wurde erneut in Linz unterbrochen, um die „Ars Electronica“ zu besichtigen und sich eine Demonstration des einmaligen „Deep Space“ 8K-Präsentationsraumes anzusehen.

Trotz des wenig berauscheinenden Wetters (kühl Temperaturen, Regen, Schnee) war die Stimmung der Schülerinnen und Schüler doch recht heiter und es hat bestimmt jeder von der Projektwoche profitiert.





Beobachten und Verstehen – ein Ethologieseminar im Tiergarten Schönbrunn

Mag. Petra Hollaus und Prof. Mag. Ernst Haider

Der Mensch beobachtet seine Umwelt schon immer. Die Schüler/-innen der 6GRG versuchten im Rahmen des Biologieunterrichts wissenschaftliche Beobachtungen anzustellen. Bei der Exkursion nach Schönbrunn stand das „Verhalten“ von Orang-Utans, Wölfen, Elefanten, Mähnenrobben, Totenkopfäßchen und Bärenstummelaffen im Fokus der Schüler/-innen. Dabei versuchten die Schüler/-innen die Zahl der Männchen, Weibchen und Jungtiere festzustellen, skizzieren die Gehegeanlage und protokollierten verschiedene Verhaltens-

beobachtungen. Besonders die Bärenstummelaffen waren interessant zu beobachten, gab es doch erst vor kurzem Nachwuchs.



Gentechnisch verändert?

Mag. Petra Hollaus und Mag. Roman Kurz-Aigner

Viele Lebensmittel enthalten Zutaten, die aus Sojabohnen hergestellt werden. Es könnte durchaus möglich sein, dass sie zu einem gewissen Anteil aus gentechnisch veränderten Rohstoffen stammen. Um dies festzustellen, wird die DNA aus verschiedenen Lebensmittelproben isoliert und auf das Vorhandensein von Fremd-DNA untersucht. Von den Schüler/-innen wurden Futtermittel, veganer Speck und Schokokekse analysiert, da all diese Proben Soja(produkte) enthalten. Zur Kontrolle wurde ein Blatt einer gentechnisch veränderten Sojapflanze verwendet. Nach der DNA-Isolierung und der Polymerasekettenreaktion machte schlussendlich die Gelelektrophorese sichtbar, dass der vegane Speck aus gentechnisch verändertem Soja hergestellt wurde, während Futtermittel und Schokokekse gentechnikfrei waren.



Pipettieren der Proben –
Sebastian Gundacker



Beladen der Geltaschen – Jan Strobl



Chiara Brammer isoliert DNA
aus einem Sojablatt



Beladen der Geltaschen –
Magdalena Pfetts

Das Jahr ohne Musiksaal

Mag. Johannes Breitner

MUSIK



Die große Herausforderung für die Musikerzieher in diesem Schuljahr stellte gewiss das Nichtvorhandensein eines Musiksaals dar. Dennoch, das vokale und sogar instrumentale Musizieren lebte! Natürlich fehlte einigen Schülerinnen und Schülern vor allem unser Schlagzeug.

Anstelle von Klassenbands, die unser Musikleben in den vergangenen Jahren stets mitgestaltet haben – stellvertretend seien hier nur die stimmungsvollen Beiträge der Schulschlussfeste erwähnt! –, wurde der Blick nun auch mit der wieder angebotenen unverbindlichen Übung Chor auf den gesanglichen Bereich (Leitung: Prof. Lothar Burtscher) gerichtet.

Musikunterricht ohne Klavier ist zwar möglich, aber auf Dauer nicht wirklich sinnvoll bzw. nur mit Abstrichen verständlich. Daher gab es das „rollende, goldene Piano“ in Reichweite aller ersten Klassen, zwei mobil einsetzbare schuleigene Keyboards – und zudem noch aus Privatbesitz zwei Stage-Pianos und ein Kleinpiano, die in einer ersten und zwei zweiten Klassen fix aufgestellt wurden. Wie man immer wieder hörte, erfreuten sich diese Instrumente auch in den Pausen großer Beliebtheit und wurden eifrig von angehenden Pianisten gespielt. Natürlich wurden auch diverse kleinere, handlichere Instrumente im Unterricht verwendet. Da die Musik sehr vielfältig ist, ent-

standen immer wieder neue Möglichkeiten, den Musikunterricht lebendig und interessant zu gestalten.

Mögen ein paar bunt gemischte Bilder und Videos auf YouTube einen kleinen Ausschnitt von dem andeuten, was ich von diesem Jahr in meiner Erinnerung behalten möchte:

Freude und Begeisterung vieler Schülerinnen und Schüler an musikalischer Betätigung.

Dafür möchte ich mich als Musiklehrer bei denjenigen, die das musikalische Zusammenleben und den Musikunterricht dadurch bereicherten, recht herzlich bedanken!

Der YouTube-Kanal, auf dem einige Videos aus den Klassenräumen zu sehen sind, heißt gymmusik2004. Bitte „gymmusik2004“ googeln!

MUSIKALISCHER ADVENT 2016

„Offen für Neues“ galt auch für die lange Adventszeit, und so entstanden viele alternative musikalische Aktionen. So wurden die Aufnahmen eines Adventliedes von verschiedenen ersten und zweiten Klassen auf unterschiedliche Arten ausgeführt und an jedem Adventssonntag auf YouTube veröffentlicht.

Besonders stimmungsvoll empfingen Maximilian Zach (Trompete) und Laurenz Nusterer (Tenorsaxophon) 8G, gleichsam in der Art des „Turmblasens“ am frühen Morgen des 22. Dezember, die zur Schule Kommenden mit einem musikalischen Morgengruß.

Das „Weihnachtskonzert 2016“ bewahrte eine seit dem Jahr 2000 bestehende Tradition an unserer Schule – nur fand es nicht im ehemaligen Turnsaal 1 statt. Die Aufnahmen zum Video entstanden (sehr kurzfristig und großteils ohne Vorwarnung der mitwirkenden Klassen) innerhalb der vorletzten Woche vor Weihnachten in 15 verschiedenen Klassenräumen und einer Lokalität in der Nähe von St. Pölten. Mein besonderer Dank gilt v.a. meinen vielen Schülerinnen, Schülern, Lehrerkolleginnen und Kollegen, die durch ihr beherztes Mitwirken diese außergewöhnliche Version des Stille-Nacht-Liedes ermöglichten! Um das Video zu sehen und hören, bitte „gymmusik2004 Stille Nacht“ googeln oder auf YouTube eingeben.

Die alljährlich von unserer Schule bildnerisch und musikalisch – auch diesmal wieder sehr gefällig und stimmungsvoll – gestaltete Öffnung eines Adventfensters auf dem Rathausplatz fand am 21. Dezember 2016 mit dem Schulchor, unter der Leitung von Prof. Lothar Burtscher, statt. Die symbolträchtig durchdachte Fensterbildgestaltung betreute Prof. Melanie Riehle.

EXKURSION ZUR KLAVIERMANUFAKTUR BÖSENDORFER IN WR. NEUSTADT

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3RG, 6GRG und der Musikteil der 7GN (Prof. Albrecht und Breitner) hatten am 27. Februar im Rahmen einer Exkursion aus dem Fach Musikerziehung Einblick in den Herstellungsprozess von österreichischen Produkten der weltweiten Spitzenklasse. Hauptsächlich waren dabei die verschiedenen Stationen – ausgehend von Holzbrettern bis hin zum fertig spielbaren Instrument – des sowohl traditionellen als auch sehr innovativen Klavierbaus mit allen Sinnen zu erleben. In Erinnerung bleibt ein beeindruckendes Erlebnis und auch ein wenig Stolz auf einen klingenden österreichischen Namen, der weltweit im Zusammenhang mit Musik österreichische Spitzenqualität repräsentiert!

LEHRAUSGANG ZUM BORG-MUSICAL „THE SOUND OF MUSIC“

Die Klassen 1D, 2A und 2D (Prof. Burtscher, Albrecht und Breitner) besuchten am 20. April 2017 die Vormittagsaufführung des BORG-Musicals „The Sound of Music“ in der St. Pölten-Jahnturnhalle.

EXKURSION ZUM MODERN CONTEMPORARY MUSICAL „DIE VIER JAHRESZEITEN“/ „ALICE IM WUNDERLAND“

Die 2D-Klasse (Prof. Ferk und Breitner) erlebte einen außergewöhnlichen Musicalvormittag in der Obergrafendorfer Jahnturnhalle. Geboten wurde stilistische Vielfalt, bestehend aus Musical, Jazz, Breakdance, Modern Contemporary und Hip-Hop.

Neue Einsichten

Prof. Mag. Regina Vogl

MITEIN-
ANDER

Am Freitag vor den Semesterferien nahmen die Religionsgruppen der 3G (siehe Foto) und der 5N an einem interessanten 2-stündigen Workshop teil, den Prof. Vogl organisierte.

Mag. Andrea Kern von der Young Caritas begleitete Frau Marie Ghiya, die Projektpartnerin der Caritas im Libanon ist. Sie berichtete mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über die Situation der über 2 Mio. Flüchtlinge und Kriegswaisen im Libanon (~ 4,5 Mio. Einwohner). Das Kinderheim St. Vinzenz (Schule und Internat), in dem sich Frau Ghiya freiwillig engagiert, ermöglicht über 150 syrischen Kindern Ausbildung, medizinische und psychologische Be-

treuung und damit Integration im fremden Land. Diese Schule ist ein Vorbild im Libanon und wird durch Spendengelder der Caritas St. Pölten ermöglicht. Nach der Powerpoint-Präsentation hatten die Schüler/-innen die Möglichkeit, durch interaktive Spiele die Situation im Libanon ein wenig nachzuvollziehen. Die EAA-Klasse und die 5N konnten dem Vortrag in Englisch sehr gut folgen und stellten auch selber viele Fragen auf Englisch. Frau Ghiya lobte die Sprachgewandtheit und das Interesse unserer Schüler/-innen. Dieser Workshop stärkte sowohl ihre Wissenskompetenz als auch ihre Sprach- und Sozialkompetenz.



Ein kleines Jubiläum: Fünf Jahre Peermediation am Gymnasium

Mag. Susanne Hörl

Ein Jubiläum dieser Art sollte Anlass geben, in einem ausführlichen Beitrag über Peermediation zu informieren, Bilanz über die vergangenen Jahre zu ziehen und das Engagement der beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie der sie betreuenden Lehrkräfte zu würdigen. Doch statt Sie mit Zahlen, Namen und der Wiederholung dessen zu langweilen, was bereits in den vergangenen vier Jahresberichten zu lesen war, soll nur kurz gesagt werden: Die Peermediation ist im schulischen Alltag angekommen. Und das ist gut so. Konkret heißt das:

Die Gruppe der Senior-Peers bietet Streitschlichtungsgespräche an und besucht die ersten Klassen, um dort mit den Schülerinnen und Schülern Übungen zu machen, die ein gutes Miteinander fördern. Eine erfreulich große Gruppe sehr motivierter Schülerinnen und Schüler startete im Schuljahr 2016/17, um sich zu Streitschlichtern auszubilden zu lassen. Ein Infovideo auf der Schulhomepage (unter „Zusatzangebote/Sozialarbeit“) informiert über die Peermediation – sehen Sie es sich an! Es lohnt sich.



Das Logo wurde
im BE-Unterricht
von Tobias Reschop
und Team kreiert.

Typisch Frau – typisch Mann?!

Mag. Margarete Klein

ROLLENBILDER IM UMBRUCH

Bereits zum vierzehnten Mal fand im Rahmen der Bildungsberatung der Girls'- bzw. der Boys'-Day an den Schulen statt. An diesen „speziellen“ Tagen lernen die Mädchen oder die Burschen die Arbeitswelt von heute und morgen besser kennen. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen gewinnen direkt im Unternehmen oder in der entsprechenden Organisation ihre Eindrücke und können sich so von den „typischen“ Klischeevorstellungen ein eigenes Bild machen. Dabei werden von Mentorinnen die beruflichen als auch persönlichen Anforderungen besprochen und reflektiert. Ziel des Girls'- und Boys'-Day ist es, festgefahrenen und überholten Rollenbildern aufzubrechen und die über Jahrzehnte hinweg praktizierte Einteilung in typisch männliche und typisch weibliche Berufe aufzuweichen.

Heuer waren die ausgewählten Unternehmen besonders interessant:

Führte uns der Boysday im Oktober 2016 in das „betreute Wohnheim in St. Pölten“ – also soziale Berufsfelder für junge Männer aufzeigend, schnuppern die jungen Damen im April 2017, im ORF-Zentrum St. Pölten, Reporter- und Moderationsluft.

Für beide Gruppen war es ein informativer und beeindruckender Vormittag außerhalb der Klassenräume.

Wie heißt es doch gleich: Nicht (nur) für die Schule lernt man, sondern für das LEBEN. In dieser Hinsicht ist es für manche ein Ansporn sich auf die Matura vorzubereiten und danach die besten Chancen für die beruflichen Aufnahmeverfahren zu haben.



Für so viel Engagement ein T-Shirt als Belohnung. Die „Jungs“ beeindruckt von den sozialen Einschränkungen der Klienten.



GIRLSDAY
BOYSDAY



Die Moderatorinnen von morgen

Bildnerische Erziehung – Impressionen

Mag. Felix Seidl

KUNST

TAG DER OFFENEN TÜR

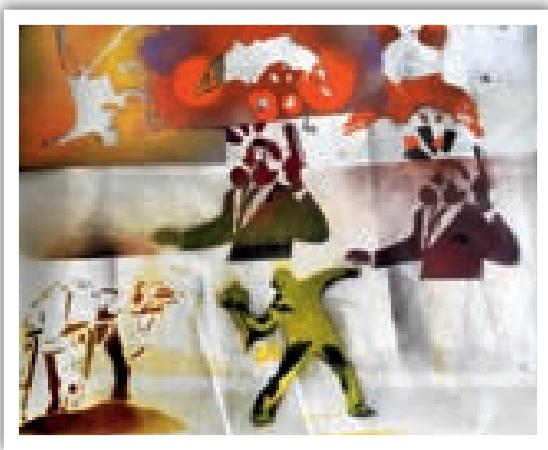
Der Tag der offenen Tür war aus künstlerischer Sicht ein voller Erfolg. Die Besucher/-innen durften unter Anleitung von Mag. Seidl und Schüler/-innen aus der 5RGS1, vorgefertigte Stencils (Schablonengraffiti) sprühen und als „giveaway“ mit nachhause nehmen. Selbst der Gestank, den die Spraydosen verursachen, hielt die Besucher/-innen nicht davon ab sich ein eigenes Kunstwerk zu gestalten.

Überzeugen Sie sich selbst von den Ergebnissen unter:

<https://goo.gl/photos/LfEMFzqBvpen6Pxj8>



Talente sind nicht an Zweige gebunden, so findet sich mit Gloria Steurer (5S1) ein ausgesprochenes graphisches Talent im Gym-Sportzweig. Die publizierten Schwarz-Weiß-Grafiken sprechen für sich.



LAND ART IM SONNENPARK

Der Frühling stets bereits vor der Tür und deshalb nutzte die 2D und Prof. Seidl die Gelegenheit, um den nahe gelegenen Sonnenpark zu besuchen, um dort Objekte aus Naturmaterialien zu kreieren. Eine tolle Möglichkeit um dem „normalen“ Schulalltag zu entkommen und der Kreativität freien Lauf zu lassen.



GYM GOES DOODLE

Schüler/-innen der 5. Klassen arbeiteten zu Schulbeginn am Thema Doodle Art. Per Definition ist ein Doodle ein „Gekritzeln“, das entsteht während unsere Gedanken anderweitig beschäftigt sind, während eines Telefonats zum Beispiel. Zeichnen ohne darüber nachzudenken, den Gedanken freien Lauf lassen, das war das Motto dieses Projekts.

Die gelungenen, individuellen Bilder wurden in Gruppen von 2 bis 4 Schüler/-innen im Format A2 angefertigt.



So kreativ sind unsere Sportklassen, konkret die 3S2 unter Prof. Seidl, bei der Erstellung von Graffiti und Parallelperspektiven.



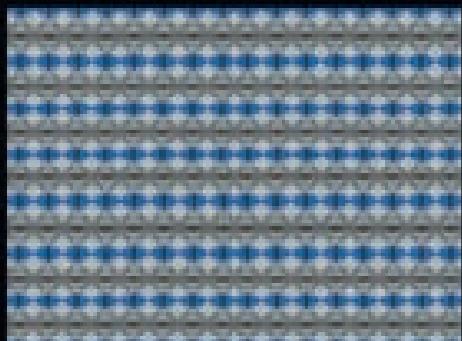
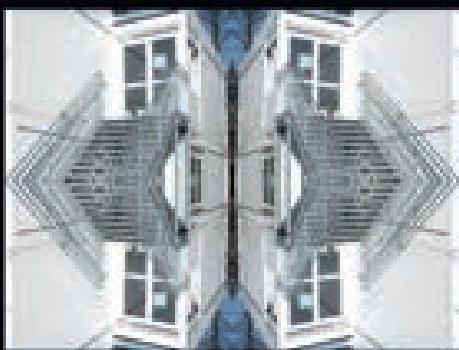
CAD-Design – Fassadengestaltung am PC

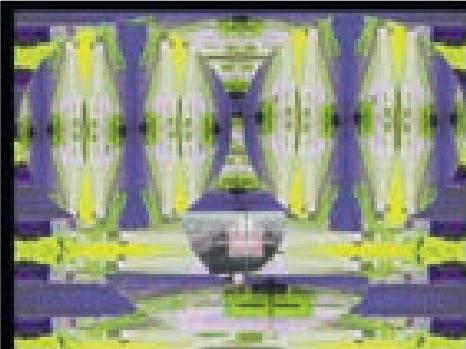
Mag. Norbert Petersen



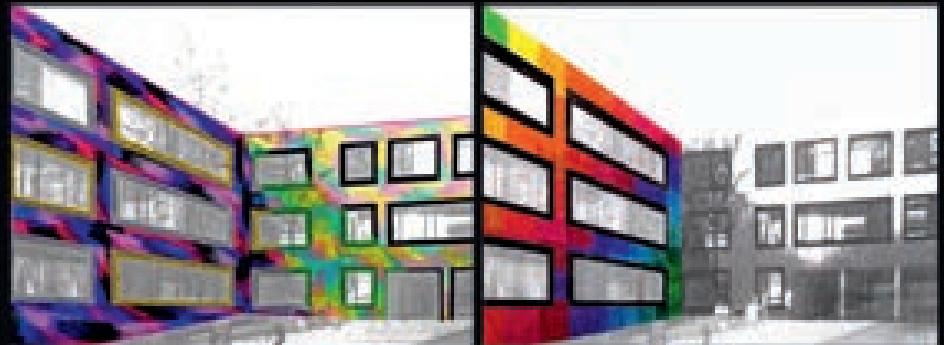
2 B

Lori Arslan, Nils Biesterfeld, Armin
Fuchs, Belinda Gül, Mali Krameritsch,
Johanna Lenz, Marcha Mudacwa





Lea Binder (3 G),
Emma Frischau, Julia Nemeth,
Stefanie Ponatsch, Taieba Mirza (4 RG)



Pointillismus – Eine alte Technik neu interpretiert

Mag. Margarete Klein, 4S



Dr. med. Bernhard Fellerer

Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut,
Sportarzt, Taucherz

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55
Tel.: 02742/73464
Fax 0 2742/73464-15, E-Mail: ordi@fellerer.com

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.00-11.00 Uhr
Mi, Do 16.00-18.30 Uhr
Di ab 7.00 Uhr Blutabnahme
Mo 17.00-19.00 nach Vereinbarung
Ernährungsberatung
Führerscheinuntersuchungen nach Voranmeldung
Ozontherapie
allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger



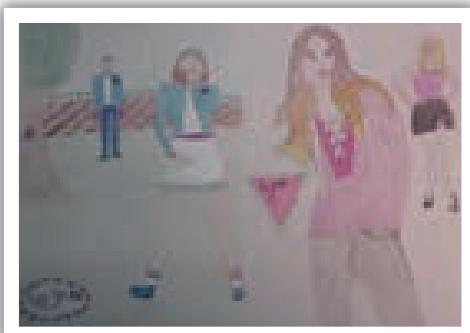
Textiles Gestalten und Werken

Mag. Julia Schoder

NÄGEL MIT KÖPFE MACHEN

Im Textilunterricht mussten die Schüler/-innen vorerst ein Holzstück absägen und dann nach einem Entwurf Nägel einhämmern. Mit bunten Garnen wurde eine Fadengraphik gespannt.

Neues Outfit für die Schule und neues Outfit für die Mädchen und Buben. Schüler der 2. und 3. Klasse beschäftigten sich mit dem Thema Schuluniform und Logo für die Josefstraße.



Textiles Gestalten

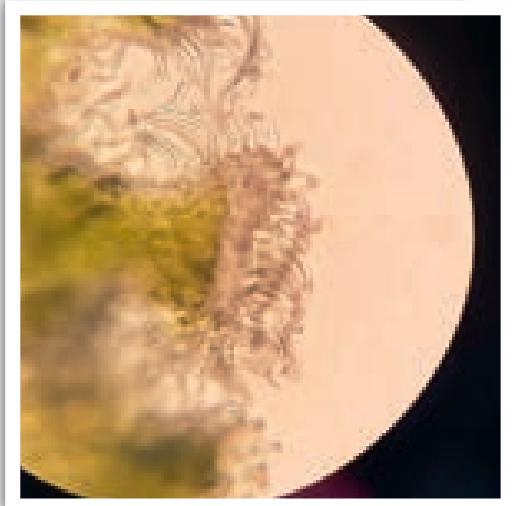
Grundtechniken des textilen Gestaltens in unterschiedlicher Umsetzung

Mag. Margarete Klein

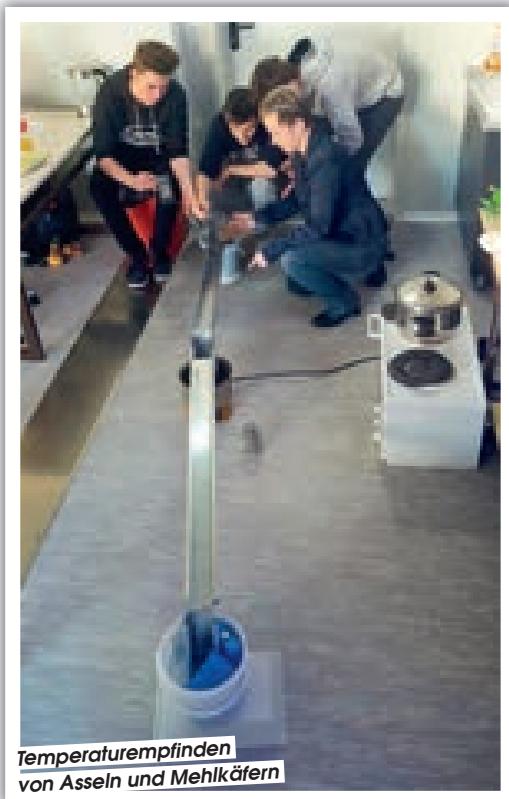


BIO-Labor, 6N

Mag. Andrea Heidenreich



Blattquerschnitte im Mikroskop



Temperaturrempfinden von Asseln und Mehlkäfern

EASY DRIVERS

www.easydrivers.de

**JETZT ANMELDEN
UND DURCHSTARTEN**

Neue Sommer-Termine:

● 12.06.	● 03.07.	● 17.07.
● 31.07.	● 14.08.	● 11.09.

BIO-Labor, 5N

Mag. Petra Hollaus



Sektion Fisch



Sektion Herz



Sektion Lunge



Sektion Niere



Isolation der DNA aus Tomaten

Biologische Übungen, 3N1 und 3N2

Mag. Veronika Nolz und Mag. Katja Frieht



GYM fördert Lesebegeisterung

Buch-Kommentar einer Schülerin

Fiona Haselgruber, 3S1

Als ich die ersten Wörter dieses Buches las, dachte ich vorerst, dies wäre ein ganz gewöhnliches Buch, wie alle anderen auf diesem Planeten auch. Doch spätestens als ich beim zweiten Kapitel angelangt war, wusste ich, dass es das nicht ist. Es ist kein „Buch“, das man liest; es ist ein Abenteuer, ein Erlebnis, das man spürt. Man fühlt die Ereignisse, die im Buch vorkommen, man fiebert genau wie die Figuren im Buch (Viktor, Cora, Louise, Cäcilie, ...) mit. Sobald man anfängt zu lesen, sobald man die Zeilen, Buchstaben, Sätze und Wörter wahrnimmt, sind die Wörter keine Wörter mehr, die Sätze keine Sätze, die Buchstaben keine Buchstaben, die Zeilen keine Zeilen mehr. All das siehst du nicht mehr, du siehst auch deine Umgebung nicht. Du kannst eine Feder wahrnehmen, die gerade auf den Boden fällt. Das tust du aber nicht. Du tust es ganz einfach nicht, weil du seelisch beziehungsweise innerlich, wie auch immer, nicht mehr da bist. Nur dein



Körper sitzt noch im Bett, an der Bushaltestelle, in der Badewanne oder wo du auch immer gesessen hast, als du dieses Buch in die Hand genommen hast. Deine Seele oder dein Herz oder mit was auch immer du diese „andere“ Welt betreten hast, reagiert in der Realität nicht mehr. So ist es zumindest mir ergangen.

Buchempfehlung:

„Das Haus der Krokodile“, von Helmut Ballot

Mag. Sandra Rammel

Da das Erwecken der Begeisterung für Lektüre, Sprache und Ausdruck eine meiner wichtigsten Herausforderungen im Deutsch-Unterricht darstellt, bin ich besonders stolz auf diesen leidenschaftlichen Kommentar von Fiona Haselgruber. Danke für deinen Mut dich auszudrücken! :))



Maroscheck

HAUSTECHNIK

Maroscheck St. Pölten
Hnilickastraße 13, 3100 St. Pölten
+43 2742 850-0
office@maroscheck.at

Maroscheck Krems
Gewerbeparkstraße 33, 3500 Krems
+43 2732 930 80-0
krems@maroscheck.at

www.maroscheck.at

Gedicht zum Skikurs der 3. Klassen in Obertauern

Elena Wolfsberger, Rosa Spevak, Hélène Gugerell, Lisa Schwab,
Leonie Geisellohofer und Fiona Stedl (3G)

Als Herr Professor Blamauer nach dem
Klassenmatch schallenden Applaus bekam
und Frau Professor Scheiber in die Lüfte
schwang,
war uns klar:
Das Ende des Skikurses ist nah!

So schnell ist diese aufregende Woche
vergangen,
dass wir die Zeit gar nicht mitbekamen.
Lieber wollen wir weitere Tage
in Obertauern bleiben,
statt in der langweiligen Schule müssen
verweilen.
Das viele Gequengel hilft uns jedoch
kein Stück,
deshalb blicken wir zurück:

Stockeinsatz und in die Knie,
das vergessen wir nie.
Uns wurden Dinge erklärt,
die uns anfangs haben nicht geschert.
Später leuchtete uns aber ein:
Diese Regeln müssen wichtig sein!
Insgesamt haben unsere Lehrer uns
einiges beigebracht,
das ging nicht über Nacht.

In der Freizeit gab es jede Zeit coole Sachen
zu tun.
Zum Beispiel Gruppenspiele, Disco oder
Zimmerolympiade.
Deshalb wurde uns niemals fade.

Das Skifahren war für die Anfänger ziemlich
schwer,
aber irgendwann konnten sie es immer mehr.
Sie verdienen uns'ren größten Respekt,
schließlich hatten sie viele Stürze eingesteckt,
haben aber trotzdem den Spaß am
Wintersport entdeckt.

Auch wollen wir unseren Lehrern
herzlich danken.
Sie haben sich große Mühe gemacht,
uns Schülern eine wunderbare Woche
verschafft.
Blamauer, Scheiber, Kauscheder, Köstler,
Kraus, Krejci und Tunkel,
was sie geleistet haben, war wirklich gut,
deshalb ziehen wir vor ihnen den Hut!

Wenn wir alte Omas sind,
werden wir uns noch erinnern,
wie wir waren am Skikurs als Kind!



Adventfenstereröffnung am 21. Dezember 2016

MMag. Lothar Burtscher

ADVENT

Drei Tage vor Heiligabend hatte der wieder ins Leben gerufene Schulchor des BG die Möglichkeit, ein bunt gemischtes Programm am Rathausplatz St. Pölten zum Besten zu ge-

ben. Die zwölf Sängerinnen und Sänger intonierten voller Inbrunst sowohl bekannte als auch unbekannte Weihnachtsmelodien aus den unterschiedlichsten Kulturreihen. Die stimmungsvolle Darbietung fand im Publikum großen Anklang, sodass man behaupten könnte: Der „Weihnachtsfunke“ ist übergesprungen!



OFFEN FÜR NEUES – alte Tradition in ungewohnter Umgebung

Prof. Mag. Regina Vogl

Statt des traditionellen Adventkranzes im Stiegenhaus der alten Schule – GYM-Adventkalender Tag 1:

Hiermit starten wir unseren Web- und Facebook-Adventkalender, noch dazu bei perfektem Winterwetter. Das erste Fenster ist geöffnet und zeigt die Religionsgruppe der 5N (8G nicht im Bild, aber beim Befestigen der Kugeln auf Schnüre „voll dabei“) mit Prof. Regina Vogl beim Schmücken des Gym-Weihnachtsbaums. Wie man sieht, zaubert so ein Christbaum gleich eine ganz andere Stimmung in die sonst recht nüchterne Umgebung mit Containern und Baustelle.



Feliz Navidad – Wahlpflichtfach Spanisch

Mag. Ulrike Kauscheder

Traditionell wird die piñata zu Weihnachten in Mexiko gemacht. Es gibt viele Formen und sie ist mit Süßigkeiten gefüllt. Die traditionelle piñata ist ein Stern mit sieben Zacken – jede repräsentiert eine Todsünde. Mit verbundenen Augen wird sie zerschlagen, um an die Süßigkeiten zu kommen.



Ball 2016

SPACE
NIGHT



SPACE NIGHT – AUFBRUCH IN EINE NEUE GALAXIE

Die Schule als Bodenstation, bereitet die Schülerinnen und Schüler zum Abheben in die unendlichen Weiten des Kosmos vor. Das Ballmotto symbolisiert gewissermaßen den Aufbruch der Maturantinnen und Maturanten in einen neuen Lebensabschnitt.

Es gelang eine Ballnacht, in der die Schwerkraft keine Rolle spielte und die Stimmung übertrug sich bis in ferne Galaxien.





1. und 3. Platz bei den
Gerätturn-Landesmeisterschaften –
girls in action



Steuer im Griff.

Höchtl Wimmer & Partner Steuerberatung GmbH
3100 St. Pölten, Mariannei Straße 150
Tel. 02742/756 51-0, www.hwp.at

Aus alt wird neu – Bautagebuch

Mag. Regina Zötlöterer

Wer ein Tagebuch führt, dokumentiert. Erlebnisse, Eindrücke, Fotos, ... werden gesammelt, um sich später an Geschehnisse zu erinnern oder auch um anderen zu zeigen, was passiert ist. Dabei wird Datenmaterial archiviert und verwaltet. – Wer könnte das besser als der Administrator unseres Gymnasiums? – An dieser Stelle sei unserem Administrator, Herrn Mag. Erich Kerzendorfer, einem begeisterten und begnadeten Hobbyfotografen, ein herzliches DANKE für das Führen des Bautagebuchs gesagt. (Auf der Facebook-Seite unseres Gymnasiums gibt es noch detailliertere Einblicke.)



08.10.2016

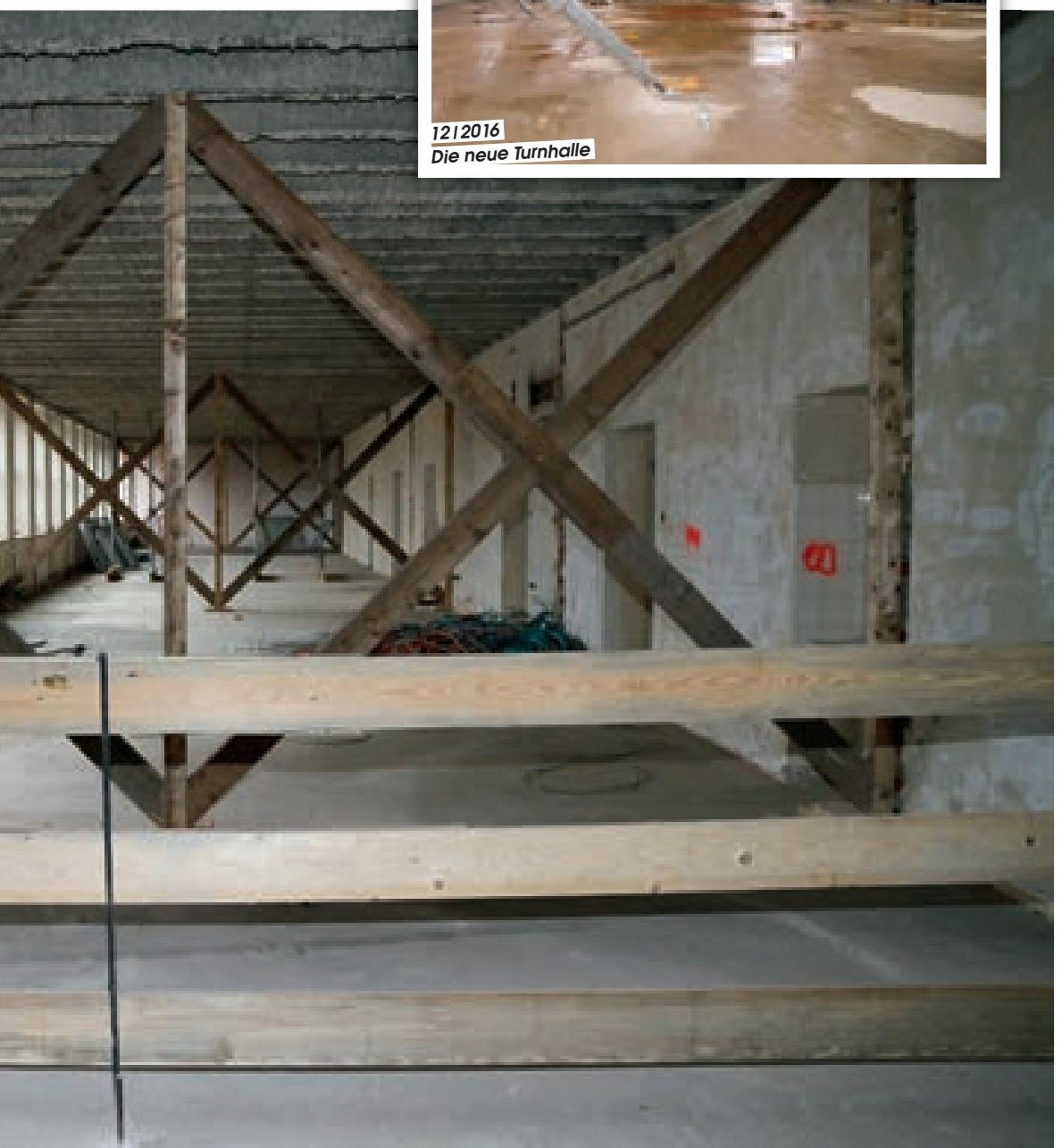
Tag 109: Die Unterrichtsministerin Mag. Dr. in Sonja Hammerschmid, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und der Geschäftsführer unseres Bauträgers BIG Di Wolfgang Gleissner haben sich persönlich davon überzeugt, dass unser Ersatzquartier fit für den Schulstart ist.



09.10.2016

09.10.2016





12/2016
Die neue Turnhalle



01/2017



01/2017



02/2017

So werden die
Klassenräume aussehen.



03/2017



03/2017



Aus dem Tagebuch der Schülerinnen und Schüler –
so erleben wir unsere Schule.



Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2016/17

Prof. Mag. Maria Groß

SEPTEMBER

- 5.** Klasseneinteilung, Einführungsstunden,
Dienstbesprechung für die Klassenvorstände und Eröffnungskonferenz
- 6.** Dienstbesprechung für alle neuen Lehrer und Unterrichtspraktikanten
und Unterrichtspraktikantinnen
- 7.** „Introduction phase“ für die 3. Klassen sowie Tutorenprojekt für die 1. Klassen
- 8.** „Introduction phase“ für die 5. Klassen
- 9.** Kennenlerntag für die 1. Klassen
- 12.-16.** In Weiden findet die Sommersportwoche der 5. Klassen statt.
Leiter: Prof. Martin Speiser
- 16.** VWA-Tag für die 7. Klassen
- 19.-20.** Schriftliche Prüfungen zum Herbsttermin 2015/16
- 19.-23.** Projektwoche der 4RG (Spaß & Kultur) und der 4G1/4G2 (English in action)
in St. Johann im Pongau. Organisation: Prof. Gregor Speiser,
Prof. Daniela Steiner und Prof. Kraus
- 20.-24.** Prof. Ferk leitet die Sprachintensivwoche der 8G/N sowie
der 8RG/8S1/2 in Cannes. Begleiterin: Prof. Eggharter
- 21.** Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe)
- 21.-22.** 2-tägiger Wandertag der 1S1 und 1S2 nach Mariazell.
Begleiter: Prof. Hintermeier, Prof. Hofstätter und Prof. Schreiner
- 21.-22.** Klausuren zum Herbsttermin 2015/16
- 22.-24.** Prof. Dr. Poyntner leitet in Raach ein Bundesseminar zur Erstellung
der Maturaaufgaben in Russisch.

OKTOBER

- 4.** Klassenelternabend für die 1. Klassen, gehalten von den
Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk
- 4.** EAA-Schwerpunkttag der 3G unter dem Motto „Differences“;
Organisation: Prof. Daniela Steiner
- 4.-7.** VWA-Präsentationen (Herbsttermin 2015/16) unter dem Vorsitz
von Dir. Günther Hofmann
- 8.** NV-Citylauf in St. Pölten: 150 Schüler/-innen unserer Schule nehmen daran teil;
Organisation: Prof. Stehlík
- 11.** Kompensationsprüfungen im Herbsttermin 2015/16
- 11.** Grillparzers Theaterstück „Das goldene Vlies“ erleben die 8S2 und 7N
im Landestheater St. Pölten mit ihren Professorinnen Lippert und Kaiser.
- 12.** Unsere drei Bildungsberaterinnen organisieren für die 8. Klassen eine
Studieninformation (Vorträge der FH St. Pölten, der WU sowie der KPH Krems).
- 13.** Pädagogische Konferenz

- 17.** Mündliche Reifeprüfung zum Herbsttermin 2015/16
- 18.** Die Schüler/-innen der 7. und 8. Klassen besuchen die englische Theateraufführung „Macbeth“ von Clive Duncan nach Shakespeare im VAZ St. Pölten. Organisation: Prof. Weiß
- 18.** Prof. Ferk organisiert für die 3N1 einen Zeitungsworkshop im NÖ Pressehaus.
- 19.** Erste Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend:
Im Akademietheater in Wien erleben die teilnehmenden Schüler/-innen das Stück „Eiswind“ von Arpád Schilling und Eva Zabezsinszkij.
Organisation: Prof. Lippert
- 19., 20.** Klassenelternabend der 4. Klassen: Die Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk bieten eine Vorschau auf die Oberstufe.
- 21.** Prof. Hörl führt mit der 7GRG einen Lehrausgang in die Pädagogische Bibliothek des Bundes beim Landesschulrat für NÖ durch.
- 25.** Die Klassen 8SRG, 7N, 8G und 8S2 besuchen mit Prof. Stöger, Prof. Aichinger-Haala, Prof. Gregor Speiser und Prof. Braun im Rahmen einer Exkursion die Wiener Universität zu einem Vortrag von „Studentpoint“.
- 28.-2.11.** Unter der professionellen Leitung von Prof. Simon findet für Kolleginnen und Kollegen eine Kulturreise nach Istrien statt.

www.spark7.com

Die Schulzeit ist schwer genug.
Mit dem modernsten Jugendkonto
behältst du den Überblick.

jetzt
QuickCheck-App
herunterladen

Eigentlichlich

NOVEMBER

- 3.-18.** KV-Gespräche mit der Schulleitung
- 3.** Exkursion der 8. Klassen in das ehemalige Konzentrationslager in Mauthausen; Begleiter: Prof. Hörl und Prof. Schrittwieser
- 4.** Überreichung der Puschkin-Medaille durch den Präsidenten der Russischen Föderation im Großen Kremlpalast in Moskau an Dr. Prof. Poyntner!
- 7.-11.** DI Prof. Adl nimmt mit Schüler/-innen der Unterstufe am Biber der Informatik-Wettbewerb teil.
- 8.** Im Rahmen des Theaters der Jugend sehen die Schüler/-innen das Musical „Schikaneder“ im Raimund Theater in Wien. Organisation: Prof. Lippert
- 9.** Informationsnachmittag für die Eltern der zukünftigen 1. Klassen, gehalten von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk im WIFI
- 9./10.** EAA-Schwerpunkttag der 2A und 2D unter dem Motto „Water“; Organisation: Prof. Daniela Steiner
- 10.** Im Rahmen des Boys' Day besuchen Schüler der 7. Klassen die Tagesheimstätte in St. Pölten. Leitung: Prof. Kraus und Prof. Klein
- 11.** Tag des Gymnasiums: Lehrer mit ausgewählten Schülerteams besuchen St. Pöltnner Volksschulen und präsentieren unser Gymnasium.
- 16.** Informationsnachmittag für die 4. Klassen der NMS und AHS, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Ferk und Prof. Braun
- 18.** Elternsprechtag
- 22.** Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala hält für die Eltern der 1. Klassen einen Vortrag zum Thema „Wie kann mein Kind am besten lernen“?
- 23.** Prof. Susanne Bichler organisiert für die 4N1 und 4N2 eine Exkursion zum Flughafen Wien-Schwechat.
- 26.** Ball der Maturanten in der Pielachtalhalle Obergrafendorf unter dem Motto „Space Night“; Organisation: Prof. Fritz mit Team
- 29.** Im Rahmen eines Elternabends für die 2. Klassen, organisiert von den Bildungsberaterinnen, werden die Eltern über unsere vier verschiedenen Schulzweige informiert.
- 30.** Das Musical „Evita“ erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen im Wiener Ronacher. Organisation: Prof. Lippert

WO-DV
easy business mapping
www.easymap.at
0699/10060426

Vertriebsgebietsplanung
Potentialanalyse, Schwachstellenanalyse
Mediaplanung (Werbeverteilgebiete, Streupläne)
Lokalisierung von potentiellen Kunden
Tourenplanung und Routenoptimierung

DEZEMBER

1. Prof. Nolz führt mit der 3N2 eine Exkursion in das Naturhistorische Museum durch.
Im Anschluss besuchen sie den Naschmarkt.
13. Prof. Ferk und Prof. Stöger besuchen mit der 6N die Theateraufführung „Die Welt ist groß und Rettung lauert überall“, von Ilja Trojanow, im Landestheater St. Pölten.
16. Im Rahmen eines Lehrausgangs sehen die Schüler/-innen der 8S2 das Theaterstück „Schöne Bescherungen“, von Alan Ayckbourn, im Landestheater St. Pölten. Organisation: Prof. Lippert
16. Prof. Sandner unternimmt mit der 5G eine Exkursion in das Barockstift Herzogenburg.
20. Mit der 8N besucht Prof. Nolz im Rahmen einer Exkursion das molekularbiologische Mitmachlabor Vienna Open Lab in Wien.
20. EAA-Schwerpunkttag der 1A und 1D unter dem Motto „It's wintertime“; Organisation: Prof. Daniela Steiner

JANUAR

9. Die 5. und 6. Klassen erleben im VAZ die Aufführung des englischen Stücks „The Hound of the Baskervilles“ von David Taylor, frei nach Arthur Conan Doyle. Organisation: Prof. Weiß
12. Schüler/-innen der 6RG und 7RG diskutieren mit Bürgermeister Mag. Matthias Stadler über die derzeitigen Aufgaben der Stadtverwaltung und Entwicklungsmöglichkeiten St. Pöltens. Organisation: Prof. Klaus Steiner
20. Im Rahmen des Tages der „Offenen Tür“ bietet unsere Schule den Besuchern die Möglichkeit, sich über unser Gymnasium und seine vielfältigen Möglichkeiten genauestens zu informieren.
20. Prof. Hollaus unternimmt mit der 8G eine Exkursion in das Vienna open Lab.
- 22.-27. Dr. Poyntner leitet den Förderkurs „5x24 Stunden Russisch“ in Drosendorf.
26. Basketball Schulmeisterschaft Mädchen; Betreuer: Prof. Martin Speiser
26. Ski-Landesmeisterschaften am Semmering; Betreuerin: Prof. Geyer-Muhr
30. Die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen erleben im Theater im Zentrum in Wien das von Thomas Birkmeir inszenierte Stück „Der talentierte Mr. Ripley“, von Patricia Highsmith. Organisation: Prof. Lippert

FEBRUAR

1. Semesterkonferenz
1. Alle Französischschüler/-innen der Oberstufe besuchen im Cinema Paradiso den französischen Film „Demain tout commence“. Begleiterinnen: Prof. Eggharter, Prof. Ferk und Prof. Groß
1. Mit der Wahlpflichtfachgruppe Spanisch (7. Klassen) führt Prof. Kauscheder im Lateinamerika-Institut in Wien einen Workshop zum Thema „Diálogo en la calle“ durch.
1. Basketball Landesfinale Burschen in St. Pölten; Betreuer: Prof. Martin Speiser
2. Redewettbewerb in der HTL St. Pölten

- 3.** Ausgabe der Schulnachrichten
- 7.** Prof. Heidenreich und Prof. Freiheit unternehmen mit den Wahlpflichtfachgruppen in Biologie (6N/6RG/6S) eine Exkursion in das Naturhistorische Museum.
- 16.** Im Wiener Burgtheater erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen Johann Wolfgang von Goethes „Torquato Tasso“. Organisation: Prof. Lippert
- 16.** Prof. Ferk besucht mit der 2D-Klasse das Theaterstück „Der Junge mit dem Koffer“ in der Bühne im Hof.
- 17.-20.** Snowboard-Landesmeisterschaft und Trainingslager in Annaberg; Betreuer: Prof. Schön und Prof. Winter
- 23.** Die 3G sowie alle 4. Klassen sehen im VAZ St. Pölten das englische Stück „Rob & the Hoodies“, von Sean Aita. Organisation: Prof. Weiß
- 27.** Die Exkursion der 3RG und der Musikschüler der 7GN/6GRG führt nach Wiener Neustadt in die Klaviermanufaktur Bösendorfer. Organisation: Prof. Albrecht und Prof. Breitner
- 27.-29.** Fit-Instruktor Ausbildungstage der 7S im WIFI mit Prof. Scharner
- 28.** Das Bühnenstück „Der Junge mit dem Koffer“ erlebt die 2A mit Prof. Rammel in der Bühne im Hof.
- 28.** Fast alle Unterstufenschüler nehmen an der Vorrunde zum Mathematik-Pangea-Wettbewerb an unserer Schule teil. Organisation: Prof. Eggharter und Prof. Gram

MÄRZ

- 1.** Die 1S1 und 1S2 verbringen einen ganztägigen Schitag in Lackenhof am Ötscher. Betreuer: Prof. Hintermeier, Prof. Hofstätter und Prof. Schreiner
- 2.** Mit der 6GRG unternimmt Prof. Hollaus eine Exkursion in den Tiergarten Schönbrunn.
- 5.-11.** Prof. Blamauer leitet die Wintersportwoche der 3. Klassen in Obertauern.
- 6.-10.** Die Projektwoche „English in action“ mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury findet für die Klassen 2A, 2B, 2C und 2D statt. Organisation: Prof. Kraus und Prof. Koren
- 7.** Im Theater Center Forum in Wien sehen die Schüler/-innen, die an den Vorstellungen des Theaters der Jugend teilnehmen, das Stück „Das (perfekte) Desaster-Dinner“, von Marc Camoletti. Organisation: Prof. Lippert
- 8.** Beim Niederösterreichischen Fremdsprachenwettbewerb erreicht Belma Hadzic (8G) in Russisch den 4. Platz!
- 13.-16.** Die 8. Klassen präsentieren ihre Vorwissenschaftlichen Arbeiten unter dem Vorsitz von HR Dir. Anton Eder (8RG/8S1/2) und Dir. Jutta Kadletz (8GN)
- 20.** Die Klassen 1D, 2A und 2D besuchen im Rahmen eines Lehrausgangs das Borg. Musical „The sound of music“, mit ihren Musikprofessoren Burtscher, Albrecht und Breitner.
- 21.** Prof. Eva Maria Kaiser organisiert für die 7N-Klasse einen Theaterbesuch in das St. Pölther Landestheater. Auf dem Programm steht Shakespeares „Wie es euch gefällt“.
- 22.-28.** Die Wintersportwoche der Klassen 6S und 7S in Zell am See leitet Prof. Scharner.
- 26.-1.4.** Organisiert von Prof. Pemmer verbringen die 2S1/2 sowie die 3S1/2 eine Wintersportwoche in Obertauern.

APRIL

- 5. Pädagogische Konferenz im WIFI
- 9.-13.** Dr. Prof. Poyntner unternimmt mit Schüler/-innen der 6G und 7G eine Kulturreise nach Petersburg.
- 20.** Beurteilungskonferenz für die 8. Klassen
- 21.** Ostermorgen-Wortgottesdienst für alle katholischen Schüler/-innen der Oberstufe, organisiert von den Religionslehrer/-innen
- 24.-28.** Die Projektwoche Linz/München der 6N leitet Prof. Römer.
Begleiterin: Prof. Heidenreich
- 24.-28.** Prof. Kraus und Prof. Koren organisieren für die Klassen 1S1/ 1S2 die Projektwoche „English in action“ mit Pädagogen der Stafford-House School aus Canterbury.
- 25.-27.** Beim 43. Chemieolympiade-Landeswettbewerb in Krems erreichen die Olympioniken Theresa Ammann (8N), Mathias Kandler (8N), Sebastian Mischak (5N), Lukas Rost (4Na), Tobias Nolz (4N1) und Alexander Hofbauer (4N1) den tollen 13. Platz! Leitung: Prof. Kurz-Aigner
- 27.** Das im Renaissancetheater in Wien aufgeführte Stück „Wuthering Heights – Sturmhöhe“, von Emily Bronte, sehen die an den Theaterfahrten teilhabenden Schüler/-innen. Organisation: Prof. Lippert
- 27.** Im Rahmen des Girls' Day besuchen Mädchen der 7. Klassen das ORF-Landesstudio in St. Pölten. Organisation: Prof. Klein und Prof. Kraus
- 27.** proGYM lädt die 8. Klassen zu einem Maturafrühstück ein.
- 28.-1.5.** Kulturreise nach Vorarlberg, organisiert in bewährter Manier von Prof. Simon

MAI

- 6.** Finalrunde des Mathematik-Pangea-Wettbewerbs in der mathematischen Fakultät in Wien. Organisation: Prof. Gram
- 3.-12.** Schriftliche Matura im Haupttermin 2016/17
- 7.-14.** Dr. Prof. Poyntner nimmt an der Internationalen Konferenz zur „linguistischen Persönlichkeit“ an der Universität Sotschi in Russland teil.
- 8.-12.** Sommersportwoche der 4S am Millstätter See; Organisation: Prof. Stehlík
- 10.-11.** Die 2. Klassen nehmen mit den Professor/-innen Eggharter, Friehl, Hollaus, Rammel, Rausch und Roithner an den Waldjugendspielen bei Pyhra teil.
- 10.** In der Prandtauerhalle findet der Sporttag „Bewegungskaiser“ für die 1S1 und 1S2 statt. Organisation: Prof. Schreiner
- 11.** Standardüberprüfung Mathematik der 4. Klassen
- 15.-19.** In Wagrain verbringen die 1S1 und 1S2 eine Sommersportwoche mit den Professor/-innen Hintermeier, Hofstätter und Schreiner.
- 17.** Elternabend für die zukünftigen 1. Klassen im WIFI, gehalten von den Bildungsberaterinnen Prof. Aichinger-Haala und Prof. Ferk.
- 19.** Matura-Zwischenkonferenz
- 19.** Prof. Ferk und Prof. Rammel unternehmen mit ihren Klassen 2D und 2A eine Exkursion in das Schloss Greillenstein zu einer Geisterführung.
- 29.-2.6.** In Pula findet die meeressbiologische Woche der 7N statt.
Organisation: Prof. Stöger
- 30.- 31.** Kompensationsprüfungen

JUNI

- 1.14.** Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von Dir. Mag. Anton Eder (8RGS1/S2) und Dir. Mag. Jutta Kadletz (8GN)
- 14.** Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
- 9.** MMag. Schöny organisiert für die 3G/4N2 eine Exkursion in das ORF-Zentrum nach Wien.
- 18.-23.** Fit-Lehrwarteausbildung der 7S in Obertauern, organisiert von Prof. Scharner
- 19.-22.** Volksschulbesuche und Teilnahme der Schüler/-innen an naturwissenschaftlichen Experimenten im Rahmen von „Science4you“. Teamleiter. Prof. Kerzendorfer
- 21.** Beurteilungskonferenz der 1. bis 7. Klassen
- 20./22.** EAA-Schwerpunkttag der 1A und 1D unter dem Motto „Living with plants“; Organisation: Prof. Daniela Steiner
- 20./22.** EAA-Schwerpunkttag der 4G2 und 4G1 unter dem Motto „The five senses“; Organisation: Prof. Daniela Steiner
- 22.** Im ehemaligen Forumkino finden die Theateraufführungen unserer drei Gruppen „Darstellendes Spiel“ statt. Unter der Regie von Prof. Hörl führt die Unterstufengruppe „Cookiemonster“ das Stück „Inselgesichten“ auf, die Mittelstufe und Oberstufe „X-Dream“, geleitet von Prof. Römer, präsentieren „Offen für Neues“ sowie ein „Faust“-Stück.
- 23.** Lehrerausflug zur NÖ. Landesausstellung „Alles was Recht ist“ im Schloss Pöggstall; Organisation: Prof. Simon
- 23.** Prof. Ferk und Prof. Breitner besuchen mit der 2D-Klasse das Musical „Die vier Jahreszeiten/Alice im Wunderland“ in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf.
- 27.** Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
- 28.** proGYM-Fest
- 29.** Fußballmatch: Schüler gegen Lehrer
- 30.** Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen und Schlusskonferenz
- 26.-31.7.** DI Prof. Adl nimmt mit 4 Schülern am RoboCup-Wettbewerb in Nagays in Japan teil.

Einzigartig, für Ihre Kunst!

Einzigartig Creativshop GmbH
Kortenstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel: 0660 / 70 777 01 oder 0660 / 70 777 02
office@einzigartig-creativ.at
www.einzigartig-creativ.at

Das Lehrerteam des Gymnasiums 2017



ADL Christoph, DI
INF



AICHINGER-HAALA Inge, Mag.
M, PUP



ALBRECHT Gerd, Mag.
ME



BICHLER Alexander, Mag.
E, GSPB



BICHLER Susanne, Mag.
M, GWK, INF



BITTGEN Manuela, Mag.
UP, BIUK, PUP



BLAMAUER Harald, Mag.
BESP, PUP



BRAUN Markus, Mag.
BESP, BIUK, NAWI



BREITNER Johannes, Mag.
ME



BURTSCHER Lothar, MMag.
ME, CHOR



EGGHARTER Cornelia, Mag.
M, F



EICHINGER Petra, Mag.
L, PUP



ENDL Christina, Mag.
BESP



FERK Gerlinde, Mag.
D, F



FRIEHT Katja, Mag.
BIUK, NAWI



FRITZ Sigrid, Mag.
M, GSPB



GATTERBAUER David, Mag.
E, GSPB



GALLASCH Birgit, Mag.
BESP, GSPB



GATTRINGER Christiana,
Prof. Mag.
L, PUP



GEYER-MUHR Judith, Mag.
BESP



GRAM Barbara, Mag.
M, PH



GROISS Maria, Prof. Mag.
D, F



HAIDER Ernst, Prof. Mag.
D, GSPB



HEIDENREICH Andrea, Mag.
BIUK, CH, NAWI



HINTERNDORFER Irene, Dr. Mag.
REL



HINTERMEIER Sophie, Mag.
E, GSPB



HÖRL Susanne, Mag.
D, GSPB



HOFSTÄTTER Maria, Mag.
BESP, PUP



HOJLO Richard, Prof. Mag.
REL



HOLLAUS Petra, Mag.
BIUK, NAWI



HUBER Christian, Prof. Mag.
D, GSPB



HÜBL Lukas, Mag.
BE, PUP



KAISER Eva-Maria, Mag.
RU, D, PUP



KAUSCHEDER Ulrike, Mag.
E, SPA



KERN Katharina, Mag.
M, D



KERZENDORFER Erich, Prof. Mag.
CH, NAWI
Administrator



KLEIN Margarete, Mag.
TWERK, BE, PUP



KLIMEK Silvia, Dir. Mag.
E, GSPB



KOREN Eveline, Mag.
E, F



KRAUS Monika, Mag.
E, M, GSPB



KREJCI Carola, Mag.
UP, BESP, PUP



KURZ-AIGNER Roman, Mag.
CH, GSPB, NAWI



LÄNGER Josef, Prof. Mag.
M, INF



LIPPERT Birgit, Mag.
D, GWK



MAYR Matthias, Mag.
UP, E, GWK



MAYER Willibald, Prof. Mag.
BESP, GWK



MOLL Sandra, Dr.
CH, BESP



NOLZ Veronika, Mag.
BIUK, NAWI



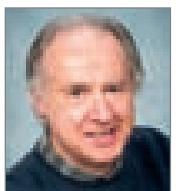
PEMMER Gabriele, MMag.
BESP, E, M



PETRAK Herta, Mag.
E, F



PETERSEN Norbert, Mag.
WERK, BE



PFEIFER Herbert, Mag.
L



POKORNY Verena, Mag.
E, PUP



POYNTNER Erich, Prof. Mag. Dr.
D, RU



PRÖLL Wolfgang, Prof. Mag.
GWK, GSPB



RAAB Ulrike, Prof. Mag.
D, E



RAMMEL Sandra, Mag.
D, GWK



RAUSCH Michael, Mag.
M, PH, NAWI



REDLINGSHOFER
Anna-Maria, Mag.
D



RIEHLE Melanie, Mag.
BE, WERK



ROITHNER Kathrin, Mag.
BIUK, PH, NAWI



RÖMER Kirsten, Mag.
M, PH, NAWI



SANDNER Anette, Mag.
L, REL



SCHARNER Markus, Mag.
BESP, GWK



SCHÖN Benjamin
BESP



SEIDL Felix, Mag.
BE, WERK



SCHEIBER Silvia, Mag.
BESP, PUP



SENGSTSCHMID Martin,
Prof. Mag.
M, ME



SIMON Walter, Prof. Mag.
M, GWK



SCHODER Julia, Mag.
WERK



SCHÖNY Birgitta, Mag.
UP, RU, D



SPEISER Martin, Mag.
BESP, E



SPEISER Gregor, Mag.
INF, GWK



SCHREINER Stefan, Mag.
M, BESP



SCHRITTWIESER Martin, Mag.
GWK, GSPB



STEINER Daniela, Mag.
E, GWK



STEINER Klaus, Mag.
D, GWK



STEHLIK Daniel, Mag.
BESP, GSPB



STRASSMEIER Bettina, Mag.
M, PH, NAWI



STÖGER Maria, Mag.
BIUK, D, NAWI



TROJAN Alexander, Mag.
M, PH, NAWI



TUNKL Roman, Mag.
BESP, PH



VOGD Karl, Prof. Mag.
D, GSPB



VOGL Regina, Prof. Mag.
GWK, REL



WEISS Christa, Mag.
E, GWK



WILLINGER Julia, Mag.
D



WINTER Astrid, Mag.
BESP, GSPB



WIESER Johannes, Mag.
M, PH, NAWI



ZEZULA David, Prof.
REL



ZIVKOVIC Suzana, Mag.
RU



ZOTLÖTERER Regina, Mag.
D, GWK

NICHT IM BILD:
BERREZZOUG Amine, Mag.
(Islamische Religion, RISL),
PAYER Florian, Mag. (GZ),
PFEIFER Markus, Mag. (DG)

SEKRETARIAT:



RIML Silvia



BISCHOF Monika

SCHULÄRZTINNEN: SYNEK Dr. Michaela
HAGEL-EHGARTNER Dr. Veronika

SCHULSOZIALARBEIT: LORENZ Marion, MA, BA

JUGENDCOACHING: Mag.(FH) BECK Erika

REINIGUNG: WIDAUER Maria
WIDAUER Linda

SCHULWARTE: MAIER Franz
MÜLLAUER Wolfgang

Maturaklassen 2017



Ausgezeichneter Erfolg:

Rebecca Eigner
Victoria Eigner
Julia Gastecker
Shemsije Jashari
Miriam Lahmer
Laurenz Nusterer
Kathrin Wildpert
Maximilian Zach

Guter Erfolg:

Chiara Brammer
Hannah Franz
Belma Hadzic
Heidrun Hufnagl
Sophia Koprax
Magdalena Pfeffel

Bestanden:

Merve Bilgin
Lara Geyer
Sebastian Gundacker
Martina Kickinger
Christian Lippert
Verena Lobinger
Felizia Pasteiner
Bianca Polleres
Jan-Alexander Strobl

8N



Ausgezeichneter Erfolg:

Lejla Ahcic
Theresa Ammann
Clemens Hochmayr
Hannes Janker
Alfred Miksch

Bestanden:

Daniel Aichberger
Matthias Fuchs
Atra Haron
Mathias Kandler
Lukas Kubanek
Melissa Mumic
Victoria Nusterer
Larissa Pecksteiner
Hannah Ruh
Ina Schuhmeier
Marcel Vermeulen
Anna Wagner

Maturaergebnisse 2017



Klasse 8RG

Guter Erfolg:
Ramon Brullo
Marie-Christine Huemer

Bestanden:
Victoria Hainzl

Klasse 8S1

Guter Erfolg:
Nick Gruber
Lisa Schebesta

Bestanden:
Manuel Kandl
Lisa Neustifter
Stefanie Neustifter
Jakob Ribisch
Vanessa Viola Schmöger
Peter Schnabel
Maria Seitl

8S2



Ausgezeichneter Erfolg:

Sophie Angerer
Julia Kickinger
Andreas Zeilerbauer

Guter Erfolg:

Paula Haas
Cordula Oppenauer
Sebastian Schuster

Bestanden:

Sophia Günay
Andreas Häusler
Alexander Höpp
Mark Hübner
Stephan Langmann
Bianca Polak
Michael Savic
Sebastian Wiesbauer
Benjamin Zuber



1A

KV: MAG. REGINA ZOTLÖTERER

Ammann Klara, Bacher Matthäus, Bauer Hannah, Celik Ahmed E., David Diana M., Dienstbier Antonia, Franz Leonie, Frühwirth Raphael, Hollensteiner Moritz P., Knabe Alina, Krunic Aleksej, Milosevic Julijana, Mühlbauer Anna G., Pottendorfer Sarah, Rogl Tobias, Samollovich Marilla, Schöberl Paul A., Schreiner Isabel, Stangl Moritz, Steidl Felix H., Strobl Elaine E., Takanaev Ilman, Ünlü Enes, Zvijerac Sara



1B

KV: MAG. KATHARINA KERN

Boz Simay N., Danek Lukas (nicht am Foto), Dogan Leon, Feng Christina, Ferl Alina, Gleiß Katharina, Haberl Sascha, Haslinger Jakob, Havlicek Johannes, Holzer Fabio, Kern Felix, Mischak Lukas, Nisevic Anja, Nisevic Tanja, Nuhlu Elona, Pekin Arda, Pugl Jan, Ross Luca, Schilcher Daniel, Stricker Emely, Topf Lena, Topulaev Ismail, Vikalo Armin, Weinzettl Nicolas, Zauchinger Fabian A.

Name - mit ausgezeichnetem Erfolg

Name - mit gutem Erfolg

1C



KV: MAG. KIRSTEN RÖMER

Bilgin Ece, Brödler Valentina, El Belehy Omar, Fluch Kevin, Götz Nikola, Habibi Rayhana, Hofmarcher Elias, Hogl Moritz F., Jonuzi Arijan, Kraftl Christopher (nicht am Foto), Krieger Amelie A., Maurer Lukas, Mischak Larissa, Muhr Sarah (nicht am Foto), Raisov Mansur, Raja Alisha, Schuh Maximilian, Selmovic Meliha, Semper Peter, Snor Paul, Vahid Zadeh Arian, Weincknecht Moritz, Yildiran Ali Haydar, Ying Daichi L., Zechmeister Tobias, Zuser-Kuch Hannah

1D



KV: MAG. EVELINE KOREN

A. B., **Arsabijewa Malika, Barnath Theresa, Bilgin Ismail, Bleich Alexander, Dadujeva Rajana, D'Ancona Emilia P., Füllerer Heidi V., Groissböck-Stjepanovi Elvin, Hoxha Taulant, Jagl Aylin, Käferböck Vanessa, Kogler Leonie, Müllner Johannes, Pluk Enea, Rösner Sarah, Schlögel Magdalena S., Steiner Timon F. (nicht am Foto), Sultan Muhammad S., Trescher Julianne, Trojan Thomas, Wecht Valerie, Wetzel Michelle, Wolf Martin, Zehetner Leonie**



1S1

KV: MAG. STEFAN SCHREINER

Auer Ronja, Bayrhammer Gloria, Brödler Oskar, Cerveny Nora, Erger Bernhard, Göndle Felix,
Gratz Pia, Greibich Miriam, Gumzej Raphael, Gutleider Carina, Gutleider Nina, Hagelbauer Jan,
Hammerschmid Benjamin, Ofner Simon, Pfeiffer Markus, Prochaska Alesandro, Prochaska Chiara,
Prochaska Fabio-Luca, Schweller Tobias, Stricker Nico, Tasser Lukas, Trillsam Victoria



1S2

KV: MAG. SOPHIE HINTERMEIER

Dittmer Skye, Gabloner Elektra, Gugereit Julian, Haag Helena, Heiden Kilian, Hoffmann Leyla,
John Raphael, Leder Alma, Linauer Jonas, Neuhauser Felix, Nusterer Phillip (nicht am Foto), Ömer Timon,
Prankl Emilia, Riss Marlene, Sailer Felix, Schimany Marlene, Schimany Marvin, Stelzhammer Anja,
Teufelstorfer-Gröbl Elias, Windhofer Theo, Winzely Benjamin

2A



KV: MAG. SANDRA RAMMEL

Atilmis Ela, **Auer Katharina**, Bichler Thomas, Bugl Lea, Celik Muhammed, Eder Felix, **Frei Benjamin**, Kayir Nil, **Lenz Marcel**, Madner Florine, Nuhanovic Kenan, **Nusterer Paul**, Öney Azra, Örge Sinan, Pitzl Fabienne, Poullis Philipp, Roifner Sabine, Rudolph Johannes, Schiffhuber Pauline, Schwarzmayer Rosalie, Steinauer Matthias, Stoll Laima-Inaya, Umgeher Christian, Weber Amina, Weber Julian (nicht am Foto), Zawodsky Lukas, Zimmermann Anna

2B



KV: MAG. ANNA-MARIA REDLINGSHOFER

Arslan Lori, Bacher Benedict, Bachmann Fabian, Biesterfeld Nils, **Bockberger Sebastian**, Brenner Bastian, Eichinger Hannah, Erhart Jonas, Erpolat Alkin, Fuchs Armin, **Gül Belinda**, Hajrula Alican, Hillebrand Felix, Hozmann Christoph, Huber Laurenz, **Isik Bernal**, Kotzmann Anika, Krameritsch Mali, Lenz Johanna, Mauerhofer Elias, Mudaewa Marcha, Müllauer Niklas, Nurieva Linda, **Scheuch Christoph**, Stangl-Brachnik Jasmin, Zöchling Stephan



2C

KV: MAG. KATHRIN ROITHNER

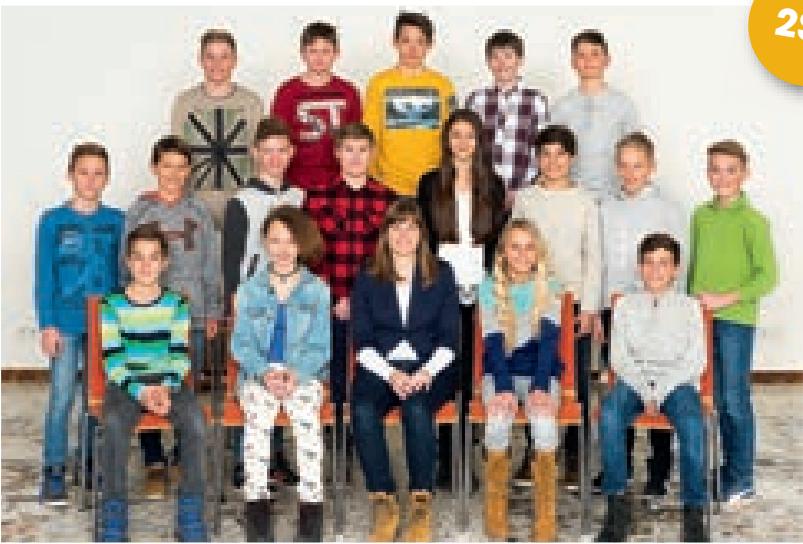
Akduman Nazli, Böhm Lukas, Bravo Galarce Camilo, Caner Baran, Doppel Fabian, **Fichtinger Moritz**, Fischer Florian, **Fürst Julian**, Gaderer Christoph, **Grießler Katharina**, Güll Helin, Haas Sebastian, Hyseni Erjona, Jukic Ante, **Kainrath Niklas**, **Keiblinger Felix**, Khalaf Dilshad (nicht am Foto), Kumar Marcel, **Neidhart Dominik**, Neumaijer Tim, Preissl Noah, Schneck Matteo, **Seitlinger Carla**, Smek Julian, Wang Leonardo, Zederbauer Stephanie, Ziberi Nazlje



2D

KV: MAG. GERLINDE FERK

Abazaeva Aminat, Amchadova Rajan, Damböck Julian, Demiri Rea, Frauendienst Florian, Gloser Anna, Grgic Carmina, Haidvogl Nina, Hero Nejla, Ihrybauer Claus, Lurger Manuel (nicht am Foto), Matajew Has-Magomed, Meindorfer Carla, Monte Lauri, Mühlberger Niklas, Nachförg Florian, Neuwirth Jonathan, Pötzl Judith, Rammel Lavinia S., Reichl Magdalena (nicht am Foto), Rezzoug Zakaria, Rigova Sarah, Schrattenholzer David, Tichy Luna, Wirani Bianca L., Zeiss Benjamin



2S1

KV: MAG. CORNELIA EGGHARTER

Anderle Klaus Luigi, **Bernauer Felix**, **Günsthofer Alexander**, Haag Johanna, Hauser Harald, Hamerschmidt Florian, Kärcher Alexander, Kern Marius, **Leeb Nico**, Moser Esther, **Moser Nils**, Nentwich Maximilian, Postelner Oliver, Schönmann Liron, **Stackl Alexander**, Ünlüsoy Esma, **Zeller David**



2S2

KV: MAG. MICHAEL RAUSCH

Aiwu Elias, Atzinger Niklas, **Bardi Moyo**, Berndonner Walter, **Braun Florina**, **Dam Samantha**, Dursun Enes, Kühböck Fabian Pascal, Luger Tim, Nadlinger Fabian, Rohn Fabio, Scherer Felicitas, Schwabel Barbara, Sturm Jan, Teufel Ilvy, **Vavra Ben**, Winkler Jakob, Winkler Tristan, Zeder Tristan, Zinner Emilio



3G

KV: MAG. ALEXANDER BICHLER

Ahcic Selma, **Bacher Ester**, Binder Lea Viktoria, Chahrour Amelie, Costan Casey,
Engel Franziska Ulrike (nicht am Foto), Gamsjäger Maximilian, **Geiselhofer Leonie**, Gugerell Hélène,
Haferl Katharina, Hammermüller Tobias, Hutterstrasser Marcel, Parisi Miriam, Resel Nick, Richter Fabian,
Schallhammer Katrin, **Schwab Lisa**, Siedl Fiona Maria, Spevak Rosa, Sultan Shaiq, Vogl Gregor, Weiss Olivia,
Windhofer Emil, Wolf Marie (nicht am Foto), Wolfsberger Elena, Ziegler Matthias



3N1

KV: MAG. KATJA FRIEHT

Bingöltepe Berkan, Brunner Patrick, Carreras Barbadillo Fabian, Gleiß Daniela, Gottschall Helene,
Gradinger Hanna, Hofbauer Aaliyah, Jäger Maximilian, Kern Thomas, Kieslinger Vinzenz, **Kolenprat Georg**,
Kowald Katharina, Koyun Ilayda, Lazendic Marko, Matolic Dario, Maurer Lisa, Neußner Fabian,
Pelz Tobias, Platzer Viktor, Rana Sarwat, Sahbegovic Muhamed, Stachelberger Tobias



KV: MAG. INGE AICHINGER-HAALA

Beceren Muharrem-Kaan, Brader Paul, Dhaou Yusra, Dittmer Sage, **Eigelsreiter Niklas** (nicht am Foto), Fuchs Fabian, Haselböck Felix, **Karner Jennifer**, Koyun Adar, Koyun Zidan, **Lutz Nathalie**, Ruthner Jakob, **Stecher Aglae**, Weber Dominik, Wecht Katharina Elisabeth, Weichhart Daniel, Wurzer Tobias, Zimmel Christina



KV: MAG. BIRGIT LIPPERT

Abazovic Elma, Abdulahagic Dzenita, Baqeri Sahra, Beschtuev Deni, Beschtueva Diana, Dzeljilji Berat, Eyyaz Aysel, Gligorevic Gorica, Guesmi Linda, **Heigl Magdalena**, Hofmann Judith, Hyseni Adea, Ilisoi Nathan, Karaarslan Mehmet, Karalic Luka, Kurtanovic Elvis, Pejic Bojan, **Platzer Justine** (nicht am Foto), Pullirsch Clara (nicht am Foto), Seifert Lilly, Sert Melisa, Tunc Dilara, Witt Daniel



KV: MAG. MARTIN SCHRITTWIESER

Bender Felix, Brödler Theresa, Butter Laura, Frischmann Felix, Grönebaum Ibrahim, Gumzej Lukas,
Hartner Lena, Haselgruber Fiona, Häusler Carina, Hollerer Jana, Kerschbaummeier Gabriel,
Kleinheimer Florine, Leppich Tobias, Mayerhofer Tobias, Moser Kilian, Ratzinger Paul, Scheifflinger Stefan,
Schiller Marcel, Thaler Julia, Weinknecht Georg



KV: MMAG. GABRIELE PEMMER

Andrä Markus, Angerer Klara, Bass Felix, Djukic Mihailo, Geni Victoria, Glück Christina,
Hartl Maximilian, Häusler Ina, Karner Lukas, Leisser David, Luger Benjamin, Molnar Simon,
Nemeth Sebastian, Powondra Paulina, Prikop Nina, Schorm Valentin, Schreiner Kathrin,
Tiefenbacher Nina, Wallner Johannes, Winzely Paul



4G1

KV: MAG. DANIELA STEINER

Artner Elisa, Bruckner Evgenia, de Buck Armin, Demir Ilayda, Duric Sasa, Dursun Alina, Fuchs Johanna, Huber Jonathan, Komar Kamonwan, Mihai Mirabella, Nanista Christopher, Neumayer Sara, Rösner Saskia, Steidl Anja, Veit Anna-Lena, Weber Flora Sophie, Wiesmüller Lena



4G2

KV: MAG. MONIKA KRAUS

Altenriederer Melina, Biazbubnava Katsiaryna, Bilgin Aydanur, de Grandi Nadine, Edlinger Laura, Fellinger Alina, Fichtinger Marcus, Hofko Hannah, Koprax Marlene, Kubanek Anna, Lahmer Sabrina, Özén Suna, Schrabauer Benedikt, Spancec Nicoleta, Stelzhammer Lisa, Troll Mariella, Vavra Anya, Zobel Nathalie



4N1

**KV: MAG. SUSANNE BICHLER (DERZEIT IN KARENZ)
PROF. MAG. MARTIN SENGSTSCHMID**

Bilgin Sudenaz, Bilgin Yasemin, Braun Alexander, Buchinger Katharina, Bürgmayr Mario,
Daniel Susanna, Fuchs Elisa, Gotthard Michael, Hofbauer Alexander, Irk Tobias, Jakl Demian,
Klarer Mathias, **Krafft Jennifer, Kürzel Tim, Müller Niklas A., Nolz Tobias, Polleres Markus, Rost Lukas,**
Satinek Florentina, Schalk Severin, **Scheuch Elisabeth, Sekiraca Laurent, Simek Caroline,**
Spiegel Sarah, Teitscher Lea, Tragl Maximilian, Viskovsky Dominic, Weiser Tobias



4N2

KV: MAG. GREGOR SPEISER

Akbulut Rezzan, **Altinbas Dilara, Bachinger Marcel, Bernegger Viktoria, Dohr Andreas, Edlinger Christina,**
Edlinger Isabelle, **Ettlinger Eric, Ettlinger Maximilian, Fürst Sebastian, Hager Melanie (nicht am Foto),**
Hinterhofer Katharina, Kaller Lisa, Kernstock Kimberly, **Matajew Said Magomed, Mehmedovic Leila,**
Messinger Jonas (nicht am Foto), **Morina Medina, Preiss Lukas, Schaubeder Ian Victor, Schlager Patrick,**
Schnieder Tobias, Skulj Ivona, Stubhan Moritz, **Zdravac Boris**



4RG

KV: PROF. MAG. WALTER SIMON

Alyousef Marwan, Barlov Din, Böhm Simone, Dürnegger Marco, **Fonatsch Stefanie**, Frischauft Emma, Gabeljic Armin, Höchtl Richard, Kasic Stefan, Kieslinger Laurenz Béla, Krasniqi Adrian, **Mirza Taieba**, Mussa Ahmad, Nemeth Julia-Vanessa, Rappi Sandro, Ratzinger Sandra, Schilcher Nico, Stulik Tim, Teichmann Emil, Vllasa Blinera, Weingartner Daniel, Zimmermann Tanja Claudia, Zinner Christoph



4S

KV: MAG. DANIEL STEHLIK

Auer Sarah, **Baaske Julian**, Bachinger Norah-Emilia, Brenn Jessica, **Buchmayer Marcel**, Dippl Roman, Dutzler Alrun, Eder Philipp, Forty Kimberly, Graßl Philipp, Hameseder Leona, Haverland Henrik, Holzer Chiara, **Hubmayr Kerstin**, Keilner Konstantin-Martin, Lenz Selina, Pachler Ronja (nicht am Foto), Rauchberger Max, Schlänger Elias, Sigi Laura (nicht am Foto), Sturm Nico, **Sunk Lucas-Nicola**, Tasser Alexander, **Ungur Chantal-Gloria**



5G

KV: MAG. ANNETTE SANDNER

Bichler Alexander, Böhm Christoph, Erber Sebastian, Erol Sebahattin, Fischer Cosima, Franz Sara, Frauendienst Paul Michael, Geiselhofer Miriam, Gobara Simon, Grasl Hannah Felicia, Hainzl Karolin, Hofmann Astrid, Kreimel Anna, Mahrl Lillian, Monte Shinikka, Nowak Manuel, Pasteiner Moritz, Schmied Maximilian, Schneck Manuel, Schwarzmayer Jakob, Seifert Marie, Stecher Marieluise, Stockinger Philipp, Valenta Lisa-Jannine, Valicek Simon, Weyrer Nadine, Zeiss Ann-Kathrin, Zeller Jonas



5N

KV: MAG. PETRA HOLLAUS

Akar Meryem, Amweg David, Barbaric Nina, Barnath Maximilian, Durmaz Esma, Eder Raphael, Eyyaz Yasin, Gimpl Gabriel, Götz Konstantin, Hohl Josef, Holzhauser Thomas, Jaqubi Mohamad, Karner Christoph, Kasecker Tatjana, Klinger Marlene, Kohl Franziska Ludmilla, Koprax Stefan, Luger Michelle Celine (nicht am Foto), Mischak Sebastian, Ongun Ayce, Sava Lukas, Schalkhammer Sarah, Schenk Georg, Schrenk Lisa, Schwarzbuhler Anina, Seiberl Johannes, Silbermayr Hannah, Wang Luca, Weber Constanze

**5RG
5S1**



KV: MAG. JOHANNES WIESER

Akpolat Dolara, Brenner Viktoria, Dhaou Yassine, Dulovic Asmira, Ebner Klara, Erdogan Berivan, Floß Christiane, Gessl Jasmin, Hamkar Firzu, Ikonomo Anna-Zoe, Kaufmann Marcel, Khan Zadeh Saghā Isa, Kheder Rhada, Klijac Darijo, Mustija Qendrim, Ouerghi Mohamed, Stoll Niamh, Ucar Melike, Wimmer Neverlin, Wurzer Kevin

Artner Lukas, Bregesbauer Nadine, Geni Louis, Hausmann Gabriel, Rester Dominik, Sadat Gouché Valerie, Schauberger Corinna, Schmid Carina, Steurer Gloria

5S2



KV: MAG. MARTIN SPEISER

Benesch Florian, Gaderer Patricia, Geni Viola, Geyer Leon Anton, Grasberger Werner, Gutleder Selina, Herfert Caroline, Hick Leonie Anna, Hübner Jan Philip, Langner Jasmin, Müllner Lukas, Navratil Manuel, **Ratzinger Julia**, Sagmeister Jakob, Scheil Magdalena, Schwarz Michael, Straka Jakob, Sumetzberger Jakob, Wallner Bernhard, Winzely Daniel, Wittich Eric



KV: PROF. MAG. ERNST HAIDER

Bzoch Sarah, Eder Marlies Julianne, Eichinger Sarah, **Gernbeck Marion**, Heidi Carina, Korten Sophie, Pietsch Malwine, Posmosan Viktoria Nikoletta, Schiel Karolin, **Schwarz Katrin**, Wagner Gwendoline Leopoldine, Wolf Elias, **Wolfsberger Miriam**, Ziegler Josephine

Brcic Amila, **Damböck Theresa**, Gonza Patrick, Hodzic Hana, Koscher Chiara, Lutz Julio Nikolai, Majsiak Patrick, Posseth Lara (nicht am Foto), **Preissl Julia**, Raucheder Lukas, Reil Paul, Schell Maximilian, Schmuck Tobias, Stolber Matthias, **Wagner Camilla Elina**, Wallenböck Mathias



KV: MAG. ANDREA HEIDENREICH

Altpfart Julia, Ammann Judith (Auslandssemester), **Bacher Florian**, Binder Moritz, **Bosch Franz**, Caluk Ajla, Daniel Martin, Durmaz Nesibe, Eichinger Julian, Engel Laurenz, **Ettlinger Felix**, Fuchs Christina, Geylik Belinda, Hasenzagl Denise, Hofinger Elisabeth, **Huber Julian**, Hubmayr Paul, Humpel Mara, Ismailowa Petimat, Kittel Christoph, Kremsner Maximilian, Kubanek Stefan, **Medek Jana**, Nanista Nicolas, Schmidl Alexander, Schwarz Sandra, **Schwarzinger Nicole**, Seidl Bernhard, Soldat Branka, Stiefsohn Manuel, Troll Christoph, Zawodsky Christoph, Zoka Dominik



6S

KV: MAG. BIRGIT GALLASCH

Buder Christin-Leonie, Decker Stefan, Dietl Magdalena, Ensfellner Maria, Gram Natalija, **Häusler Martin**, Holzer Lisa (nicht am Foto), **Hörhann Kerstin**, Hörmann Jennifer (nicht am Foto), Klarer Luca, Lenz Jonas, Oberleitner Nicolas, Obričić Rosa, **Rabel Pia** (nicht am Foto), Ring Niklas, **Sailer Larissa**, Savic Vanja, Schableger Marco, Schindlegger Victoria, **Starkl Claus**, Stiegler Fabian, Stoll Jermain-Damian, Streit Christoph, Waach Valentin, Wächter Paul (nicht am Foto), Wiebogen Magdalena, Zelenka Jonah



7G
7RG

KV: MAG. SIGRID FRITZ

Blendow Mateo, Bugl Bettina, Fischer Alina, Ginthör Corina, **Hössinger Doris**, Kernstock Nico, Kickinger Sandra (Auslandsjahr), Kirmann Hannah, Kubanek Florian, Pressl Raphael, Sahin Marie-Idil, Schlögel Moritz, **Umgeher Katharina**, Wiesmayer Kristina

Buchinger Lorenz, **Ecker Elisabeth**, Hasani Edmond, Hochleitner Fabian, Hofbauer Nico, Kamber Gülistan (nicht am Foto), Magoy Maximilian (nicht am Foto), Mühlbauer Nikolas (nicht am Foto), Pavic Oliver, **Rosa Viktoria**, Sael David, Schön Christopher, Sladky David, Smrcka Stephan, Wedl Florian (nicht am Foto), Weiss Tobias, Yıldırın Cem



KV: MAG. ROMAN KURZ-AIGNER

Aschauer Sebastian, Avdic Elma, **Cheng Kevin**, Freibauer Bernhard, Fürst Lukas,
Hammermüller Lilli, Hauer Alexander, Hinteregger Viktoria, Hrouda Marina, Khalaf Hakyar,
Mauerhofer Isabella, Naghmouchi Jasmin, Raja Nayyab, **Schabasser Sofia**,
Schoberlechner Michelle, Vorlaufer Sarah, Weigel Bernhard (Auslandsjahr)



KV: MAG. MARKUS SCHARNER

Bichler Simeon, Eigner Florian, **Geni Valerie**, Geritzer Julian, **Heiderer Teresa**, Hofbauer Sebastian,
Hörhan Marlene, Käfinger Florian, Kleebinder Philipp, Krug Johannes, **Kubinger Ines**, **Laller Rebecca**,
Lippert Clemens, Mayerhofer Lukas, Müller Lara, Neumaier Jan, Pürstl Felix, Ramusch Alina,
Seidl Julia, Sigl Sebastian, Slowik Jakub, Süss Nicolai, Wiesmüller Florian



8G

KV: MAG. SUSANNE HÖRL

Bilgin Merve, Brammer Chiara, **Eigner Rebecca**, Eigner Victoria, Franz Hannah, Gastecker Julia, Geyer Lara, Gundacker Sebastian, Hadzic Belma, Hufnagl Heidrun, **Jashari Shemsije**, Kickinger Martina, Kopraz Sophia, **Lahmer Miriam** (nicht am Foto), Lippert Christian, Lobinger Verena, Nguyen Tra My, **Nusterer Laurenz**, Pasteiner Felizia, Pfeffel Magdalena, Polleres Bianca, Strobl Jan-Alexander, **Wildpert Kathrin**, Zach Maximilian



8N

KV: MAG. VERONIKA NOLZ

Ahcic Lejla, Aichberger Daniel, **Amman Theresa**, Fuchs Matthias, Haron Atra, Hochmayr Clemens, Janker Hannes, Kandler Mathias, Knoll Timo, Kubanek Lukas, Lagler Victoria, Leodoiter Felix, Miksch Alfred, Mumic Melissa, Nusterer Victoria, Pecksteiner Larissa, Reschop Tobias, Ruh Hannah, Schuhmeier Ina, Tomazic Roman (nicht am Foto), Vermeulen Marcel, Wagner Anna



KV: MAG. MARIA STÖGER

*Brullo Ramon, Güler Dilek, Hainzl Victoria, Hamerschmidt Tina, Huemer Marie-Christine,
Jagl Selin, Nistelberger Christian, Stoll Lee-Sophie, Tunc Simge*

*Gruber Nick, Kandl Manuel, Knecht Sonja, Neustifter Lisa, Neustifter Stefanie,
Pasic Benjamin, Prochaska Marlene, Ribisch Jakob, Schebesta Lisa, Schmöger Vanessa Viola,
Schnabel Peter, Seidl Maria*



KV: MAG. MARKUS BRAUN

**Angerer Sophie, Günay Sophia, Haas Paula, Häusler Andreas, Hinteregger Josef,
Höpp Alexander, Hübner Mark, Kickinger Julia, Langmann Stephan, Oppenauer Cordula,
Polak Blanca, Savic Michael, Schuster Sebastian, Schwab Christoph Thomas, Wiesbauer Sebastian,
Zeilerbauer Andreas, Zeller Sarah, Zuber Benjamin**



KONTAKT

BG/BRG St. Pölten
Josefstraße 84
3100 St. Pölten

Tel.: 02742/72959
E-Mail: bg.stpoelten@noeschule.at
<https://www.facebook.com/gymstpoelten>